



Hamburg, Lübeck, Schleswig-Holstein,
Wendischer Münzverein,
Lauenburg, Dänemark
Die Sammlung Siegfried Schierhorn

AUKTION 176
29. September 2010 in Osnabrück



Titelfoto (Nr. 5014)

HAMBURG

Stadt.

1/2 Portugalöser zu 5 Dukaten o. J. (1668-1673).

Münzmeister Matthias Freude.

Fb. 1092; Gaed II, 6.

AUKTION I76



Hamburg, Lübeck, Schleswig-Holstein, Wendischer Münzverein, Lauenburg, Dänemark Die Sammlung Siegfried Schierhorn

ZEIT	Mittwoch, 29. September 2010 14.00 Uhr - 19.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruer-Tor-Wall 1
AUKTIONSTELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONSFAX	+49 (0)541 60 96 634

AUKTIONEN I74-I79, September/Oktober 2010

27. SEPTEMBER 2010	Auktion I74: Münzen aus der Welt der Antike
28./29. SEPTEMBER 2010	Auktion I75: Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
29. SEPTEMBER 2010	Auktion I76: Hamburg, Lübeck, Schleswig-Holstein, Wendischer Münzverein, Lauenburg, Dänemark Die Sammlung Siegfried Schierhorn
30. SEPTEMBER 2010	Auktion I77: Goldprägungen Deutsche Münzen ab 1871
30. SEPTEMBER 2010 1. OKTOBER 2010	Auktion I78: Russische Münzen und Medaillen Russische Orden und Ehrenzeichen aus einer alten belgischen Sammlung
1. OKTOBER 2010	Auktion I79: Papiergeld und Banknoten Monetäre Entwicklung in Papierform



Besichtigung/On View

Das Auktionsgut kann nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden.

Auction lots may be viewed by appointment only.



Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück
Tel. +49 (0)541 96 20 20
USt.-Id.-Nr. DE 256 270 181

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte, im Kunsthaus Lempertz
Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow
Tel. +49 (0)30 247 248 91

MÜNCHEN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Tel. +49 (0) 89 242 16 990

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.
2/21 Makarenko St., 123001 Moskau, Russland



Association Internationale des Numismates Professionnels (AINP)

Verband der Deutschen Münzenhändler e.V.



Zeitplan/Timetable

Auktion 174 Münzen aus der Welt der Antike	Montag, 27. September 2010 10.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 485 Kelten, Griechen 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Nr. 486 bis Nr. 1252 Römer, Völkerwanderung, Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen
Auktion 175 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	Dienstag, 28. September 2010 09.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 2001 bis Nr. 2676 Europa: Albanien - Norwegen 14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 2677 bis Nr. 3652 Europa: Polen - Ungarn, Übersee, Habsburgische Erblande, Deutschland: Aachen - Brandenburg-Preußen
Auktion 176 Die Sammlung Siegfried Schierhorn	Mittwoch, 29. September 2010 09.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 3653 bis Nr. 4449 Deutschland: Braunschweig-Würzburg, Spezialsammlung Siebenjähriger Krieg, Medaillen, Prägewerkzeug, Münzschrank, Münzmandat, Münzlots 14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 5001 bis Nr. 5935
Auktion 177 Goldprägungen Deutsche Münzen ab 1871	Donnerstag, 30. September 2010 9.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 6001 bis Nr. 6711 14.00 Uhr - 15.30 Uhr Nr. 7001 bis Nr. 7379
Auktion 178 Russische Münzen und Medaillen Russische Orden und Ehrenzeichen aus einer alten belgischen Sammlung	15.30 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 8001 bis Nr. 8476 Kaiserreich: Wladislaw Sigismundowitsch - Nikolaus I. Freitag, 1. Oktober 2010 09.30 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 8477 bis Nr. 8909 Kaiserreich: Alexander II. - Nikolaus II., russische Imitationen, Sowjetunion, Republik, Stadt Kaffa auf der Insel Krim, Nowgorod, Silberbarren, Orden und Ehrenzeichen
Auktion 179 Papiergeld und Banknoten Monetäre Entwicklung in Papierform	14.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 9001 bis Nr. 9930



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
 Fax: +49 (0)541 96 20 222
 Gebührenfrei: 0800 58 36 537
 E-Mail: service@kuenker.de
 Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
 Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie anrufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Für den Fall, dass wir Sie nicht erreichen können, bieten wir in Ihrem Namen bis zur Höhe Ihres schriftlichen Gebotes, mindestens aber bis zur Höhe des Schätzpreises.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- Should you not be available by phone, we will bid on your behalf up to your submitted written limit or at least up to the estimate of the lot for which you requested to be called.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

FRANCAIS



Alexandra Elflein, M.A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Dans le cas où nous ne parviendrions pas à vous joindre, nous enchérirons pour vous jusqu'au montant que vous nous indiquez par écrit, égal ou supérieur au prix d'estimation.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Nel caso in cui non riuscissimo a contattarLa telefonicamente, provvederemo ad offrire a Suo nome fine all'importo massimo indicatoci per iscritto, in ogni caso offriremo a Suo nome come minimo il prezzo di stima.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M. A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Anastasija Koeppell
Russkij, Deutsch



Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



INHALT AUKTION I76

	Nr.	Seite
DIE SAMMLUNG SIEGFRIED SCHIERHORN	5001 - 5935	12 - 164
Die Stadt Hamburg	5001 - 5224	12 - 46
Goldmünzen der Stadt Hamburg	5001 - 5088	12 - 25
Silbermünzen der Stadt Hamburg	5089 - 5224	25 - 46
Die Stadt Lübeck	5225 - 5471	46 - 83
Goldmünzen der Stadt Lübeck	5225 - 5272	46 - 52
Silbermünzen der Stadt Lübeck	5273 - 5471	53 - 83
Norddeutsche Städte zur Zeit des Wendischen Münzvereins	5472 - 5490	84 - 87
Die Stadt Flensburg	5472 - 5476	84
Die Stadt Kiel	5477 - 5478	85
Die Stadt Lüneburg	5479 - 5481	85
Die Stadt Oldesloe	5482 - 5484	85 - 86
Die Stadt Wismar	5485 - 5490	86 - 87
Die geistlichen Fürsten in Bremen, Lübeck und Ratzeburg	5491 - 5546	87 - 95
Das Erzbistum Bremen	5491 - 5526	87 - 92
Das Bistum Lübeck	5527 - 5545	92 - 95
Das Bistum Ratzeburg	5546	95
Die Herzogtümer Schleswig und Holstein	5547 - 5801	96 - 140
Königlich dänischer Anteil	5547 - 5656	96 - 114
Das Herzogtum Holstein-Gottorp	5657 - 5731	114 - 126
Das Herzogtum Holstein-Sonderburg	5732 - 5752	127 - 130
Das Herzogtum Holstein-Glücksburg	5753	130
Das Herzogtum Holstein-Plön	5754 - 5760	131 - 132
Das Herzogtum Holstein-Norburg-Plön	5761 - 5765	132 - 134
Die Grafschaft Holstein-Schauenburg	5766 - 5801	134 - 140
Die Grafschaft Rantzau	5802 - 5812	140 - 142
Das Herzogtum Lauenburg	5813 - 5861	143 - 151
Das Königreich Dänemark	5862 - 5928	151 - 164
Die Wikinger in Northumbria (Britannien)	5862 - 5863	151
Die dänischen Könige des 10. und 11. Jahrhunderts	5864 - 5905	152 - 160
Vier Denare der Zeit um 1300	5906 - 5909	160
Die dänischen Könige seit dem 16. Jahrhundert	5910 - 5928	160 - 164
Die Dänischen Kolonien	5929 - 5935	164
Dänisch-Ostindien/Tranqobar	5929	164
Dänisch-Westindien	5930 - 5934	164
Lot dänischer Münzen	5935	164

Ein Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende des Auktionskataloges 177.

SIEGFRIED SCHIERHORN (1915 – 2009)

Porträt eines Sammlers



Siegfried („Siggi“) Schierhorn zählte zu den beeindruckendsten Persönlichkeiten in der numismatischen Landschaft Norddeutschlands. Er wurde am 19. Juli 1915 in Hamburg geboren und wuchs in den Hamburger Stadtteilen Meiendorf und Wandsbek auf. Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 1927 übernahm der Kunsthändler Herbert von Garvens aus Hannover die Verantwortung und Vormundschaft für den jungen Siegfried. Bereits im Alter von 12 Jahren bekam Schierhorn dadurch Kontakt zu Sammlern und war fasziniert von der Welt der Auktionen und des Kunstmarkts. Vermutlich ist er hier auch bereits mit Münzen und Medaillen in Berührung gekommen. Als die politischen Verhältnisse in Deutschland durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten für ihn schwer erträglich wurden, entschied sich Siegfried Schierhorn, am 31. Januar 1933 nach Dänemark auszuwandern. Nach einigen Jahren in Jütland und Kopenhagen ging er 1936 nach London, wo er den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges miterleben musste, bevor er nach Deutschland zurückkehrte. Seine Jahre in Dänemark und England führten nicht nur zu ausgezeichneten Kenntnissen der beiden Sprachen. Ein besonderer Fokus der numismatischen Interessen Schierhorns wurde auf die miteinander verbundene dänische und englische Münzgeschichte des Mittelalters gelenkt.

Schierhorn wurde 1941 zur Marine eingezogen, ein gnädiges Schicksal ließ ihn aber am 1. Februar 1945 in seine Vaterstadt Hamburg zurückkehren. In der U-Bahn flirtete er am selben Tag mit einer jungen Dame, die gerade an diesem Tag ihren 18. Geburtstag beging, und durch diese Begegnung versäumte es der Soldat Siegfried beinahe, an seiner gewohnten Haltestelle auszusteigen. Hastig griff er seinen Rucksack, das Mädchen warf ihm sein Gewehr hinterher und rief ihm zu, dass sie die Tochter des Optikers in Volksdorf sei. Am nächsten Tag begab er sich bereits in den Hamburger Stadtteil Volksdorf, um Ursula Bernstiel ein Geschenk zu überreichen und sie näher kennenzulernen. Diese Zufallsbekanntschaft führte zu einer spannungsreichen Beziehung und fruchtbaren Ehe, aus der die beiden Kinder Uwe und Ute hervorgingen.

Schierhorns Schwiegervater Otto Bernstiel war ein überaus erfolgreicher Optiker, zunächst in Eilbek, nach dem Bombenangriff von 1943 in Volksdorf, wo das Geschäft noch heute besteht. Otto Bernstiel war wie sein Schwiegersohn Siegfried Schierhorn Münzensammler und hatte eine bedeutende Goldmünzensammlung aufgebaut, wobei seine Heimatstadt Hamburg und das Deutsche Kaiserreich die Schwerpunkte bildeten. Im Gegensatz zu Schierhorn war Bernstiel beruflich stark eingespannt und daher froh, dass Siegfried Schierhorn ihn beim Erwerb neuer Stücke beraten konnte. Umgekehrt erhielt Schierhorn als Dank für seine fachlichen Ratschläge von seinem Schwiegervater etliche wertvolle Münzen als Geschenk. Auch Ursula Bernstiel, die das Optikgeschäft nach dem Tod ihres Vaters 1977 erfolgreich weiterführte, unterstützte die Leidenschaft ihres Mannes moralisch und finanziell, sie baute sogar selbst eine Sammlung von Flussgoldprägungen auf.

Die Grundlagen des deutschen Wirtschaftswunders, harte Fleißarbeit, Sparsamkeit und ein langsamer, aber stetiger Vermögensaufbau entsprachen nicht dem Lebenskonzept Siegfried Schierhorns. Die Statussymbole seiner Zeit haben ihn nicht interessiert, für ihn standen seine Frau, die Pflege seines dem britischen Landadel nachempfundenen Lebensstils und seine Hobbies – neben den Münzen auch die Vogelkunde – im Vordergrund. Ohne die Unterstützung seiner Frau und seines Schwiegervaters wäre ihm diese Schwerpunktsetzung im Leben so nicht möglich gewesen. Siegfried Schierhorn hat in seinem langen Leben – auch als Münzensammler – viel Glück gehabt und mit Sachverstand und Leidenschaft eine der bedeutendsten Sammlungen norddeutscher Münzen zusammentragen können. Einen bedeutenden Zuwachs erhielt Schierhorns Sammlung aus den über den Zweiten Weltkrieg geretteten Lagerbeständen des Hamburger Münzenhändlers Hans Meuss. Schierhorn war mit dessen Witwe Anita Meuss befreundet, beriet sie beim Verkauf von Münzen und erhielt selbst von ihr Münzen als Geschenk oder zu Freundschaftspreisen. Schierhorn stand auch in engem Kontakt mit anderen prominenten Numismatikern, genannt sei beispielsweise der bekannte Hamburger Münzensammler Walter Rolla du Rosey, dessen Schwerpunkt die Taler der norddeutschen Städte waren, eine Sammlung, die später in anderen Privatbesitz überging. Wie stark Schierhorn sich in der Historie der deutschen Numismatik auskannte, wurde deutlich, als er bei einer der ersten Versteigerungen des so früh verstorbenen Kieler Numismatikers Hans Georg Oldenburg sein Insiderwissen über die damals so sensationellen Auktionsangebote brandenburg-preussischer Münzen und Medaillen zum Besten gab. Diese Sammlung könne nur die Lange-Sammlung aus Kieler Museumsbesitz sein, gab er beim Mittagessen einer erstaunten Runde von Sammlern und Händlern bekannt.

Siegfried Schierhorn ließ sich weder als Mensch noch als Sammler gern in die Karten schauen und liebte es, die anderen im Unklaren über seine Sammlung zu lassen. Einige Münzfreunde glaubten sogar, Schierhorn besitze überhaupt keine Sammlung. Der vorliegende Katalog beweist nun das Gegenteil und soll zur Erinnerung an den Numismatiker Siegfried Schierhorn und seine hochbedeutende Sammlung dienen. Wir sind stolz darauf, dass die Sammlung Schierhorn – seinem eigenen Willen entsprechend – uns von seinen Kindern zur Versteigerung anvertraut wurde.

Osnabrück, im Juni 2010

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser



DIE SAMMLUNG SIEGFRIED SCHIERHORN



5001



5002



5003



DIE STADT HAMBURG

GOLDMÜNZEN DER STADT HAMBURG

Die Zeit Sigismunds von Luxemburg

- 5001 Goldgulden o. J. (um 1435-1437), mit Titel Sigismunds. 3,43 g. Fb. 1084; Gaed. III, 255 b. **GOLD.** Sehr schön + 500,--
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 424, Basel 1980, Nr. 81 und der Auktion Tietjen & Co. 78, Hamburg 1997, Nr. 1.

- 5002 Goldgulden o. J. (um 1435-1437), mit Titel Sigismunds. 3,37 g. Fb. 1084; Gaed. II, 256 leicht var. **GOLD.** Sehr schön 350,--

Die Zeit Maximilians I.

- 5003 Dukat 1497. 3,57 g. Fb. 1100; Gaed. III, 85 a. **GOLD.** Sehr schön 300,--



5004



5005



- 5004 Dukat 1497. 3,57 g. Fb. 1100; Gaed. III, 85 a. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön 250,--

- 5005 Dukat 1497. 3,47 g. Ohne Nesselblatt auf der Rückseite. Fb. 1100; Gaed. III, 86. **GOLD.** Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--



1,5:1



5006



1,5:1

Die Zeit Karls V.

- 5006 Goldgulden 1553, mit Titel Karls V. 3,17 g. Münzmeister Johann van Collen. Fb. 1088; Gaed. III, 268 a. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1034.



5007



5009



5008


Die Zeit Rudolfs II.

- 5007 Goldgulden 1587, mit Titel Rudolfs II. 3,20 g. Unbekannter Münzmeister. Fb. 1094; Gaed. III, 273 a var. **GOLD. RR** Schrötlingsfehler am Rand, Prägeschwäche, sehr schön 750,--
Exemplar der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 285.
- 5008 Goldgulden 1588, mit Titel Rudolfs II. 3,18 g. Unbekannter Münzmeister. Fb. 1094; Gaed. -. **GOLD. RR** Schrötlingsfehler, Prägeschwäche, sehr schön 750,--
Exemplar der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 289.
- 5009 Goldgulden 1609, mit Titel Rudolfs II. 3,19 g. Münzmeister Matthias Moers. Fb. - (zu 1094); Gaed. -. **GOLD. Äußerst seltener Jahrgang. Unikum?** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 307, Frankfurt/Main 1983, Nr. 555.



5010



1,5:1



5010

Die Zeit Ferdinands II.

- 5010 Goldgulden 1628, mit Titel Ferdinands II. 3,22 g. Münzmeister Christof Feustel. Fb. 1098; Gaed. III, 280 a var. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Slg. Otto Bernstiel.



5011



5012



5013



5011

Die Zeit Ferdinands III.

- 5011 2 Dukaten 1649, auf den Westfälischen Frieden. 6,87 g. Münzmeister Matthias Freude. Deth./Ord. 119; Fb. 1099; Gaed. II, 11; Pax in Nummis 1153. **GOLD. RR** Min. gewellt, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Slg. Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 457.
Der vorliegende Doppeldukat dokumentiert mit der Aufschrift Vivat - Pax (Es lebe der Friede) die Friedensfreude. Ob der Rat der Stadt diese Beischrift veranlaßt hat und ob der Doppeldukat als Gedenkmünze für ein Friedensfest diente, ist nicht bekannt.
- 5012 Dukat 1642. 3,47 g. Münzmeister Matthias Freude. Fb. 1100; Gaed. III, 91 a var. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön 300,--
- 5013 Dukat 1642. 3,47 g. Münzmeister Matthias Freude. Fb. 1100; Gaed. III, 91 b var. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, sehr schön 350,--



5014

5014

Die Zeit Leopolds I.

- 5014 1/2 Portugalöser zu 5 Dukaten o. J. (1668-1673). 17,53 g. Münzmeister Matthias Freude.
 ✦ MONETA • NOVA • AVREA • CIVITATIS • HAMBVRGENSIS / • NACH PORTV GALIS •
 SCHROT • VND • KORN Stadtwappen: Die Burg//✦ IN • XRO • CRVCIFIXO • PENDET • SALVS •
 NRA Das Kreuz des portugiesischen Christus-Ordens, in den Winkeln Spitzen und drei Punkte, umher
 Verzierungen. Fb. 1092; Gaed. II, 6. **GOLD. Von größter Seltenheit.**

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina. Winz. Randfehler, vorzüglich

50.000,--

Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu, Luzern 1969, Nr. 1026.

Die Prägung der Portugalöser geht auf König Manuel I. von Portugal zurück, der diesen Münztyp ("Portuguez") zuerst 1499 zu 10 Cruzados im Wert von zunächst 3.900, seit 1517 4.000 Reis prägen ließ. König Manuel war Großmeister des Christusordens und setzte deshalb das Christuskreuz auf die Rückseite. In Portugal wurden die Portugalöser bis 1559 geprägt. Sie spiegelten den Reichtum Portugals durch den Handel mit Indien wieder.

Hamburg prägte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts 10-Dukatenstücke ("Portugalöser") sowie Halb- und Viertelportugalöser, die den portugiesischen Portuguez als Vorbild hatten. Auf der Vorderseite prangt das Stadtwappen, die Stadtburg, in einem doppelten Schriftkreis, in dem ausdrücklich auf das portugiesische Vorbild hingewiesen wird. Die Rückseite ziert ein portugiesisches Kreuz. Im 17. Jahrhundert wurden die Münzbilder vielfältiger. Das Kreuz wurde aufgegeben und das Stadtwappen erschien als Teil eines Gesamtbildnisses. Bezüge zur Hamburger Bank, Handel und Kommerz, sowie politische Ereignisse bestimmten das Münzbild. Die Bank-Portugalöser wurden zum Zeugnis feinsten Stempelschneiderkunst und des Reichtums der Hansestadt.



- 5015 1/4 Portugalöser zu 2 1/2 Dukaten o. J. (1668-1673). 8,67 g. Münzmeister Matthias Freude.
 ✦ MONETA • NOVA • AVREA • CIVITATIS • HAMBVRGENSIS / • NACH PORTVGALIS •
 SCHROT • VND • KORN Stadtwappen: Die Burg//✦ IN • XRO • CRVCIFIXO • PENDET • SALVS •
 NRA Das Kreuz des portugiesischen Christus-Ordens, in den Winkeln Spitzen und drei Punkte, umher
 Verzierungen. Fb. 1093; Gaed. II, 7.

GOLD. Von größter Seltenheit. Feine Goldpatina, vorzügliches Exemplar 25.000,--

Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1027.



1,5:1

5016

1,5:1

5016 1/4 Portugalöser zu 2 1/2 Dukaten o. J. (1692-1705), mit Titel Leopolds I. 8,69 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Madonna steht v. v. mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm, r. Schild mit dem Stadtwappen: Die Burg//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 1105; Gaed. II, 10.

GOLD. RR Min. gewellt, winz. Randfehler, fast vorzügliches Exemplar

7.500,--

Exemplar der Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 870.



5017

5018

5017 2 Dukaten 1674. 6,96 g. Münzmeister Hermann Lüders. Fb. 1101; Gaed. II, 14.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 2448.

GOLD. R Vorzüglich

2.000,--

5018 2 Dukaten 1674. 6,98 g. Münzmeister Hermann Lüders. Fb. 1101; Gaed. II, 14.

GOLD. R Scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar

2.000,--

Exemplar der Slg. Kaufmann, Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1051.



5019

5020

5019 Dukat 1659. 3,46 g. Münzmeister Matthias Freude. Fb. 1100; Gaed. 105 a.

GOLD. Seltener Jahrgang. Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 103.

5020 Dukat 1662. 3,48 g. Münzmeister Matthias Freude. Fb. 1100; Gaed. 108.

GOLD. Kl. Prägeschwäche, sehr schön

300,--

Exemplar der Slg. Kaumann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1049.



5021

5022

5021 Dukat 1694, mit Titel Leopolds I. 3,48 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Fb. 1106; Gaed. II, 119.

GOLD. R Scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar

1.250,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 21, Basel 1989, Nr. 802.

5022 1/2 Dukat 1675. 1,73 g. Münzmeister Hermann Lüders. Fb. 1103; Gaed. II, 250.

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich +

750,--



1,5:1



5023



1,5:1


Die Zeit Josefs I.

- 5023 Dukat 1706 (Jahreszahl im Stempel aus 1705 geändert), mit Titel Josefs I. 3,48 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Stadtwappen: Die Burg, darunter 17 - 06, umher Palmzweige//Geharnischtes Brustbild Josefs I. r. mit Lorbeerkrantz, unten Schild mit dem gekrönten Reichsadler. Fb. 1116; Gaed. II, 122 Anm. **GOLD. RR** Winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 1111.



5024



5025



- 5024 Dukat 1706, mit Titel Josefs I. 3,48 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Fb. 1118; Gaed. II, 123 var. **GOLD. RR** Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1059.

- 5025 Dukat 1710, mit Titel Josefs I. 3,48 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Stadtwappen: Die Burg, darunter 17 - 10, umher Palmzweige//Geharnischtes Brustbild Josefs I. r. mit Lorbeerkrantz, unten Schild mit dem gekrönten Reichsadler. Fb. 1116; Gaed. II, 126. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Prägeschwäche, vorzügliches Exemplar 3.000,--
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 18, Kiel 1984, Nr. 906.



5026



5027


Die Zeit Karls VI.

- 5026 2 Dukaten 1734, mit Titel Karls VI. 6,89 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1119; Gaed. II, 24 b leicht var.; J. 63. **GOLD. RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.500,--
- 5027 2 Dukaten 1740, mit Titel Karls VI. 6,93 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1119; Gaed. II, 27; J. 63. **GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 352 Exemplare geprägt.** Sehr schön 1.000,--



1,5:1



5028



1,5:1

- 5028 Dukat 1714, mit Titel Karls VI. 3,49 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Verziertes Stadtwappen, unten zu den Seiten die Signatur I - R//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 1120; Gaed. II, 129. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Fast vorzüglich 5.000,--



5029



5030



5031



- 5029 Dukat 1728, mit Titel Karls VI. 3,41 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1120; Gaed. II, 132; J. 60 a. **GOLD. Prachtexemplar.** Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 5030 Dukat 1730, mit Titel Karls VI. 3,46 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1120; Gaed. II, 134; J. 60 a. **GOLD. Nur 3.454 Exemplare geprägt.** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 5031 Dukat 1733, mit Titel Karls VI. 3,48 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1120; Gaed. II, 135; J. 62. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--



5033



1,5:1



5032



1,5:1



5033

- 5032 1/4 Dukat 1729, mit Titel Karls VI. 0,87 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1121; Gaed. II, 254; J. 59. **GOLD. R** Vorzüglich 350,--

Die Zeit Karls VII.

- 5033 Dukat 1743, mit Titel Karls VII. 3,47 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1123; Gaed. II, 143; J. 64. **GOLD. R Nur 4.506 Exemplare geprägt.** Min. gewellt, fast vorzüglich 750,--



5034



5035



5036



Die Zeit von Franz I.

- 5034 2 Dukaten 1746, mit Titel von Franz I. 6,98 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1124; Gaed. II, 31; J. 67 a. **GOLD. R Nur 775 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.500,--
- 5035 2 Dukaten 1748 (Jahreszahl im Stempel aus 1747 geändert), mit Titel von Franz I. 6,99 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1124; Gaed. III, 31 a; J. 67 a. **GOLD. R Nur 450 Exemplare geprägt.** Winz. Randfehler, vorzüglich + 1.500,--
- 5036 2 Dukaten 1754, mit Titel von Franz I. 6,97 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1124; Gaed. III, 34 a; J. 69 a. **GOLD. R Nur 550 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 1.500,--

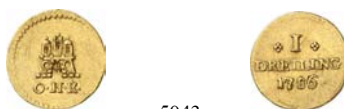


- 5037 2 Dukaten 1756, mit Titel von Franz I. 6,95 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1124; Gaed. III, 36; J. 69 a. **GOLD. R Nur 505 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 5038 Dukat 1748, mit Titel von Franz I. 3,51 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1125; Gaed. II, 148; J. 66. **GOLD. Äußerst seltener Jahrgang. Nur 2.529 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 1.500,--
- 5039 Dukat 1754, mit Titel von Franz I. 3,47 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1125; Gaed. II, 154; J. 68 a. **GOLD. Nur 4.866 Exemplare geprägt.** Winz. Schrötlingsriß, min. justiert, fast vorzüglich 500,--



Die Zeit Josefs II.

- 5040 2 Dukaten 1776, mit Titel Josefs II. 6,98 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1128; Gaed. III, 49 a; J. 79. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.500,--
- 5041 2 Dukaten 1785, mit Titel Josefs II. 6,94 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1128; Gaed. III, 58; J. 79. **GOLD. R Nur 879 Exemplare geprägt.** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 5042 2 Dukaten 1788, mit Titel Josefs II. 6,97 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1128; Gaed. III, 60; J. 79. **GOLD. R Nur 400 Exemplare geprägt.** Kl. Prägeschwäche, winz. Schrötlingfehler, fast vorzüglich 750,--



- 5043 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Dreilings 1786, 0,91 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. III, - (zu 1211); J. - (zu 29 a). **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 43, Osnabrück 1998, Nr. 1085.



5044



Die Zeit Leopolds II.

- 5044 2 Dukaten 1791, mit Titel Leopolds II. 6,99 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1130; Gaed. III, 63; J. 83. **GOLD. R Nur 502 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



5045

Die Zeit von Franz II.

- 5045 Goldabschlag zu 10 Dukaten von den Stempeln des 32 Schilling-Stücks 1797, mit Titel von Franz II. 34,90 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. 32 · SCHILLING · HAMBURGER · COURANT · Behelmer eckiger Schild, darin Stadtwappen: Die Burg//FRANCISCUS · II · D · G · ROM · IMP · SEMP · AUGUSTUS · 1797 · Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 1132; Gaed. III, - (zu 654); J. 37 Anm. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 15.000,--
Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1170.



5046

- 5046 Goldabschlag zu 4 Dukaten von den Stempeln des 8 Schilling-Stücks 1797, mit Titel von Franz II. 13,95 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Stadtwappen: Die Burg//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel. Fb. 1133; Gaed. III, - (zu 717 a); J. 36 Anm. **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 4.000,--
Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1171.



5047



5048



5049



- 5047 2 Dukaten 1797, mit Titel von Franz II. 6,97 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1135; Gaed. III, 69; J. 85. **GOLD. R Nur 670 Exemplare geprägt.** Winz. Fleck, vorzüglich 1.250,--
- 5048 2 Dukaten 1797, mit Titel von Franz II. 6,97 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1135; Gaed. III, 69; J. 85. **GOLD. R Nur 670 Exemplare geprägt.** Sehr schön-vorzüglich 750,--
- 5049 2 Dukaten 1799, mit Titel von Franz II. 6,98 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1135; Gaed. III, 71; J. 85. **GOLD. R Nur 765 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



5050



5051



5050

- 5050 2 Dukaten 1804, mit Titel von Franz II. 6,98 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Divo/S. 72; Fb. 1135; Schl. 259. **GOLD. R Nur 1.072 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 1.000,--
- 5051 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Dreilings 1796, 0,89 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. III, - (zu 1213); J. 29 a Anm. **GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 200,--



5053



5052



5054



Hamburger Goldmünzen von 1807 bis 1872

- 5052 2 Dukaten 1809. 6,95 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Divo/S. 75; Fb. 1139; Schl. 279. **GOLD. R Nur 1.250 Exemplare geprägt.** Proberspur am Rand, kl. Kratzer, sehr schön + 600,--
- 5053 Dukat 1807. 3,50 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Divo/S. 74; Fb. 1137; Schl. 277. **GOLD. Fast vorzüglich** 600,--
- 5054 Dukat 1810. 3,51 g. Geprägt unter französischer Besetzung. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Divo/S. 76; Fb. 1140; Schl. 283. **GOLD. Winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz** 600,--



5055



5056



5057



- 5055 Dukat 1832. 3,48 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Divo/S. 77; Fb. 1141; Schl. 306.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 350,--
- 5056 Dukat 1833. 3,51 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Divo/S. 77; Fb. 1141; Schl. 307.
GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich 500,--
- 5057 Dukat 1835. 3,49 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Divo/S. 78; Fb. 1141; Schl. 309.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--



5058



5059



5060



5061



- 5058 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Schillings 1828. 1,66 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. AKS 16 Anm.; J. 42 Anm. Schl. 346.10. **GOLD.** Leicht gewellt, vorzüglich 200,--
- 5059 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Schillings 1840. 1,75 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. AKS 16 Anm.; J. - (zu 45); Schl. 346.11. **GOLD.** Vorzüglich 200,--
- 5060 Goldabschlag zu einem 1/3 Dukaten von den Stempeln des Sechslings 1807. 1,12 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. AKS 23 Anm.; J. 30 b Anm.; Schl. 346.13.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 5061 Goldabschlag zu einem 1/3 Dukaten von den Stempeln des Sechslings 1809. 1,14 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. AKS 23 Anm.; J. 30 b Anm.; Schl. 346.14. **GOLD.** Vorzüglich 200,--



5062



5063



5064



5065



- 5062 Goldabschlag zu einem 1/3 Dukaten von den Stempeln des Sechslings 1823. 1,13 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. AKS 24 Anm.; J. - (zu 44); Schl. 346.15.
GOLD. Randfehler, leicht gewellt, sehr schön 100,--
- 5063 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Dreilings 1807. 1,04 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. AKS 31 Anm.; J. 29 b Anm.; Schl. 346.19.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--
 Exemplar der Slg. Otto Bernstiel.
- 5064 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Dreilings 1809. 0,69 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. AKS 31 Anm.; J. 29 b Anm.; Schl. 346.20. **GOLD.** Vorzüglich 200,--
- 5065 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Dreilings 1823. 0,65 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. AKS 31 Anm.; J. 40 Anm.; Schl. 346.21. **GOLD.** Vorzüglich 200,--
 Exemplar der Slg. Otto Bernstiel.



5066



5067



5066 Dukat 1853, Altona. 3,48 g. Divo/S. 79; Fb. 1142; Schl. 327.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

500,--

5067 Dukat 1855, Altona. 3,48 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 329.

GOLD. Vorzüglich

300,--



5068



5069



5070



5071



5068 Dukat 1859, Altona. 3,48 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 333.

GOLD. Vorzüglich +

400,--

5069 Dukat 1862, Altona. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 336.

GOLD. Prachtexemplar. Erstabschlag, Stempelglanz

600,--

5070 Dukat 1863, Altona. 3,35 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 337.

GOLD. Probierspür am Rand, vorzüglich

200,--

5071 Dukat 1864, Hannover. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 338.

GOLD. Vorzüglich

300,--



5072



5073



5072 Dukat 1871 B, Hannover. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 345.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

400,--

5073 Dukat 1872 B, Hannover. 3,49 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 346.

GOLD. Vorzüglich

300,--

Dies ist der letzte Hamburger Dukat.



1,5:1



5074



1,5:1

Hamburger Goldmünzen des Deutschen Reichs in Markwährung ab 1873

5074 10 Mark 1873 B, Hannover. 3,58 g Feingold. J. 206.

R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

3.500,--



5075



5076



5077



5078



5075	10 Mark 1874 B, Hannover. 3,58 g Feingold. J. 207.		Sehr schön	1.000,--
5076	5 Mark 1877 J. 1,79 g Feingold. J. 208.		Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	600,--
5077	10 Mark 1875 J. 3,58 g Feingold. J. 209.	Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz		600,--
5078	10 Mark 1876 J. 3,58 g Feingold. J. 209.	Seltener Jahrgang. Kl. Randfehler, sehr schön		300,--



5079



5080



5081



5082



5079	10 Mark 1877 J. 3,58 g Feingold. J. 209.		Sehr schön	125,--
5080	20 Mark 1878 J. 7,16 g Feingold. J. 210.		Sehr schön	200,--
5081	20 Mark 1889 J. 7,16 g Feingold. J. 210.	Seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, sehr schön		400,--
5082	10 Mark 1896 J. 3,58 g Feingold. J. 211.		Sehr schön	125,--



5083



5084



5083	10 Mark 1906 J. 3,58 g Feingold. J. 211.	Winz. Randfehler, sehr schön +		125,--
5084	20 Mark 1893 J. 7,16 g Feingold. J. 212.	Sehr schön +		200,--



5085



5085 1,5:1



5086



5085	20 Mark 1913 J. 7,16 g Feingold. J. 212.		Polierte Platte	1.000,--
5086	20 Mark 1913 J. 7,16 g Feingold. J. 212.		Vorzüglich	200,--



5087

Preußische Reichsgoldmünzen aus der Münzstätte Hamburg

 5087 **Wilhelm II., 1888-1918.** 20 Mark 1905 J. 7,16 g Feingold. J. 252 J. Winz. Randfehler, sehr schön 200,--


5088

 5088 20 Mark 1909 J. 7,16 g Feingold. J. 252 J. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte** 1.000,--


1,5:1

5089

5090

1,5:1

SILBERMÜNZEN DER STADT HAMBURG
Hamburg als Münzstätte des Grafen Adolf III. von Holstein-Schauenburg

 5089 **Adolf III., ca. 1189-1201.** Brakteat, Hamburg. 0,46 g. Toranlage mit drei Kuppeltürmen, der mittlere höher und breiter; im Torbogen Kuppelturm. Berger -; Hatz 1; Slg. Bonhoff -. **RR** Etwas Grünspan, sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion WCN 22, Warschau 2000, Nr. 60.

 5090 Brakteat Hamburg. 0,60 g. Architektur mit einem großen Kuppelturm in der Mitte, seitlich je ein kleinerer Turm, unten Gebäudeansicht mit Mittelturn. Berger -; Hatz -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 68. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--


1,5:1

5091

5092

1,5:1

 5091 Brakteat Hamburg. 0,47 g. Stadtmauer mit großem Zinnturm, seitlich zwei Kuppeltürme, oben dreitürmige Toranlage. Berger 128; Hatz -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 69. **R** Sehr schön-vorzüglich 300,--

 5092 Brakteat, Hamburg. 0,61 g. Drei Kuppeltürme, der mittlere höher, darunter ein Kreis mit Kreuz. Berger 131; Hatz 3; Slg. Bonhoff -. **RR** Sehr schön 500,--



1,5:1



5093



5094



1,5:1

- 5093 Brakteat, Hamburg. 0,47 g. Stadtmauer mit zwei Kuppel- und einem Zinnturm, das Tor in Dreipaßform mit drei Kugeltürmchen, auf dem mittleren ein Krukenkreuz. Berger 133; Hatz 12; Slg. Bonhoff -. **R** Etwas Belag, fast vorzüglich

250,--

Hamburg als dänische Münzstätte

- 5094 Albrecht von Orlamünde, 1201-ca. 1225, als Statthalter für König Waldemar II. Brakteat, Hamburg. 0,63 g. Mauer mit zweistöckigem Zinnturm zwischen zwei Kuppeltürmen, die Mauer ist in drei Flächen aufgeteilt, im mittleren Feld Rosette, seitlich je ein Ringel. Berger 143; Hatz 29; Slg. Bonhoff 131. **R** Sehr schön

250,--



1,5:1



5095



5096



1,5:1

- 5095 Brakteat, Hamburg. 0,54 g. Toranlage mit zwei Zinnen- und drei kleinen Kuppeltürmen; im Torbogen Rosette, oben im Feld Ringel. Berger 149; Hatz 33; Slg. Bonhoff 133. **R** Sehr schön-vorzüglich

250,--

- 5096 Brakteat, Hamburg. 0,47 g. Toranlage mit großem Spitzturm zwischen zwei Kuppeltürmen, beide mit Kugeldreiblatt; im Torbogen Lilie. Berger 156; Hatz 37; Slg. Bonhoff -. **R** Sehr schön

200,--



1,5:1



5097



5098



1,5:1

- 5097 Brakteat, Hamburg. 0,53 g. Doppelstöckiger Kuppelturm mit hochgezogenen Seitenflügeln, auf den Firsten je eine Kugel, seitlich je ein Ringel. Berger 173; Hatz 54; Slg. Bonhoff -. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

- 5098 Brakteat, Hamburg. 0,48 g. Geradlinige Mauer mit kleinem Bogen, darauf ein breiter Zinnturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen mit Kreuz, oben im Feld ein Punkt. Berger 179; Hatz 59; Slg. Bonhoff 137. **R** Sehr schön +

250,--



5099



1,5:1

- 5099 Brakteat, Hamburg. 0,59 g. Mauer mit Torbogen, darüber ein Punkt und Schrägdach, oben drei Kuppeltürme; im Torbogen Kreuz. Berger 113 (dort unter Verden oder Hamburg); Hatz 65; Slg. Bonhoff 50 (dort unter Verden). **R** Sehr schön

250,--

Es ist nicht sicher, ob der Brakteat in Verden oder Hamburg geprägt wurde.



5100



5101



5102



5103


Städtische Prägungen aus der Zeit des Wendischen Münzvereins

- | | | |
|------|--|-------|
| 5100 | Witten o. J. (1334-1378). 1,27 g. Geprägt vor Begründung des Münzvereins. Gaed. II, 1099; Jesse 303.
Hübsche Patina, sehr schön + | 50,-- |
| 5101 | Witten o. J. (nach 1387). 1,33 g. Gaed. III, 1139 d var.; Jesse 380 b. Sehr schön | 50,-- |
| 5102 | Witten o. J. (nach 1403). 1,03 g. Gaed. II, 1144; Jesse 436. R Sehr schön | 75,-- |
| 5103 | Witten o. J. (nach 1403). 0,92 g. Gaed. II, 1147; Jesse 436 var. R Sehr schön | 75,-- |



5104



5105



5106



- | | | |
|------|--|--------|
| 5104 | Schilling o. J. (nach 1432). 2,42 g. Gaed. II, 894; Jesse 506. Hübsche Patina, sehr schön | 100,-- |
| 5105 | Doppelschilling o. J. (nach 1468). 3,26 g. Gaed. II, 745; Jesse 530. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + | 100,-- |
| 5106 | Schilling o. J. (nach 1468). 2,11 g. Gaed. III, 911 b; Jesse 521. Hübsche Patina, sehr schön | 50,-- |
| 5107 | Schilling o. J. (nach 1468); Witten 1512 (2 Varianten). Gaed. III, 907 a; II, 1017; II, 1019; Jesse 521, 597 (2x). 3 Stück. Schön-sehr schön | 150,-- |



5108



1,5:1



5108

- | | | |
|------|--|----------|
| 5108 | 2/3 Mark 1505. 14,34 g. Münzmeister Martin Oldehorst. Auf einem Kreuz das Stadtwappen: Die Burg, im Tor Nesselblatt//Madonna mit dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Gaed. III, 698 a; Jesse 579. Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, sehr schön + Exemplar der Slg. Schulthess-Rechberg und der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1006. | 5.000,-- |
|------|--|----------|



5109



5110



5111



- 5109 Mark 1506. 19,73 g. Münzmeister Martin Oldehorst. Die Vereinsschilde unterbrechen die Umschrift. Gaed. III, 672 a; Jesse 580. Winz. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 600,--
- 5110 Mark 1506. 19,40 g. Münzmeister Martin Oldehorst. Die Vereinsschilde unterbrechen die Umschrift. Gaed. III, 672 a; Jesse 580. R Feine Patina, fast sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Gaettens 18, Hamburg 1963, Nr. 534.
- 5111 Mark 1506. 19,69 g. Münzmeister Martin Oldehorst. Die Vereinsschilde unterbrechen nicht die Umschrift. Gaed. II, 673 leicht var.; Jesse 580. R Prägeschwäche, fast sehr schön 350,--



5112



5113



- 5112 1/2 Mark 1506. 9,44 g. Münzmeister Martin Oldehorst. Mit schräggestelltem Nesselschild in der Mitte der drei Vereinswappen auf der Rückseite. Gaed. II, 701; Jesse 581. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Buller, Auktion Fritz Rudolf Künker 1, Osnabrück 1985, Nr. 457.
- 5113 1/2 Mark 1506. 9,68 g. Münzmeister Martin Oldehorst. Mit geradem Nesselschild in der Mitte der drei Vereinswappen auf der Rückseite. Gaed. II, 700 var.; Jesse 581. **Von großer Seltenheit.** Kl. Kratzer, schön-sehr schön 600,--



5114



5115



- 5114 1/4 Mark (4 Schilling) 1506. 4,62 g. Münzmeister Martin Oldehorst. Mit geraden Strahlen bei der Madonna und Nesselblatt in der Stadtburg. Gaed. II, 723; Jesse 582. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives, sehr schönes Exemplar 1.250,--
Exemplar der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 755 und Auktion Frankfurter Münzhandlung 140, Frankfurt/Main 1993, Nr. 648.
- 5115 1/4 Mark (4 Schilling) 1506. 4,58 g. Münzmeister Martin Oldehorst. Mit geschwungenen Strahlen bei der Madonna und Nesselblatt in der Stadtburg. Gaed. II, 725; Jesse 582. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--



- | | | | |
|------|---|---|----------|
| 5116 | 1/4 Mark (4 Schilling) 1506. 4,74 g. Münzmeister Martin Oldehorst. Ohne Nesselblatt in der Stadtburg. Gaed. II, 726; Jesse 582. | Von großer Seltenheit. Sehr attraktives, sehr schönes Exemplar | 1.250,-- |
| 5117 | Witten 1512. 0,89 g. Münzmeister Martin Oldehorst. Gaed. II, 1019; Jesse 597. | Sehr schön | 50,-- |
| 5118 | Doppelschilling 1524. 4,08 g. Münzmeister Martin Oldehorst. Gaed. III, 783 c; Jesse 618. | Sehr schön | 50,-- |


Die Zeit Karls V.

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 5119 | Taler 1553 (geprägt 1553-1562). 28,76 g. Münzmeister Johann van Collen. Mit breiter Madonna. Die Burg/Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v., unten Nesselblatt. Dav. 9216; Gaed. II, 285. | Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar | 5.000,-- |
|------|--|--|----------|
- Exemplar der Auktion Leu 26, Zürich 1980, Nr. 174.
Dies ist der erste Hamburger Taler.



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 5120 | Taler 1553 (geprägt 1553-1562). 28,43 g. Münzmeister Johann van Collen. Mit ringelförmiger Einfassung um die Madonna. Dav. 9215; Gaed. II, 287. | RR Henkelspur, sehr schön | 200,-- |
| 5121 | Taler 1553 (geprägt 1553-1562). 28,42 g. Münzmeister Johann van Collen. Mit ringelförmiger Einfassung um die Madonna. Dav. 9215; Gaed. II, 288. | RR Hübsche Patina, fast sehr schön | 500,-- |
- Exemplar der Auktion Partin Bank 8, München 1979, Nr. 735.



5122



5123



5124



5122 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). 28,50 g. Münzmeister Johann van Collen. Dav. 9217; Gaed. II, 291. Hübsche Patina, fast sehr schön 150,--
Erworben 1967 von Dr. Walter Kimpel, Düsseldorf.

5123 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). 28,42 g. Münzmeister Johann van Collen. Dav. 9217; Gaed. II, 296 var. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

5124 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). 28,63 g. Münzmeister Johann van Collen. Dav. 9217; Gaed. III, 308 c. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--
Erworben 1997 von Wolfgang Bais, Fehmarn.



5126



5125



5127



5125 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). 28,75 g. Münzmeister Johann van Collen. Dav. 9217; Gaed. III, 310 c. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feinem Prägeglanz 500,--
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 9, Düsseldorf 1973, Nr. 596.

5126 1/2 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). 13,08 g. Münzmeister Johann van Collen. Gaed. II, 533. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

5127 1/4 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). 7,04 g. Münzmeister Johann van Collen. Variante mit spiegelverkehrttem "N" in der Vorderseitenumschrift. Gaed. II, 588 var. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 562 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 3, München 1986, Nr. 2111.



5128



5129



- 5128 Doppelschilling 1553. 3,40 g. Münzmeister Johann van Collen. Gaed. II, 796.
 Feine Patina, leichte Prägenschwäche, fast vorzüglich 50,--
- 5129 Schilling 1553 (geprägt 1553-1565). 1,87 g. Münzmeister Johann van Collen. Gaed. II, 917 var.
 Sehr schön 50,--



5130



5131



5130

Die Zeit Maximilians II.

- 5130 Reichstaler (32 Schilling) 1572, mit Titel Maximilians II. 29,10 g. Münzmeister Jacob Schmidt.
 Dav. 9218; Gaed. II, 325. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 400,--
 Dies ist der erste Hamburger Reichstaler nach der Reichsmünzordnung von 1566.
- 5131 1/2 Taler 1566. 13,69 g. Münzmeister Andreas Metzner. Gaed. II, 535.
RR Hübsche Patina, sehr schön 500,--



1,5:1



5132



1,5:1

- 5132 Dicker 1/2 Taler 1566. Von den Stempeln des Viertaltalers. 14,25 g. Münzmeister Andreas Metzner.
 Gaed. -. **Von größter Seltenheit.** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
 Exemplar des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts, Auktion Helbing 72, München 1933, Nr. 809 und der
 Auktion Münzen und Medaillen AG 24, Basel 1962, Nr. 321.



5133



5134



- 5133 Dicker 1/4 Taler 1566. Von den Stempeln des Schillings. 6,89 g. Münzmeister Andreas Metzner. Gaed. -.
Von großer Seltenheit. Sehr schön + 750,--
- 5134 Dicker 1/4 Taler 1566. Von den Stempeln des Schillings. 6,97 g. Münzmeister Andreas Metzner. Gaed. -.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 750,--
 Exemplar der Slg. Nordheim, Auktion Schlessinger 7, Berlin 1930, Nr. 4059.



5135



5136



5137



Die Zeit Rudolfs II.

- 5135 Reichstaler (32 Schilling) 1584 (Jahreszahl im Stempel aus 1578 und 1582 geändert), mit Titel Rudolfs II. 29,09 g. Münzmeister Jacob Schmidt. Variante mit Wertzahl "23" statt "32" im Reichsapfel auf der Rückseite. Dav. -; Gaed. -.
Von großer Seltenheit. Vermutlich unedierte. Hübsche Patina, sehr schön + 750,--
- 5136 Reichstaler (32 Schilling) 1585, mit Titel Rudolfs II. 28,18 g. Münzmeister Jacob Schmidt. Variante mit DECRET in der Rückseitenumschrift. Dav. 9223 var.; Gaed. 339 ff. var.
R Etwas Belag, sehr schön 200,--
- 5137 Reichstaler (32 Schilling) 1586, mit Titel Rudolfs II. 28,66 g. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9223; Gaed. II, 340.
Feine Patina, sehr schön 200,--



5138



5139



5140



- 5138 Reichstaler (32 Schilling) 1589, mit Titel Rudolfs II. 28,78 g. Münzmeister Jacob Schmidt. Dav. 9226; Gaed. III, 348 a var.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--
- 5139 Reichstaler (32 Schilling) 1603, mit Titel Rudolfs II. 28,71 g. Münzmeister Claus Flegel. Dav. 5358; Gaed. II, 352 var.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--
- 5140 Reichstaler (32 Schilling) 1611, mit Titel Rudolfs II. 28,52 g. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5360; Gaed. III, 374 a.
Hübsche Patina, sehr schön + 200,--



5141



5143



5142



- 5141 Reichstaler (32 Schilling) 1611, mit Titel Rudolfs II. 28,57 g. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5360; Gaed. III, 374 b. Hübsche Patina, sehr schön 200,--
- 5142 Reichstaler (32 Schilling) 1612, mit Titel Rudolfs II. 28,40 g. Münzmeister Matthias Moers. Dav. 5360; Gaed. -. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 65, Basel 1984, Nr. 143.
- 5143 Reichstalerklippe o. J., mit Titel Rudolfs II., geprägt mit den Stempeln des 1/2 Reichstalers. 29,10 g. Münzmeister Matthias Moers. Dav. -; Gaed. II, 545 Anm. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Tietz, Auktion Schopmann, Hamburg 1972.



5145



5144



5145

- 5144 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1584 (Jahreszahl im Stempel aus 1582 geändert), mit Titel Rudolfs II. 14,35 g. Münzmeister Jacob Schmidt. Gaed. -. **RR** Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--
Aus der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 514.
- 5145 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. 14,38 g. Münzmeister Matthias Moers. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Gaed. -. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
Exemplar der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 527.



5146



5147



- 5146 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. 14,23 g. Münzmeister Matthias Moers. Zweiterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Gaed. -. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 526.
- 5147 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1610 (Jahreszahl im Stempel aus 1609 geändert), mit Titel Rudolfs II. 14,20 g. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. II, 550 var. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
Exemplar der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 528.



5148



5149



5150



- 5148 1/4 Taler (8 Schilling) 1588, mit Titel Rudolfs II. 6,75 g. Münzmeister Jacob Schmidt. Variante mit RVDL in der Rückseitenumschrift. Gaed. II, 596 var. **R** Hübsche Patina, fast sehr schön 200,--
- 5149 1/4 Taler (8 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. 6,87 g. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. III, 600 a. **R** Fast sehr schön 200,--
- 5150 1/4 Taler (8 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. 6,99 g. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. II, 602. **R** Fast sehr schön 200,--



5151



ex 5152



5151

- 5151 1/4 Talerklippe 1608, mit Titel Rudolfs II. 7,44 g. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. II, 603 Anm. var. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Eggers, Auktion Meuss 5, Hamburg 1931, Nr. 154 und der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1196.
- 5152 Doppelschilling (1/16 Taler) 1594, 1601, mit Titel Rudolfs II. 2,77 g und 2,87 g. Münzmeister Hans Eckhof und Claus Flegel. Gaed. III, 810 b und II, 831. **2 Stück.** Sehr schön und sehr schön + 50,--



5153



1,5:1



5153

Die Zeit von Matthias

- 5153 Doppelschilling (24 Pfennig) 1619, mit Titel von Matthias. Gemeinschaftsprägung mit der Stadt Lübeck. 2,55 g. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. II, 851 var. **RR** Sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Ramm, Preetz.



5154



5155



5156


Die Zeit Ferdinands II.

- 5154 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 28,80 g. Münzmeister Christof Feustel. Variante mit kleiner unvollständiger Jahreszahl (6 - 22) über dem Münzmeisterzeichen. Dav. - (zu 5364); Gaed. II, - (zu 411). Hübsche Patina, sehr schön 200,--
- 5155 Reichstaler (32 Schilling) 1624, mit Titel Ferdinands II. 28,36 g. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 5365; Gaed. II, 426. Hübsche Patina, leichte Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 5156 Reichstaler (32 Schilling) 1635, mit Titel Ferdinands II. 28,52 g. Münzmeister Matthias Freude. Der Doppeladler mit Heiligenschein. Dav. 5365; Gaed. II, 465 leicht var. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--



5157



- 5157 Reichstaler (32 Schilling) 1635, mit Titel Ferdinands II. 28,77 g. Münzmeister Matthias Freude. Der Doppeladler ohne Heiligenschein. Dav. 5365; Gaed. II, 465/466 var. Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Tietz, Auktion Schopmann, Hamburg 1972, Nr. 143.



5159



5158



5160



- 5158 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands II. 28,80 g. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5365; Gaed. II, 477 var. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--
- 5159 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1620, mit Titel Ferdinands II. 14,42 g. Münzmeister Matthias Moers. Gaed. - (vgl. III, 552 a). Hübsche Patina, kl. Pägeschwäche, sehr schön + 200,--
- 5160 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. 14,46 g. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. II, 559 var. Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön + 150,--



5161



5162



5163



- 5161 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. 14,10 g. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. - (vgl. II, 562). Sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 539.
- 5162 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. 14,19 g. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. II, 565. Hübsche Patina, sehr schön 150,--
- 5163 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. 14,51 g. Münzmeister Christof Feustel. Gaed. II, 567 var. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 125,--



5164



5165



5164



- 5164 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1636, mit Titel Ferdinands II. 14,13 g. Münzmeister Matthias Freude.
Gaed. III, 578 a var. **R** Sehr schön 200,--
- 5165 1/4 Taler (8 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 6,98 g. Münzmeister Christof Feustel.
Gaed. II, 608. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 150,--



5166



5167



- 5166 1/4 Taler (8 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 7,01 g. Münzmeister Christof Feustel.
Gaed. III, 608 d var. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--
- 5167 1/4 Taler (8 Schilling) 1631, mit Titel Ferdinands II. 7,74 g. Münzmeister Christof Feustel.
Mit römischer Wertzahl im Rautenfeld. Gaed. III, 706 a. **R** Prägeschwäche, sehr schön 100,--



1,5:1



5168



1,5:1

- 5168 1/8 Taler (4 Schilling) 1620, mit Titel Ferdinands II. 4,01 g. Münzmeister Matthias Moers.
Mit römischer Wertzahl im Rautenfeld. Gaed. II, 728 var. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 21, Kiel 1987, Nr. 853.



5169



5170



- 5169 1/8 Taler (4 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. 3,30 g. Münzmeister Christof Feustel.
Gaed. II, 614 leicht var. **R** Herrliche Patina, min. gewellt, sehr schön 150,--
- 5170 1/8 Taler (4 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 3,23 g. Münzmeister Christof Feustel.
Gaed. II, 615. Leicht gewellt, schön-sehr schön 50,--



1,5:1



5171 (doppelt)



Die Zeit Leopolds I.

- 5171 Dicker doppelter Reichstaler 1680, mit Titel Leopolds I., auf den Frieden von Nijmegen. Abschlag von den Stempeln des Reichstalers (48 Schilling). 58,13 g. Münzmeister Hermann Lüders. DA PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS Weibliche Gestalt sitzt v. v. auf Postament, in der Rechten Wappenschild, in der Linken Palmzweig (der Friede), unten auf dem Postament die Initialen H - L//LEOPOLDUS • D : G : ROMA : IMP : SEM : AUG : Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 48, unten die geteilte Jahreszahl 16 - 80. Dav. 5369; Gaed. II, 520 Anm.; Pax in Nummis -.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück.

Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Hans Schulman, New York, November 1970.

Der Frieden von Nijmegen beendete den von 1672 bis 1678 währenden "Holländischen Krieg", den der französische König Ludwig XIV. unmittelbar nach Beendigung des Devolutionskriegs als Rachefeldzug gegen die Generalstaaten vom Zaun gebrochen hatte. In insgesamt 9 einzelnen Friedensverträgen, die im Zeitraum vom 10.8.1678 bis 12.10.1679 zwischen den involvierten Parteien geschlossen wurden, fand der Holländische Krieg seinen Abschluß. Die Tatsache, dass Hamburg den vorliegenden Doppeltaler aus Anlass des Friedensschlusses prägen ließ, zeigt deutlich, inwieweit die Hansestadt als eine der bedeutendsten Handelsplätze Europas von kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen war.



5172



- 5172 Reichstaler (32 Schilling) 1673, mit Titel Leopolds I. 29,13 g. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5368; Gaed. II, 515.

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar

750,--

Exemplar der Auktion Hans Schulman, New York, November 1970.



5173



5174



5175



- 5173 Reichstaler (32 Schilling) 1673, mit Titel Leopolds I. 29,13 g. Münzmeister Matthias Freude. Dav. 5368; Gaed. II, 517. Breiter Schrötling, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Numismatica 7, Wien 1975, Nr. 1944.
- 5174 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,10 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Dav. 5374; Gaed. II, 523. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 552.
- 5175 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,03 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Dav. 5374; Gaed. II, 523. Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 300,--



5176



5177



- 5176 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1673, mit Titel Leopolds I. 14,41 g. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. II, 585 leicht var. **RR** Feine Patina, sehr schön + 400,--
- 5177 1/3 Taler 1679, mit Titel Leopolds I. 9,60 g. Münzmeister Hermann Lüders. Gaed. II, 686 leicht var. Feine Patina, sehr schön 150,--



5178



5179



- 5178 8 Schilling 1672, mit Titel Leopolds I. 5,40 g. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. II, 708. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 5179 1/4 Taler o. J. (1687), mit Titel Leopolds I. 7,37 g. Münzmeister Hermann Lüders. Gaed. II, 612. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5180



5181



5182



5180

- 5180 4 Schilling 1669, mit Titel Leopolds I. 3,47 g. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. II, 730.
R Feine Patina, sehr schön + 75,--
- 5181 4 Schilling 1703, mit Titel Leopolds I. 3,00 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Gaed. II, 734 leicht var.
 Vorzüglich 50,--
- 5182 Doppelschilling 1670, mit Titel Leopolds I. 1,81 g. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. II, 870 leicht var.
 Hübsche Patina, fast vorzüglich 75,--



5183



5184



Münzen von 1694 mit Wertangabe in Markwährung

- 5183 2 Mark 1694, mit Titel Leopolds I. 22,33 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Dav. 537; Gaed. II, 627 leicht var.
 Schön-sehr schön 100,--
- 5184 Mark 1694, mit Titel Leopolds I. 11,26 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Gaed. II, 688 leicht var.
R Sehr schön-vorzüglich 250,--



5186



5185



5186

- 5185 1/2 Mark 1694, mit Titel Leopolds I. 5,54 g. Münzmeister Jochim Rustmeyer. Gaed. II, 709.
R Sehr schön 200,--

Die Zeit Karls VI.

- 5186 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,34 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 2282; Gaed. II, 524; J. 52; Slg. Whiting 387.
 Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5187



5188



5187

- 5187 Reichstaler 1735, mit Titel Karls VI. 29,12 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 2283; Gaed. III, 525 a; J. 53. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--
- 5188 32 Schilling 1727, mit Titel Karls VI. 18,43 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 538; Gaed. II, 629; J. 9. Hübsche Patina, fast vorzüglich 75,--
- 5189 32 Schilling 1731; 16 Schilling 1727, 1731; 8 Schilling 1727, 1728, 1738. Alle mit Titel Karls VI. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Gaed. II, 631, 690, 692, 711, 712, 713 a. **6 Stück.** Sehr schön + 100,--



5190



5191



5192



Die Zeit von Franz I.

- 5190 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I., auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 29,39 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 2284; Deth./Ord. 240; Gaed. II, 526; J. 54. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--
- 5191 Reichstaler (48 Schilling) 1764, mit Titel von Franz I. 29,18 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Dav. 2285; Gaed. III, 529; J. 58. Hübsche Patina, etwas poröser Schrötling, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Dies ist der letzte Taler von Hamburg.
- 5192 Reichstaler (48 Schilling) 1764, mit Titel von Franz I. 29,21 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Dav. 2285; Gaed. III, 529; J. 58. Hübsche Patina, kl. Schrötlingrisse, sehr schön-vorzüglich 150,--



ex 5193



5194



5195



- 5193 32 Schilling 1758, 1761, mit Titel von Franz I. 18,27 g und 18,21 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe und Otto Heinrich Knorre. Dav. 541 (2x); Gaed. III, 641 und 643; J. 22 a, 22 b.
2 Stück. Hübsche Patina, sehr schön + und kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 75,--
- 5194 1/2 Reichstaler (24 Schilling) 1762, mit Titel von Franz I. 14,61 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Mit Punkt am Ende der Rückseitenumschrift. Gaed. III, 586 leicht var.; J. 57.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 1.500,--
- 5195 1/2 Reichstaler (24 Schilling) 1762, mit Titel von Franz I. 14,26 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Ohne Punkt am Ende der Rückseitenumschrift. Gaed. III, 586 leicht var.; J. 57.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--
 Exemplar der Slg. Kirsten, Auktion Schlessinger 8, Berlin 1931, Nr. 559.



5196



5197



- 5196 1/4 Reichstaler (12 Schilling) 1762, mit Titel von Franz I. 7,21 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. III, 613 leicht var.; J. 56.
R Nur 2.960 Exemplare geprägt. Prachtvolle Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 5197 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1746, mit Titel von Franz I. 4,59 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Gaed. II, - (zu 31); J. 67 a Anm.
 Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



5198



5199



- 5198 1/8 Taler (6 Schilling) 1762, mit Titel von Franz I. 3,61 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. III, 622; J. 55 a.
R Hübsche Patina, sehr schön 75,--
- 5199 4 Schilling 1765, mit Titel von Franz I. 3,07 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. III, 743; J. 24 a.
 Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 25,--



5200



ex 5202



5201


Die Zeit Josefs II.

- 5200 32 Schilling 1767, mit Titel Josefs II. 18,29 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. III, 648; J. 28. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 75,--

Die Zeit von Franz II.

- 5201 32 Schilling 1796, mit Titel von Franz II. 18,28 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. III, 653; J. 37. Sehr schön-vorzüglich 50,--
- 5202 32 Schilling 1795, 8 Schilling 1797, 4 Schilling 1797. Alle mit Titel von Franz II. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. III, 652 b var., 716, 744; J. 37, 35, 34. 3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 75,--



1,5:1



5203



1,5:1



- 5203 Dreiling 1795. 0,51 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Gaed. III, - (zu 1210 ff.); J. - (zu 29 a). **Äußerst seltener Jahrgang. Vermutlich unediert.** Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 4, Osnabrück 1986, Nr. 831.



5204



5205



5204

Silbermünzen von 1808 bis 1855

- 5204 32 Schilling 1808. 18,36 g. Hans Schierven Knoph. AKS 12; Gaed. III, 655; J. 38. Feine Patina, sehr schön+ 50,--
- 5205 32 Schilling 1809. 14,22 g. Geprägt unter französischer Besetzung 1813-1814. Münzmeister Hans Schierven Knoph. AKS 13; Gaed. III, 656; J. 39 a. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--



5206



5208



- 5206 32 Schilling 1809. 14,20 g. Geprägt unter französischer Besetzung 1813-1814. Münzmeister C. A. I. Ginquembre. AKS 14; Gaed. III, 657; J. 39 b. Hübsche Patina, sehr schön + 40,--
- 5207 Schilling 1837. 1,01 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Dazu: Schilling 1855 (geprägt 1856-1862), aus der Münzstätte Altona. 1,03 g. AKS 16 Anm., 21; Gaed. III, 1006, 1010 b; J. 45, 51 b. 2 Stück. Vorzüglich 20,--

Hamburger Silbermünzen des Deutschen Reiches in Markwährung ab 1876

- 5208 2 Mark 1876 J. 11,11 g. J. 61. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



5209



5210



5209

- 5209 5 Mark 1876 J. 27,82 g. J. 62. Feine Patina, vorzüglich 300,--
- 5210 2 Mark 1912 J. 11,19 g. J. 63. Feine Patina, polierte Platte 250,--



5211



5212



5213



5214



- 5211 2 Mark 1913 J. 11,08 g. J. 63. Polierte Platte 250,--
- 5212 2 Mark 1914 J. 11,19 g. J. 63. Fast Stempelglanz 75,--
- 5213 3 Mark 1910 J. 16,66 g. J. 64. Polierte Platte, min. berührt. 100,--
- 5214 3 Mark 1911 J. 16,64 g. J. 64. Polierte Platte, min. berührt. 100,--



- | | | | |
|------|--------------------------------|---------------------------------------|-------|
| 5215 | 5 Mark 1908 J. 27,86 g. J. 65. | Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 75,-- |
| 5216 | 5 Mark 1913 J. 27,76 g. J. 65. | Feine Patina, vorzüglich + | 50,-- |



- Hamburger Probprägungen für Münzen des Deutschen Reiches**
- | | | | |
|------|---|---------------------------------|--------|
| 5217 | (2 Pfennig) 1874 ohne Münzzeichen. glatter Rand. Kupfer . 19,95 mm; 3,29 g. Slg. Beckenbauer 3253; Schaaf S. 153. | Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 75,-- |
| 5218 | 5 Mark 1922 J. glatter Rand. Eisen, nickelplattiert . 28,92 mm; 8,03 g. Slg. Beckenbauer 3269; Schaaf ad 65 e/G 1. | Vorzüglich-Stempelglanz | 150,-- |



- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 5219 | 3 Mark 1922 J. glatter Rand. Eisen, nickelplattiert . 26,40 mm; 6,02 g. Slg. Beckenbauer 3266; Schaaf ad 65 d/G 1 (dort als Eisen, kupfer-nickelplattiert). | Vorzüglich | 150,-- |
| 5220 | 1 Mark 1922 J. glatter Rand. Eisen, nickelplattiert . 21,45 mm; 3,02 g. Slg. Beckenbauer 3262 (dort als Eisen, kupferplattiert); Schaaf ad 65 b/G 1 (dort andere Materialangaben). | Feiner Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz | 150,-- |
| 5221 | 1 Mark 1922 J. glatter Rand. Eisen, kupferplattiert . 21,46 mm; 2,89 g. Slg. Beckenbauer 3262; Schaaf ad 65 b/G 1 (dort andere Materialangaben). | Feiner Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz | 150,-- |
| 5222 | 1/2 Mark 1922 J. glatter Rand. Eisen, nickelplattiert . 19,12 mm; 2,38 g. Slg. Beckenbauer 3261; Schaaf ad 65 a/G 1 (dort andere Materialangaben). | Vorzüglich-Stempelglanz | 150,-- |



5223



Eine Hamburger Silbermedaille von 1885 auf die Gertrudenkirche

- 5223 Silbermedaille 1885, von J. Lorenz, auf die St.-Gertruden-Kirche. Ansicht der Kirche//Hammonia sitzt l. und lehnt den linken Arm auf den Hamburger Wappenschild, umher Vierpaß. 42,60 mm; 29,79 g. Gaed. Nachtrag 2286. 75,--

Hamburger Notgeld und Marken

- 5224 200.000 Mark 1923 (J. N33), 1/2 Million Mark 1923 (J. N34), 1/100 Verrechnungs-Marke 1923 (J. N35), 5/100 Verrechnungs-Marke 1923 (J. N36), 1/10 Verrechnungs-Marke 1923 (J. N37). Gold-Girobank Schleswig-Holstein A. G. 5 Hundertstel Gutschrift-Marke 1923 (J. N38), 10 Hundertstel Gutschrift-Marke 1923 (J. N39). Dazu: Hamburgische Gefangenenanstalt 1927, Wertmarke 2 und Husumer Viehmarkt 75. 50,--



5225



1,5:1



5225

DIE STADT LÜBECK

GOLDMÜNZEN DER STADT LÜBECK

Die Anfänge der Lübecker Goldprägung

- 5225 Goldgulden o. J. (1341-1500). Florentiner Typ. 3,50 g. Behrens 66 a ; Fb. 1472. **GOLD. R** Winz. Randfehler, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--



5226



5227



5228



- 5226 Goldgulden o. J. (um 1500), mit Gegenstempel von Lübeck auf der Rückseite: Doppeladler. 3,57 g. Behrens 67 a var.; Fb. 1474; Krusy L 4, 5. **GOLD.** Münze und Gegenstempel sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Hess/Leu 35, Luzern 1967, Nr. 302, erworben von Hans Georg Oldenburg, Kiel.
- 5227 Goldgulden o. J. (um 1500). 3,57 g. Behrens 67 i; Fb. 1474. **GOLD.** Sehr schön + 400,--
- 5228 Goldgulden o. J. (um 1500). 3,55 g. Behrens 67 i; Fb. 1474. **GOLD.** Sehr schön 400,--



- 5229 1 1/2 Dukaten o. J. (um 1500). 5,05 g. Münzmeister Berend Heinemann. ° **MONETTI** * **NO** * - ° **CIVITATIS*** ° St. Johannes steht v. v. mit Heiligenschein und segnender Rechten, in der Linken das Lamm Gottes, umher ovale Einfassung//**IMPERIALIS** ° - **LVBICERNA** ° - ° Gekrönter Kaiser thront v. v. mit Zepter in der Rechten und Reichsapfel in der Linken, zwischen seinen Füßen das Stadtwappen. Behrens 70 leicht var.; Fb. -. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Winz. Kratzer, sehr schön 10.000,--
Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1331.



- Die Zeit Rudolfs II.**
- 5230 Goldgulden 1600, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse. 3,21 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 563 b; Fb. 1475. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1335.
- 5231 Dukat 1604, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 3,43 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 597; Fb. 1477. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Leicht gewellt, kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--
- 5232 Dukat 1610, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 3,42 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 602 leicht var.; Fb. 1477. **GOLD. R** Unregelmäßiger Rand, kl. Druckstelle, leicht gewellt, sehr schön 600,--



- Die Zeit von Matthias**
- 5233 Dukat 1613, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 3,50 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens - (zu 596 ff.); Fb. - (zu 1477); Slg. Dr. Dummler -. **GOLD. Von großer Seltenheit. Vermutlich unediert.** Min. gewellt, vorzüglich 2.000,--
- 5234 Dukat 1615, mit Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 3,45 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 604; Fb. 1477. **GOLD. R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 600,--



5235



5236



5237



5238



Die Zeit Ferdinands II.

- 5235 Dukat 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert), mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Lorenz Möller. 3,45 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens -; Fb. -. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--
- 5236 Dukat 1629, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Lorenz Möller. 3,45 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 606 var.; Fb. -. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, fast vorzüglich 2.000,--
- 5237 Dukat 1631, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Lorenz Möller. 3,42 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 608; Fb. 1486. **GOLD. R** Schrötlingsrisse, sehr schön 400,--
- 5238 Dukat 1636, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 3,45 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 610 var.; Fb. 1486. **GOLD. R** Kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 600,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 366).



5239



5240



Die Zeit Ferdinands III.

- 5239 Dukat 1649, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes. 3,34 g. Münzmeister Hans Wilms. Behrens 616 a; Fb. 1486. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 5240 Dukat 1656, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes. 3,43 g. Münzmeister Hans Wilms. Behrens 618 a; Fb. 1486. **GOLD.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--



1,5:1



5241



1,5:1

Die Zeit Leopolds I.

- 5241 2 Dukaten 1701. 6,94 g. Münzmeister Hans Ridder. Gekrönter Doppeladler mit dem Stadtwappen auf der Brust, unten das Abzeichen des Bürgermeisters Anton Winkler zwischen der geteilten Jahreszahl • 17 - 01 • // Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht r. mit geschultertem Zepter, Reichsapfel und Schwert, zwischen seinen Füßen Münzmeisterzeichen. Behrens 659; Fb. 1485. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Scharf ausgeprägtes Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 361, Frankfurt/Main 1999, Nr. 1862.



5243



5244



5242



5245



5246



- 5242 1/2 Dukat 1679, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Ritter. 1,72 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 587; Fb. -. **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 5243 1/4 Dukat 1679, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Ritter. 0,86 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 576; Fb. 1487. **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 5244 1/4 Dukat 1690, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Ritter. 0,85 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 578; Fb. 1487. **GOLD. RR** Leicht gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 5245 1/4 Dukat 1697, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Ritter. 0,84 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 582; Fb. 1487. **GOLD. RR** Leicht gewellt, sehr schön + 300,--
- 5246 Goldabschlag von den Stempeln des Dreilings (1/192 Taler) 1698. 0,55 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 526 c. **GOLD.** Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 361, Frankfurt/Main 1999, Nr. 1861.



5247



5248



Die Zeit Josefs I.

- 5247 2 Dukaten 1707, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Westken. 6,87 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 660; Fb. 1485. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1347.
- 5248 Dukat 1707. 3,46 g. Gekrönter Doppeladler mit dem Stadtwappen auf der Brust, unten das Abzeichen des Bürgermeisters Johann Westken zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 07//Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht r. mit geschultertem Zepter, Reichsapfel und Schwert, zwischen seinen Füßen das Münzmeisterzeichen "Arm mit Schwert" (Hans Ridder, Münzmeister der Stadt 1675-1715). Behrens 629; Fb. 1486. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



5249



1,5:1

Die Zeit Karls VI.

- 5249 Dukat 1714. 3,47 g. Münzmeister Hans Ridder. Gekrönter Doppeladler mit dem Stadtwappen auf der Brust, unten das Abzeichen des Bürgermeisters Thomas von Wickede zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 14//Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht r. mit geschultertem Zepter, Reichsapfel und Schwert, zwischen seinen Füßen das Münzmeisterzeichen "Arm mit Schwert". Behrens 633; Fb. 1486. **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



5250



5251



5252



- 5250 Dukat 1717, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Adolph Matthäus Rodde, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,45 g. Münzmeister Heinrich Ridder. Behrens 635 b leicht var.; Fb. 1494; Slg. Whiting 202. **GOLD.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.000,--
- 5251 Dukat 1730, mit Titel Karls VI. 3,44 g. Gekrönter Doppeladler mit dem Stadtwappen auf der Brust, unten das Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 30//Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkrantz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Signatur J • J • J • • (Johann Justus Jaster, Münzmeister der Stadt, †1758). Behrens 638 a; Fb. 1495; J. 41. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich 3.000,--
- 5252 Dukat 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,52 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 638 b; Fb. 1496; J. 42; Slg. Whiting 403. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



5253



5254



- 5253 1/4 Dukat 1716, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Thomas von Wickede. 0,86 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 585 var.; Fb. 1487. **GOLD. R** Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 5254 1/4 Dukat 1728, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Adolph Matthäus Rodde. 0,87 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 586; Fb. 1487; J. 38. **GOLD. R** Leicht gewellt, vorzüglich Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 42, Basel 1970, Nr. 294. 400,--



1,5:1



5255



1,5:1

Die Zeit von Franz I.

- 5255 Dukat 1759. 3,47 g. Münzmeister Diederich Philipp Zachau. Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht r. mit geschultertem Zepter, Reichsapfel und Schwert, zwischen seinen Füßen Signatur//Gekrönter Doppeladler mit dem Stadtwappen auf der Brust, unten das Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard Arnold Isselhorst. Behrens 639; Fb. 1486; J. 43. **GOLD. Von größter Seltenheit.** **Wahrscheinlich 3. bekanntes Exemplar.** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



5257



5256



5257



- 5256 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Dreilings 1752. 0,85 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 541 b; J. 4 a Anm. **GOLD. R** Vorzüglich 300,--

Die Zeit Josefs II.

- 5257 Dukat 1790, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,50 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 641 a; Fb. 1500; J. 44 b; Schl. 485. **GOLD. R Prachtexemplar. Nur 860 Exemplare geprägt.** Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 510, Basel 1988. 1.000,--



5258



5259



- 5258 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Schillings 1789. 1,75 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 418 c; J. 30 Anm. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich 250,--

- 5259 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Schillings 1789. 1,69 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 418 c; J. 30 Anm. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön 175,--



5260



5261



Die Zeit Leopolds II.

- 5260 Dukat 1791, mit Titel Leopolds II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,47 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 642; Fb. 1500; J. 46; Schl. 486. **GOLD. R Nur 1.800 Exemplare geprägt.** Fast vorzüglich Erworben 1995 von der Münzen und Medaillen AG, Basel. 750,--

- 5261 Dukat 1792, mit Titel Leopolds II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,49 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 643 a; Fb. 1500; J. 46; Schl. 487.1. **GOLD. R Nur 1.835 Exemplare geprägt.** Vorzüglich + Exemplar der Auktion Tietjen & Co. 65, Hamburg 1992, Nr. 206. 800,--



5262



5263



5264



Die Zeit von Franz II.

- 5262 Dukat 1792, mit Titel von Franz II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,50 g. Münzmeister Hermann David Friderichsen. Behrens 643 c; Fb. 1500; J. 48; Schl. 487.2. **GOLD. R Nur 1.835 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 800,--

- 5263 Dukat 1793, mit Titel von Franz II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,50 g. Münzmeister Heinrich Daniel Friederichsen. Behrens 644; Fb. 1500; J. 47 b; Schl. 488. **GOLD. R Nur 1.200 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 800,--

- 5264 Dukat 1794, mit Titel von Franz II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,49 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 645 a; Fb. 1500; J. 47 b; Schl. 489. **GOLD. R Nur 1.953 Exemplare geprägt.** Vorzüglich + 800,--



5265



5266



- 5265 Dukat 1797, mit Titel von Franz II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,50 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 646 a; Fb. 1500; J. 47 b; Schl. 490. **GOLD. R Nur 1.490 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 800,--
- 5266 Dukat 1801, mit Titel von Franz II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 3,50 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 647; Divo/S. 137; Fb. 1500; Schl. 492. **GOLD.** Winz. Randverprägung, vorzüglich 750,--



1,5:1



5267



1,5:1

Lübecker Goldmünzen des Deutschen Reichs in Markwährung ab 1901

- 5267 10 Mark 1901 A, Berlin. 3,58 g Feingold. J. 227. Polierte Platte 2.500,--



1,5:1



5268



1,5:1

- 5268 10 Mark 1904 A, Berlin. 3,58 g Feingold. J. 227. Polierte Platte 2.500,--



5269



5270



5271



5272



- 5269 10 Mark 1905 A, Berlin. 3,58 g Feingold. J. 228. Fast Stempelglanz 1.500,--
- 5270 10 Mark 1906 A, Berlin. 3,58 g Feingold. J. 228. Vorzüglich 1.250,--
- 5271 10 Mark 1909 A, Berlin. 3,58 g Feingold. J. 228. Polierte Platte 2.500,--
- 5272 10 Mark 1910 A, Berlin. 3,58 g Feingold. J. 228. Kl. Randfehler, fast Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



5273



1,5:1


SILBERMÜNZEN DER STADT LÜBECK
Lübeck als Münzstätte des Welfenherzogs Heinrich der Löwe

- 5273 **Heinrich der Löwe, 1142-1195.** Denar. 0,83 g. Kreuz, im Zentrum Ringel, in den Winkeln je eine Lilie// Mauerbogen, darin Kreuz, darüber ein großer Zinnturm zwischen zwei kleineren Türmen mit Spitzdächern. Jesse 77; Slg. Bonhoff 151. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 3).



1,5:1



5274



5275



1,5:1

Lübeck als dänische Münzstätte

- 5274 **Albrecht von Orlamünde, 1201-ca. 1225, als Statthalter für König Waldemar II.** Brakteat, Lübeck. 0,54 g. Gekröntes Brustbild des Königs v. v. hinter Zinnenmauer mit drei Öffnungen, darin je eine Kugel, zu den Seiten je ein Kreuz. Behrens -; Berger 238; Slg. Bonhoff 159. **R Kl.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--
- 5275 Brakteat, Lübeck. 0,51 g. Gekrönter Königskopf v. v. in einer rechteckigen Toranlage, darauf breiter Zinnturm, oben zu den Seiten je ein Stern. Behrens -; Berger 260; Slg. Bonhoff 154 (dort mit Sternen über dem Zinnturm). **RR** Attraktives Exemplar, sehr schön + 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 15).



1,5:1



5276



5277



1,5:1

- 5276 Brakteat, Lübeck. 0,59 g. Gekröntes Brustbild des Königs v. v. über Halbbogen mit geschultertem Schwert in der Rechten und Lilienzepter in der Linken, l. im Feld zwei Ringel. Behrens 5; Berger 254; Slg. Bonhoff 157. **R** Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 44, Essen 1982, Nr. 1930.
- 5277 Brakteat, Lübeck. 0,56 g. Rosette in Torbogen, darauf gekröntes Brustbild des Königs v. v. zwischen zwei Kuppeltürmen mit Kreuz. Behrens 6; Berger 246; Slg. Bonhoff -. **RR** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 18).



1,5:1



5278



5279



1,5:1

- 5278 Brakteat, Lübeck. 0,53 g. Gekröntes Brustbild des Königs v. v. über einem Bogen mit sechs Punkten, zu den Seiten je ein Kuppelturm. Behrens -; Berger -; Fd. Bünstorff 58; Slg. Bonhoff -. **RR** Sehr schön 150,--
- 5279 Brakteat, Lübeck. 0,62 g. Gekröntes Brustbild des Königs v. v. in Torbogen, darauf ein Zinnturm zwischen zwei Kuppeltürmen. Behrens 7; Berger 258; Slg. Bonhoff 156. **R** Hübsche Patina, sehr schön 350,--



Städtische Prägungen vor Begründung des Wendischen Münzvereins

- | | | | |
|------|--|-----------------------------------|--------|
| 5280 | Hohlpfennig o. J. (2. Hälfte des 13. Jahrhunderts). 0,46 g. Gekrönter Kopf v. v., die Krone in Form von Lilien. Behrens 9. | R Sehr schön-vorzüglich | 150,-- |
| 5281 | Witten o. J. (vor 1379). 1,29 g. Behrens 47 e; Jesse 302. | Sehr schön | 50,-- |
| 5282 | Pfennig o. J. (vor 1379). 0,42 g. Behrens 39 a; Jesse 312.
Erworben von Hans Georg Oldenburg, Kiel. | RR Etwas Belag, sehr schön | 150,-- |



Städtische Prägungen aus der Zeit des Wendischen Münzvereins

- | | | | |
|------|---|------------------------------|--------|
| 5283 | Witten o. J. (nach dem Rezeß von 1379). 1,22 g. Behrens 48 c; Jesse 361.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich | | 100,-- |
| 5284 | Witten o. J. (nach dem Rezeß von 1379). 1,14 g. Behrens 48 c; Jesse 361.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | | 75,-- |
| 5285 | Sechsling o. J. (nach 1392). 1,73 g. Behrens 57 a; Jesse 410. | Hübsche Patina, sehr schön + | 50,-- |
| 5286 | Sechsling o. J. (nach 1392). 1,73 g. Behrens 57 a; Jesse 410. | Sehr schön + | 50,-- |



- | | | | |
|------|--|----------------------------|--------|
| 5287 | Dreiling o. J. (nach 1392). 1,01 g. Mit sechsstrahligem Stern zu Beginn der Vorder- und Rückseitenumschrift. Behrens 56 a; Jesse 412 var. | Etwas Grünspan, sehr schön | 25,-- |
| 5288 | Witten o. J. (nach 1398). 0,93 g. Behrens 50 a; Jesse 429. | RR Sehr schön | 200,-- |
| 5289 | Sechsling o. J. (nach 1392); Dreiling o. J. (nach 1392); Schilling o. J. (nach 1432), mit Beizeichen Kleeblatt in den Kreuzwinkeln; Schilling o. J. (nach 1468). Behrens 57 h, 56 m, 60 k, 62; Jesse 410, 413, 512, 522. | 4 Stück. Sehr schön | 100,-- |



5290

- 5290 2/3 Mark 1502. 13,94 g. Münzmeister Berend Heinemann. Behrens 198 (dort als 1/2 Taler bezeichnet); Jesse 567. **Von großer Seltenheit.** Kl. Henkelspur, fast sehr schön 750,--



5291

- 5291 1/3 Mark 1502. 7,15 g. Münzmeister Berend Heinemann. Wappenschild, darin der zweiköpfige Adler, dahinter Kreuz//Die Wappen von Hamburg, Lüneburg und Wismar ins Dreieck gestellt, in der Mitte das Lübecker Stadtappen. Behrens 78; Jesse 566. **Von allergrößter Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + Exemplar der Sammlungen Bertram und Tietz. 5.000,--



5293

5292

5294

- 5292 Mark 1506. 19,36 g. Münzmeister Berend Heinemann. Behrens 71; Jesse - (zu 570). **Von größter Seltenheit.** Prägeschwäche, schön-sehr schön 1.500,--
- 5293 1/2 Mark 1506. 9,45 g. Behrens 76 a; Jesse - (zu 570). **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Bukowski, Zürich 1984. 1.500,--
- 5294 1/4 Mark 1506. 4,62 g. Münzmeister Berend Heinemann. Behrens 79; Jesse 570. **R** Sehr schön 400,--



1,5:1



5295



1,5:1



Die Zeit Karls V. und Ferdinands I.

- 5295 Mark 1523. 19,43 g. Münzmeister Hans Froeleke. Zweiköpfiger Adler//Die Wappen von Hamburg, Lüneburg und Wismar ins Dreieck gestellt, in der Mitte das Lübecker Stadtwappen. Behrens 72 var.; Jesse -. **Von allergrößter Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 5.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 288, Frankfurt/Main 1975, Nr. 1385 ("Einziges Exemplar im Handel").
- 5296 Doppelschilling 1522 (2 Varianten), Doppelschilling 1563 (2 Varianten), Ku.-Scherf 1570. Behrens 357 a var., 359 var., 362 a und d, 550; Jesse 615, 649. **5 Stück.** Schön-sehr schön 100,--



1,5:1



5297



1,5:1



- 5297 Guldiner 1528, mit Titel Karls V. 29,42 g. Münzmeister Statius Wessel. Doppeladler mit dem Stadtwappen auf der Brust//Brustbild des jugendlichen Kaisers I. mit Hut, Mantel und offenem Munde. Behrens 81 a; Dav. 9395. **Von großer Seltenheit. Prachtvolles Renaissanceporträt.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 6.000,--



5298



5299



5298

- 5298 Taler 1537, mit Titel Karls V. 28,72 g. Münzmeister Jürgen Bockholt. Dritter Brömsentaler. Behrens 90 a; Dav. 9398. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.500,--
- 5299 Ku.-Scherf 1542. 0,36 g. Münzmeister Jürgen Bockholt. Behrens 547. **RR** Sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. Wolfgang Schulten, Auktion Schulten, Frankfurt/Main 1981, Nr. 1141.



5300



5301



5302



- 5300 Taler 1546, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,72 g. Münzmeister Michel Eckhoff. Behrens 93 d var.; Dav. 9403. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 159).
- 5301 1/2 Taler 1546, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 14,13 g. Münzmeister Michel Eckhoff. Behrens 200 a leicht var. **RR** Fast sehr schön 150,--
- 5302 Taler 1549, mit den Abzeichen der Bürgermeister Gotthard von Höveln und Anton von Stiten. 28,65 g. Münzmeister Joachim Tiele. Behrens 94 a/b; Dav. 9405. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--



5303



5304



5303

- 5303 Taler 1549, mit den Abzeichen der Bürgermeister Anton von Stiten und Nicolaus Bardewik. 28,52 g. Münzmeister Joachim Tiele. Behrens 96 c var.; Dav. 9405. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit hübscher Patina 200,--
- 5304 1/4 Reichstaler 1549, mit den Abzeichen der Bürgermeister Anton von Stiten und Gotthard von Höveln. 6,80 g. Münzmeister Joachim Tiele. Behrens 244 a. **RR** Kl. Henkelspur, Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 150,--



5305



5306



- 5305 Mark 1549. 18,97 g. Münzmeister Joachim Tiele. Reihenfolge der Vereinsschilde: Lüneburg (oben links), Wismar (oben rechts) und Hamburg (unten). Die Vorderseitenumschrift beginnt rechts. Behrens 75 a; Jesse 568. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 300,--
- 5306 Mark 1549. 19,14 g. Münzmeister Joachim Tiele. Reihenfolge der Vereinsschilde: Lüneburg (oben links), Wismar (oben rechts) und Hamburg (unten). Die Vorderseitenumschrift beginnt rechts. Behrens 75 c; Jesse 568. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--



5307



5308



- 5307 Mark 1549 (Jahreszahl im Stempel aus 1546 geändert). 19,03 g. Münzmeister Joachim Tiele. Reihenfolge der Vereinsschilde: Lüneburg (oben links), Wismar (oben rechts) und Hamburg (unten). Die Vorderseitenumschrift beginnt oben. Behrens 75 e; Jesse 568. Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 2211.
- 5308 Mark 1549. 18,74 g. Münzmeister Joachim Tiele. Reihenfolge der Vereinsschilde: Wismar (oben links), Hamburg (oben rechts) und Lüneburg (unten). Die Vorderseitenumschrift beginnt rechts. Behrens 75 a var.; Jesse 568. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2516.



5309



5310



- 5309 1/2 Mark 1549. 9,20 g. Münzmeister Joachim Tiele. Reihenfolge der Vereinsschilde: Lüneburg (oben links), Wismar (oben rechts) und Hamburg (unten). Mit SEMIS in der Vorderseitenumschrift und zwischen den Schilden Bogeneinfassung. Behrens 77 b var.; Jesse 569. RR Schön-sehr schön/schön 200,--
- 5310 1/2 Mark 1549. 9,42 g. Münzmeister Joachim Tiele. Reihenfolge der Vereinsschilde: Wismar (oben links), Hamburg (oben rechts) und Lüneburg (unten). Mit STATVS in der Vorderseitenumschrift. Behrens 77 c; Jesse 569. RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--



5311



5312



- 5311 1/2 Mark 1549. 9,31 g. Münzmeister Joachim Tiele. Reihenfolge der Vereinsschilde: Wismar (oben links), Hamburg (oben rechts) und Lüneburg (unten). Mit STATVS in der Vorderseitenumschrift und zwischen den Schilden Bogeneinfassung. Behrens 77 d; Jesse 569. RR Sehr schön/fast sehr schön 300,--
- 5312 1/4 Mark 1549. 4,56 g. Münzmeister Joachim Tiele. Behrens 80 a; Jesse -. Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 500,--



5313



5314



5315



- 5313 Taler 1555, mit den Abzeichen der Bürgermeister Anton von Stiten und Nicolaus Bardewik. 28,22 g. Münzmeister Joachim Tiele. Behrens 98 var.; Dav. 9405. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--
- 5314 Taler 1559, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Anton von Stiten. 28,10 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 99 h var./a; Dav. 9408. Sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 179).
- 5315 Taler 1559, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Anton von Stiten. 28,46 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 99 h var./a; Dav. 9408. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön + 200,--



5316



5317



5316

- 5316 1/2 Taler 1559, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Ambrosius Meyer. 13,89 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 203 c. Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 125,--
- 5317 Dreiling o. J. (1549/1554). 0,62 g. Münzmeister Joachim Tiele. Behrens 468 a. **R** Hübsche Patina, sehr schön 75,--



5318



- Die Zeit Maximilians II.**
- 5318 Taler (27 Schilling, 6 Pfennig) 1568, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Ambrosius Meyer. 29,01 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 101; Dav. 9409. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 200,--



5319



5320



5321



5319 Reichstaler (32 Schilling) 1573, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 28,98 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 102; Dav. 9409.

Kl. Schrötlingsriß, kl. Prägeschwäche, sehr schön

150,--

5320 "Reichstaler 1573". Zeitgenössische Fälschung aus mit Silber überzogenem Kupfer. 26,34 g. Vorderseite nach dem Vorbild des Lübecker Reichstalers 1573, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg (Behrens 102; Dav. 9409)//Rückseite nach dem Vorbild des Annaberger Reichstalers 1551 des Kurfürsten Moritz (Dav. 9787; Schnee 690). Behrens 103 a; Kernbach 15.

RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön +

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 198).

5321 Reichstaler (32 Schilling) 1576, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 28,90 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 104; Dav. 9409.

Sehr schön

200,--



5323



5322



5323

5322 Reichstaler (32 Schilling) 1576, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 28,50 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 104; Dav. 9409.

Hübsche Patina, Kratzer auf der Rückseite, sehr schön

150,--

5323 Reichstaler (32 Schilling) 1577, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 29,10 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 105; Dav. 9409.

Sehr schön +

200,--



5324



5326



5325



- 5324 Reichstaler (32 Schilling) 1578, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 28,99 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 106; Dav. 9409.
Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 150,--
- 5325 Reichstaler (32 Schilling) 1579, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 28,71 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 107 a; Dav. 9409.
Sehr schön 200,--
- 5326 1/2 Taler (13 Schilling, 9 Pfennig) 1568, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Ambrosius Meyer. 13,88 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 204 c.
R Winz. Prägeschwäche, sehr schön 150,--



5327



5328



5329



- 5327 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1573, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 14,34 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 205.
R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--
- 5328 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1576, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 14,12 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 206 leicht var.
R Hübsche Patina, sehr schön 200,--
- 5329 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1577, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 14,39 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 207.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--



5330



5331



5332



- 5330 Pfennig 1573. 0,33 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 544 a. Fast sehr schön 25,--
- 5331 Einseitiger Pfennig 1574. 0,40 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 545 b. R Schön-sehr schön 25,--
- 5332 Ku.-Scherf 1570. 0,60 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 550. Sehr schön 25,--



5333



5334



5335



Die Zeit Rudolfs II.

- 5333 Reichstaler (32 Schilling) 1580, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Plönnyes. 29,11 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 108; Dav. 9411. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 5334 Reichstaler (32 Schilling) 1581, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Brokes. 29,13 g. Münzmeister Jürgen Roethusen. Behrens 109 a; Dav. 9411. Sehr schön 200,--
- 5335 Reichstaler 1582 (Jahreszahl im Stempel aus 1581 geändert), mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Brokes. 28,24 g. Münzmeister Jürgen Roethusen. Behrens 110 a; Dav. 9411. Seltener Jahrgang. Winz. Schrötlingsfehler auf der Rückseite, sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 221).



5336



5337



- 5336 Reichstaler (32 Schilling) 1583, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Brokes. 29,17 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 111 a var.; Dav. 9411. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--
- 5337 Reichstaler (32 Schilling) 1584, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Brokes. 29,05 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 112; Dav. 9411. R Dunkle Patina, sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 225).



5338



5339



5340



- 5338 Reichstaler (32 Schilling) 1585, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 28,61 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 113 b; Dav. 9411.
Henkelspur, kl. Schrötungsfehler am Rand, sehr schön 125,--
- 5339 Reichstaler (32 Schilling) 1587, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 29,22 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 114 a; Dav. 9411. Sehr schön 200,--
- 5340 Reichstaler (32 Schilling) 1588, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 28,94 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 115 a; Dav. 9411.
Hübsche dunkle Patina, sehr schön 200,--



5341



5342



5343



- 5341 Reichstaler (32 Schilling) 1590, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 28,74 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 117 var.; Dav. 9413.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--
- 5342 Reichstaler (32 Schilling) 1591, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 29,01 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 118 b; Dav. 9414.
Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 250,--
- 5343 Reichstaler (32 Schilling) 1592, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 28,83 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 119 var.; Dav. 9413.
Sehr schön 200,--



5344



5345



5346



- 5344 Reichstaler (32 Schilling) 1594, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Diederich von Brömse. 29,06 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 121 a/b var.; Dav. 9413.
R Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 5345 Reichstaler (32 Schilling) 1595, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Diederich von Brömse. 29,08 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 122 var.; Dav. 9416.
R Gestopftes Loch, winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 75,--
 Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 242).
- 5346 Reichstaler (32 Schilling) 1596, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Diederich von Brömse. 28,87 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 123; Dav. 9416.
 Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--



5348



5347



5348

- 5347 Reichstaler (32 Schilling) 1597, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Diederich von Brömse. 28,99 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 124 b/a leicht var.; Dav. 9416.
 Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--
 Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 247).
- 5348 Reichstaler (32 Schilling) 1599, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Diederich von Brömse. 28,25 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 126 leicht var.; Dav. 9416.
 Fast sehr schön 100,--



5349



5350



5351



5349 Reichstaler (32 Schilling) 1601, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 27,88 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 128 var.; Dav. 5444.

RR Sehr schön

500,--

5350 Reichstaler (32 Schilling) 1602, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,40 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 129 var.; Dav. 5444.

RR Schön-sehr schön

200,--

5351 Reichstaler (32 Schilling) 1603, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,90 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 130 a leicht var.; Dav. 5444.

R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

250,--



5352



5353



5354



5352 Reichstaler (32 Schilling) 1604, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,81 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 131; Dav. 5444.

RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

600,--

5353 Reichstaler (32 Schilling) 1605, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,89 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 132 a; Dav. 5445.

R Hübsche Patina, sehr schön

250,--

5354 Reichstaler (32 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,88 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 133 a; Dav. 5445. Sehr schön

200,--



5359



5360



5361



- 5359 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,54 g. Münzmeister Status Wessel. Behrens 140 d; Dav. 5446.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 5360 Reichstaler (32 Schilling) 1611, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,63 g. Münzmeister Status Wessel. Behrens 141 a leicht var.; Dav. 5446.
RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--
- 5361 Reichstaler (32 Schilling) 1612, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,87 g. Münzmeister Status Wessel. Behrens 142 a; Dav. 5446.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 277).



5362



5363



5364



5365



- 5362 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1580, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Plönies. 14,48 g. Münzmeister Joachim Dalemann. Behrens 209 leicht var. R Sehr schön 250,--
- 5363 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1581, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Brokes. 14,38 g. Münzmeister Jürgen Roethusen. Behrens Nachtrag 210. R Etwas rau, sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 220).
- 5364 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1583, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Brokes. 14,53 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 211. R Sehr schön 200,--
- 5365 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1585, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 14,47 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 212. R Sehr schön 200,--



5366



5367



- 5366 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1603, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 14,23 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 218 a leicht var. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--
- 5367 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 13,98 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 221 leicht var. **RR** Sehr schön 250,--



5368



5369



- 5368 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1585, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 6,84 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 247 a. **RR** Fast sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 228).
- 5369 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1588, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 6,66 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 248 b. Gestopftes Loch, fast sehr schön 50,--



5370



5371



- 5370 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1594, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Diedrich von Brömse. 7,04 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 250. **R** Sehr schön 150,--
- 5371 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1603, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 7,02 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 253 a leicht var. **RR** Sehr schön 200,--



5372



5373



- 5372 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1606, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 6,86 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens Nachtrag 254 a var. **RR** Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 262).
- 5373 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1609, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 6,80 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 255 var. **R** Feine Patina, sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 269).



5374



1,5:1



5374

5374 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 6,82 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 256 var.

RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

200,--

5375 1/64 Taler (Sechsling) 1592, 1595, 1599. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 432 leicht var., 433 leicht var., 435 leicht var.

3 Stück. Teilweise selten. Sehr schön

60,--



1,5:1



5376



1,5:1



5376 1/64 Taler (Sechsling) 1597. Dickabschlag. 3,55 g. Münzmeister Claes Roethusen. Behrens 434 a leicht var.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

150,--



5377



5378



5379



Die Zeit von Matthias

5377 Reichstaler (32 Schilling) 1613, mit Titel von Matthias und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,37 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 143; Dav. 5447.

Feine Tönung, sehr schön

200,--

5378 Reichstaler (32 Schilling) 1614, mit Titel von Matthias und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,17 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 144; Dav. 5447.

Etwas Belag, sehr schön

150,--

5379 Reichstaler (32 Schilling) 1615, mit Titel von Matthias und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,21 g. Münzmeister Statius Wessel. Behrens 145 leicht var. Dav. 5447.

Patina, sehr schön

200,--



5381



5380



5382



- 5380 Reichstaler (32 Schilling) 1619, mit Titel von Matthias und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,04 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 149 a var.; Dav. 5447.

Sehr schön

200,--

- 5381 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1619, mit Titel von Matthias und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 14,17 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 223 b var. Sehr schön

200,--

- 5382 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1619, mit Titel von Matthias und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 7,12 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 259 c.

R Hübsche Patina, sehr schön +

150,--



5383



5384



5383

Die Zeit Ferdinands II.

- 5383 Breiter Doppeltaler o. J. (1619/1627), mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 56,53 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 139 d leicht var.; Dav. 339.

R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

750,--

- 5384 Reichstaler (32 Schilling) 1620, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,59 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 150 b/e var.; Dav. 5449.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

200,--



5385



5386



5387



- 5385 Reichstaler (32 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,74 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 151 c/a var.; Dav. 5449. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--
- 5386 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,24 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 152 var.; Dav. 5449. Korrosionsspuren, sehr schön 100,--
- 5387 Reichstaler (32 Schilling) 1625, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,73 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 155 var.; Dav. 5449. R Auf der Rückseite etwas Belag, sehr schön + 200,--



5388



5389



5390



- 5388 Reichstaler (32 Schilling) 1626, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 28,71 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 156 g var.; Dav. 5449. R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--
- 5389 Reichstaler (32 Schilling) 1627, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 29,01 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 157 a var.; Dav. 5449. Kl. Kratzer, sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 332).
- 5390 Reichstaler (32 Schilling) 1628, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Lorenz Möller und Heinrich Köhler. 28,81 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 158 a leicht var.; Dav. 5449. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--



5391



5392



5393



- 5391 Reichstaler (32 Schilling) 1629, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 28,97 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 159 b; Dav. 5449. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 5392 Reichstaler (32 Schilling) 1630, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 29,03 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 160 var.; Dav. 5449. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 150,--
- 5393 Reichstaler (32 Schilling) 1631, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 28,15 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 161 var.; Dav. 5449. Fast sehr schön 125,--



5394



5395



5394

- 5394 Reichstaler (32 Schilling) 1632, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 28,90 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 162 var.; Dav. 5449. Zaponiert, sehr schön 150,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 356).
- 5395 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 28,73 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 163 var.; Dav. 5449. Winz. Henkelspur, sehr schön + 100,--



5396



5397



5398



- 5396 Reichstaler (32 Schilling) 1634, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 28,86 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 164 e var.; Dav. 5449.
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 200,--
- 5397 Reichstaler (32 Schilling) 1635, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 28,50 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 165 c/b; Dav. 5449.
Kl. Schleifspur am Rand, fast sehr schön 125,--
- 5398 Reichstaler (32 Schilling) 1636, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 28,62 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 166 leicht var.; Dav. 5449.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--



5399



5400



- 5399 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 14,05 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 227 b leicht var.
R Sehr schön 200,--
- 5400 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1627 (Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 14,19 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 230 leicht var.
R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 250,--



5401



5402



- 5401 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1629 (Jahreszahl im Stempel aus 1628 geändert), mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Müller. 14,00 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens Nachtrag 232.
R Sehr schön + 250,--
- 5402 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 13,69 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 235 var.
Von großer Seltenheit. Leichte Korrosionsspuren, fast sehr schön 150,--



5403



5404



- 5403 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 6,96 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 261 leicht var.
R Winz. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 150,--
- 5404 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 6,87 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 262 a/e var.
R Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 100,--
- Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 306).



5405



5406



- 5405 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. und mit Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 6,83 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 263 var.
 Hübsche Patina, sehr schön 150,--
- 5406 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1625, mit Titel Ferdinands II. und mit Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 7,18 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens Nachtrag 264 leicht var.
RR Prägeschwäche, sehr schön 150,--
- Erworben von Hans Georg Oldenburg, Kiel.



5407



ex 5408



- 5407 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1626, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 6,96 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 265 a.
RR Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--
- Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 331).
- 5408 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1627 (Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 6,82 g und 6,99 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 266 a (2x).
2 Stück. Henkelspur (1x), fast sehr schön und sehr schön 150,--



5409



5410



- 5409 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1628, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 6,75 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 267 a.
 Hübsche Patina, sehr schön 125,--
- 5410 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1629, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 7,28 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 268 a/b.
 Hübsche Patina, sehr schön 125,--



5411



5412



- 5411 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1631, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 6,91 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 269 var. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 200,--
- 5412 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1632, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 6,92 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 270 a. Sehr schön 150,--



5413



5414



- 5413 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1635, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 7,14 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 273 a/b. **RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--
- 5414 1/8 Reichstaler (4 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 3,30 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 279 c leicht var. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 75,--



5415



5416



- 5415 1/8 Reichstaler (4 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 3,48 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 280 b leicht var. Schön-sehr schön 50,--
- 5416 1/8 Reichstaler (4 Schilling) 1630, mit Titel Ferdinands II. und den Abzeichen der Bürgermeister Heinrich Köhler und Lorenz Möller. 3,31 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 282 var. Winz. Henkelspur, sehr schön 50,--
Erworben von Günter Laugwitz, Berlin.
- 5417 1/16 Taler (Düttchen) 1623, 1624, 1629. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens 334 b var., 335 a leicht var., 336 leicht var. **3 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 40,--



5419



5418



5419

- 5418 Einseitiger Kipper-Ku.-Pfennig 1621. 0,59 g. Behrens -; Slg. Kraaz 1082. **R** Sehr schön 50,--

Die Zeit Ferdinands III.

- 5419 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands III. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 29,09 g. Münzmeister Heinrich von der Klähren. Behrens - (zu 167, dort mit Titel Ferdinands II.); Dav. 5449. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 369).



5426



5425



5427



- 5425 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1646, mit Titel Ferdinands III. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes. 14,28 g. Münzmeister Hans Wilms. Behrens 238 b var.

Von großer Seltenheit. Sehr schön + 400,--

Die Zeit Leopolds I.

- 5426 Reichstaler (32 Schilling) 1660, mit Titel Leopolds I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes. 28,89 g. Münzmeister Hans Wilms. Behrens 179 var.; Dav. 5452. **RR** Sehr schön 500,--
- 5427 Reichstaler (32 Schilling) 1661, mit Titel Leopolds I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes. 28,56 g. Münzmeister Hans Wilms. Behrens 180; Dav. 5453. **Von großer Seltenheit.** Felder geglättet, kl. Gravur auf der Vorderseite, sehr schön + 500,--



5428



5429



5428

- 5428 Reichstaler (32 Schilling) 1662, mit Titel Leopolds I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann von Dorne. 28,81 g. Münzmeister Matthias Freude. Behrens 181 b; Dav. 5455. Sehr schön 400,--
- 5429 Reichstaler (32 Schilling) 1673, mit Titel Leopolds I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Adolph Matthäus Rodde. 28,89 g. Münzmeister Lorenz Wagener. Behrens 184 b leicht var.; Dav. 5457 A. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--



5430



5431



5432



- 5430 Reichstaler (32 Schilling) 1676, mit Titel Leopolds I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Adolph Matthäus Rodde. Mit Randschrift. 28,83 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 185; Dav. 5458. **Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 464).
- 5431 Reichstaler (32 Schilling) 1683, mit Titel Leopolds I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Ritter. 28,72 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 187; Dav. 5459. **RR** Sehr schön + 750,--
- 5432 Reichstaler (32 Schilling) 1690, mit Titel Leopolds I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Ritter. 29,53 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 188; Dav. 5460. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 475).



5433



5434



5433

- 5433 32 Schilling 1671, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Matthäus Rodde. 22,65 g. Münzmeister Lorenz Wagener. Behrens 289 leicht var.; Dav. 624. **Von größter Seltenheit.** Winz. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 2507.
- 5434 32 Schilling 1672, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Matthäus Rodde. 22,33 g. Münzmeister Lorenz Wagener. Behrens 290 a/e var.; Dav. 625. **Sehr schön** 100,--
Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 455).



ex 5437



5439



ex 5437

- 5435 32 Schilling 1672, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Matthäus Rodde. 21,63 g. Münzmeister Lorenz Wagener. Dazu: Dreiling (1/192 Taler) 1671, Münzmeister Lorenz Wagener; Dreiling (1/192 Taler) 1698, Münzmeister Hans Ridder. Behrens 290 d, 519 a leicht var., 526 a leicht var. **3 Stück.** Sehr schön 100,--
- 5436 1/16 Taler (Düttchen) 1659, 1660, 1667, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes (2x). Münzmeister Hans Wilms (2x) und Lorenz Wagener (1x). Behrens 346 b, 347 c, 349 var. **3 Stück.** Sehr schön 50,--
- 5437 1/16 Taler (Düttchen) 1670, 1671, 1672, 1673, 1683, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters David Gloxin (1x), dem Abzeichen des Bürgermeisters Matthias Rodde (3x) und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Ritter (1x). Münzmeister Lorenz Wagener (4x) und Hans Ridder (1x). Behrens 351 b, 352 b/a, 353, 354, 355 leicht var. **5 Stück.** Sehr schön 75,--
- 5438 1/48 Taler (Schilling) 1667, 1668, 1669, 1670. Münzmeister Lorenz Wagener. Behrens 408 a var., 409 c, 410 b var., 411 a var. **4 Stück.** Sehr schön 25,--
- 5439 4 Pfennig (Vierling) 1687, mit Titel Leopolds I. 0,62 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 465 a leicht var. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 200,--



5440



5442



5441



Die Zeit Karls VI.

- 5440 Reichstaler 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 28,98 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 193 a; Dav. 2416; J. 33; Slg. Whiting 405. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
- 5441 Reichstaler 1731, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 28,99 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 194 leicht var.; Dav. 2417; J. 34. Sehr schön 400,--
- 5442 32 Schilling 1728. 18,66 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 292 a; Dav. 626; J. 9. **R** Sehr schön + 100,--



5444



ex 5443



ex 5445



- 5443 32 Schilling 1731, 1732, 1738, 1747, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 293, 294, 295, 296; Dav. 627 (4x); J. 13 (4x).
4 Stück. Kl. Kratzer (1x), sehr schön 150,--
- 5444 16 Schilling 1728. 8,85 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 304; J. 8. **RR** Sehr schön 100,--
- 5445 16 Schilling 1731 (2x), 1732, 1733 (2x), 1737, 1738, 1752, 1758, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann (7x) und mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard Arnold Isselhorst (2x). Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 305 a (2x), 306 a, 307 (2x), 308, 309 a, 310, 311 var.; J. 12 (7x), 20, 27. **9 Stück.** Meist sehr schön 175,--



5446



ex 5447



- 5446 Silberabschlag zu einem 1/4 Reichstaler von den Stempeln des Doppeldukaten 1717, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Adolph Matthäus Rodde, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 7,27 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 663 c; Slg. Whiting 203 var. Feine Patina, vorzüglich 100,--
- 5447 8 Schilling 1728, 1729 (2x), 1730 (2), 1731 (2x), 1732, 1733, 1734 (3x), 1741, 1747, 1749 (2x), 1752, 1758. Behrens 314, 315 (2x), 316 (2x), 317 (2x), 318, 319, 320 (3x), 322, 323, 324 (2x), 325, 326; J. 7 (5x), 11 (9x) 15 (2x), 19 (2x). **18 Stück.** Meist sehr schön 200,--



5448



5449



- 5448 4 Schilling 1711, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Westken. 2,74 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 327 a. **R** Sehr schön-vorzüglich 75,--
- 5449 Silberabschlag zu einem 1/8 Reichstaler von den Stempeln des Dukaten 1717, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Adolph Matthäus Rodde, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,59 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 635 c; Slg. Whiting 204. Vorzüglich 50,--



5452



5450



5452

- 5450 Silberabschlag zu einem 1/8 Reichstaler von den Stempeln des Dukaten 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,63 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 638 c; J. 42 Anm.; Slg. Whiting 404.
Hübsche Patina, vorzüglich 75,--
- 5451 4 Schilling 1727, 1728 (2x), 1729, 1732, 1752. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 328, 329 (2x), 330, 331, 332; J. 6 (4x), 10, 18. **6 Stück.** Meist sehr schön 50,--

Die Zeit Karls VII.

- 5452 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. Mit Randschrift. 29,01 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 195; Dav. 2418; J. 35.
R Sehr schön-vorzüglich 350,--



5453



ex 5455



5454



Die Zeit von Franz I.

- 5453 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. Mit Randschrift. 28,74 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 196; Dav. 2419; J. 36.
RR Vorzüglich 600,--
- 5454 Taler (48 Schilling) 1752, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Rust. 27,48 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 291 a leicht var.; Dav. 2420; J. 22. Sehr schön 50,--
- 5455 Taler (48 Schilling) 1752 (mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Rust); 32 Schilling 1738, 1748, 1749 (mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann), 1758 (mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Georg Arnold Isselhorst); 8 Schilling 1752. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 291 var., 295, 297 a, 298, 301 b/d, 325. **6 Stück.** Sehr schön 150,--



5456



5457



5458



5457



5456

- 5456 8 Schilling 1752. 5,65 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 325 a; J. 19.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, voll ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 50,--
- 5457 Schilling 1758. 1,09 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 417 b leicht var.; J. 3 b.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
- 5458 Dreiling 1752. 0,43 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 541 a; J. 4 a.
R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 25,--



5460

5459

5460

Die Zeit Josefs II.

- 5459 Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haeks. 29,20 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 197 a; Dav. 2422; J. 37.
Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 250,--
- 5460 1/2 Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haeks. Abschlag von den Stempeln des Reichstalers. 14,60 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 197 d; J. 37 Anm.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 42, Basel 1970, Nr. 297 ("Höchst selten"). 750,--



5461



5462



- 5461 Schilling 1789. Abschlag auf breitem Schrötling. 4,74 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 418 b; J. 30 Anm.
RR Vorzüglich 150,--
Erworben von Wolfgang Rittig, Schwelm.
- 5462 Schilling 1789. Abschlag auf breitem Schrötling. 4,89 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 418 b; J. 30 Anm.
RR Schrötlingsriß, sehr schön/vorzüglich 75,--
Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1430.



5464



5465



5466



5464

Die Zeit von Franz II.

- 5463 32 Schilling 1796, 1797, mit Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 18,18 g und 18,28 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 302, 303 b; J. 31 (2x). **2 Stück.** Sehr schön 50,--
- 5464 32 Schilling 1797, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 18,33 g. Münzmeister Hermann Daniel Friederichsen. Behrens 303 b; J. 31. Vorzüglich + 75,--

Lübecker Silbermünzen des Deutschen Reiches in Markwährung ab 1901

- 5465 2 Mark 1901 A, Berlin. 11,10 g. J. 80. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 5466 2 Mark 1904 A, Berlin. 11,11 g. J. 81. Feine Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz 150,--



5467



5468



- 5467 3 Mark 1909 A, Berlin. 16,67 g. J. 82. Fast Stempelglanz 150,--
- 5468 3 Mark 1912 A, Berlin. 16,65 g. J. 82. Vorzüglich + 100,--



5469



5470



- 5469 3 Mark 1913 A, Berlin. 16,68 g. J. 82. Feine Patina, vorzüglich + 100,--
- 5470 5 Mark 1913 A, Berlin. 27,71 g. J. 83. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 400,--



5471


Eine Gedenkmünze der Weimarer Republik auf die 700-Jahrfeier der Reichsfreiheit von Lübeck

- 5471 3 Reichsmark 1926 A, Berlin, auf die 700-Jahrfeier der Reichsfreiheit von Lübeck. 15,05 g. J. 323. Polierte Platte, min. berührt 150,--



1,5:1



5472



1,5:1



**NORDDEUTSCHE STÄDTE ZUR ZEIT
DES WENDISCHEN MÜNZVEREINS**

DIE STADT FLENSBURG

5472 Witten o. J. (vor 1379). 1,16 g. Mit Rosetten am Anfang der Vorder- und Rückseitenlegende. Jesse 339 var.; Lange 6 a.

RR Sehr schön

350,--



1,5:1



5473



1,5:1



5473 Witten o. J. (vor 1379). 1,17 g. Mit fünfstrahligem Stern am Anfang der Vorderseitenlegende und Kreuz am Anfang der Rückseitenlegende. Jesse 339 var.; Lange 6 a.

RR Leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön

300,--



1,5:1



5474



1,5:1



5474 1/4 Witten o. J. (vor 1379). 0,36 g. Mit springenden Löwen. Jesse 340 a; Lange 6 c.

Erworben von Hans Georg Oldenburg, Kiel.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

500,--



1,5:1



5475



1,5:1



5475 1/4 Witten o. J. (vor 1379). 0,39 g. Mit stehenden Löwen. Jesse 340 b; Lange 6 d.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

500,--



1,5:1



5476



1,5:1



5476 Dreiling o. J. (Anfang 15. Jahrhundert). 0,98 g. Mit **FLENSBURG** in der Vorderseitenumschrift. Jesse 427 var.; Lange 6 b var.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

500,--



- DIE STADT KIEL**
 5477 Witten o. J. (vor 1379). 1,38 g. Jesse 341; Lange 7 a. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--
 Exemplar der Slg. Axel Ernst, Kopenhagen.



- 5478 Witten o. J. (vor 1379). 1,28 g. Jesse 341; Lange 7 a. **RR** Sehr schön 750,--
 Erworben von Hanfried Bendig, Bremen.



- DIE STADT LÜNEBURG**
 5479 Doppelschilling 1530. 4,06 g. Münzzeichen Lilie. Jesse 619; Knyph. 5060 var. Feine Patina, sehr schön 75,--
 5480 Mark 1546. 18,98 g. Münzmeister Hermann Gante. Jesse 573; Knyph. 5057 var. **RR** Prachtvolle Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
 Exemplar der Slg. Tietz.
 5481 1/2 Taler 1547. 14,03 g. Münzmeister Hermann Gante. Knyph. 5053. **RR** Hübsche Patina, fast sehr schön 300,--
 Erworben 1993 von Udo Gans, Arnberg.



- DIE STADT OLDESLOE**
 5482 1/4 Witten o. J. (vor 1379). 0,42 g. Jesse 345 var.; Lange 9 b var. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 500,--
 Exemplar der Slg. Axel Ernst, Kopenhagen.



5483 Witten o. J. (nach dem Rezeß von 1389). 1,22 g. Jesse 405 leicht var.; Lange 9 a leicht var.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 2.000,--
 Erworben 1990 von Hans Georg Oldenburg, Kiel.



5484 Witten o. J. (nach dem Rezeß von 1389). 1,48 g. *CIVITAS±HOLTSACKIÄ Kreuz, in der Mitte Rundung mit Nesselblatt//* CIVITAS±HOLITZACKIÄ Brustbild eines Heiligen v. v., in der Rechten Nesselblatt. Jesse - (zu 405); Lange - (zu 9 a).
Von größter Seltenheit. Wohl unediert. Fast sehr schön/sehr schön 1.500,--



DIE STADT WISMAR

5485 Witten 1512. 0,86 g. Jesse 599; Kunzel 39 A/a. **RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön** 100,--
 Exemplar der Auktion Tietjen & Co. 74, Hamburg 1995, Nr. 50.

5486 Doppelschilling 1523. 3,97 g. Münzmeister Dyonysius Blecker. Kunzel 42 A/a.
Feine Patina, sehr schön + 75,--
 Exemplar der Auktion Tietjen & Co. 38, Hamburg 1981, Nr. 625.



5487 Mark 1550. 19,21 g. Münzmeister Joachim Daleman. Jesse 585; Kunzel 63 A/a.
R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 350,--

5488 Mark 1550. 18,96 g. Münzmeister Joachim Daleman. Stempelvariante ohne Querstrich im A von MARCE in der Rückseitenumschrift. Jesse 585; Kunzel 63 B/ba. **Sehr selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 65, Basel 1984, Nr. 205.



- 5489 Mark 1550. 19,18 g. Münzmeister Joachim Daleman. Stempelvariante ohne Querstrich im A von MARCE in der Rückseitenumschrift. Jesse 585; Kunzel 63 B/ba.
R Herrliche Patina, feiner Prägeglanz, sehr schön + 500,--
 Erworben von Karla Krüger.
- 5490 1/2 Mark 1550. 9,56 g. Münzmeister Joachim Daleman. Jesse 586; Kunzel 64 A/a.
RR Herrliche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2668.



DIE GEISTLICHEN FÜRSTEN IN BREMEN, LÜBECK UND RATZEBURG

DAS ERZBISTUM BREMEN

Gerhard II. von der Lippe, 1219-1258

- 5491 Brakteat. 0,45 g. Bischof mit Schlüssel und Kuppelturm sitzt v. v. auf Bogen. Berger -; Fd. Bremen 4 a; Jesse 136 var. (dort unter Siegfried von Anhalt und mit anderer Zeichnung des Turmes); Jungk -; Slg. Bonhoff 16 var. (dort mit anderer Zeichnung des Turmes). Patina, sehr schön 150,--
- 5492 Brakteat. 0,52 g. Heiliger mit Schlüssel und Fahne v. v. über Lilie. Berger -; Jesse 138 (dort unter Siegfried von Anhalt); Jungk -; Slg. Bonhoff 22. Patina, fast sehr schön 125,--



Heinrich II., Graf von Schwarzburg, 1463-1496

- 5493 Goldgulden o. J., Bremen. 3,27 g. Fb. 427; Jungk 57 var.
GOLD. Schrötlingsriß, Doppelschlag, sehr schön 600,--
- 5494 2 Grote o. J., Bremen. 2,66 g. Jungk 82. Schön 50,--

Johann III. von Rode, 1497-1511

- 5495 1/4 Mark (Verding) 1511, Bremen. 6,46 g. Jungk 106.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Slg. Alfons Buller, Osnabrück.



5496



5497



5498



5499



Christoph, Herzog von Braunschweig, 1511-1558

5496	4 Grote 1512, Bremen. 3,17 g. Münzmeister Jacob von Bobert. Jungk 157; Welter 345. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich	100,--
5497	4 Grote 1512, Bremen. 3,06 g. Münzmeister Jacob von Bobert. Jungk 158; Welter 345. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön	75,--
5498	4 Grote 1512, Bremen. 3,11 g. Münzmeister Jacob von Bobert. Jungk 158; Welter 345. Hübsche Patina, sehr schön	75,--
5499	4 Grote 1512, Bremen. 3,17 g. Münzmeister Jacob von Bobert. Jungk 163; Welter 345. Hübsche Patina, sehr schön	75,--



5500



5502



5501



Georg, Herzog von Braunschweig, 1558-1566

5500	Taler 1562, Bremen. 28,34 g. Münzmeister Konrad Hundt. Dav. 8980; Jungk 228; Welter 503. R Hübsche Patina, fast sehr schön	500,--
5501	Taler 1565, Bremen. 28,45 g. Münzmeister Konrad Hundt. Dav. 8982; Jungk 245; Welter 502. RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 18, Köln 1975, Nr. 37.	1.500,--
5502	1/2 Taler 1562, Bremen. 14,07 g. Münzmeister Konrad Hundt. Jungk 247; Welter 504 (dort ohne Münzzeichen). Von größter Seltenheit. Fast sehr schön Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 100, München 1999, Nr. 1123.	2.500,--



5503



5504



- 5503 4 Grote 1560, Bremen. 3,15 g. Münzmeister Konrad Hundt. Jungk 249; Welter 507.
Herrliche Patina, winz. Kratzer, sehr schön + 75,--
Exemplar der Slg. Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 287.
- 5504 4 Grote 1561, Bremen. 3,05 g. Münzmeister Konrad Hundt. Jungk 256; Welter 507.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. Buller, Auktion Fritz Rudolf Künker 1, Osnabrück 1985, Nr. 313.



1,5:1



5505



1,5:1

Heinrich III., Herzog von Sachsen-Lauenburg, 1567-1585

- 5505 Dukat 1584, Bremen, mit Titel Rudolfs II. 3,20 g. Münzzeichen Doppellilie. St. Petrus steht v. v. mit Schlüssel und Buch, unten Schild mit gekreuzten Schlüsseln//Reichsapfel in Dreipaß. Fb. 435; Jungk 289.
GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schön 5.000,--



5506



5508



5507



- 5506 Reichstaler (32 Schilling) 1583, Bremen, mit Titel Rudolfs II. 27,98 g. Münzzeichen Doppellilie.
Dav. 8985; Jungk 290. **R** Schrötlingsfehler, leichte Bearbeitungsspuren, fast sehr schön 500,--
- 5507 Reichstaler (32 Schilling) 1584, Bremen, mit Titel Rudolfs II. 28,80 g. Münzzeichen Doppellilie.
Dav. 8985; Jungk 292. **R** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--
- 5508 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1583, Bremen, mit Titel Rudolfs II. 15,36 g. Münzzeichen Doppellilie.
Jungk 296. **Von großer Seltenheit.** Fassungsspuren, fast sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlungen Schulthess-Rechberg, Vogel und Roeper.



5509

Johann Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp, 1596-1634

5509 Reichstaler 1622, Bremervörde. 28,82 g. Münzzeichen Baum auf gekreuzten Zainhaken. Dav. 5076; Jungk 310; Lange 493. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--

Johann Friedrich, *1577, war der vierte Sohn des Herzogs Adolf, des Stammvaters der Holstein-Gottorpischen Linie. Er wurde 1596 zum Erzbischof von Bremen gewählt, nachdem sein Bruder Johann Adolf die Regierung von Holstein angetreten und auf das Erzbistum Bremen verzichtet hatte. Mit dieser Abfindung sollte Johann Friedrich entschädigt werden, da sein Bruder die Ansprüche Johann Friedrichs auf Mitregierung in Holstein abgelehnt hatte. Johann Friedrich bestand jedoch auf Erfüllung seines vermeintlichen Erbrechts und wandte sich an Kaiser Rudolf II. Schließlich kam ein Vergleich zustande, durch den Johann Adolf die holsteinischen Städte Oldenburg und Neustadt sowie die Insel Fehmarn seinem Bruder überließ und zu dessen Gunsten auf das Bistum Lübeck verzichtete. An der gemeinschaftlichen holsteinischen Regierung bekam Johann Friedrich jedoch keinen Anteil. Als er am 3. September 1634 im Alten Kloster bei Buxtehude unvermählt starb, wurden die ihm übergebenen holsteinischen Gebiete wieder mit dem übrigen herzoglichen Anteil vereinigt. Er wurde in der Familiengruft zu Gottorp beigesetzt.



1,5:1

5510

1,5:1

5510 1/2 Reichstaler 1622, Bremervörde. 14,47 g. Münzzeichen Baum auf gekreuzten Zainhaken. Brustbild r. mit Spitzenkragen, umgelegter Feldbinde und geblühten Mantel//Dreifach behelmtes, achtfeldiges Wappen. Jungk -; Lange -. **Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich unediert.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 7.500,--

Exemplar der Auktion Sternberg 4, Zürich 1975, Nr. 260.



5511

5512

5511 4 Groschen o. J., Burg auf Fehmarn. 4,87 g. Jungk 314/315 var.; Lange 493 B a/b var. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 750,--
Exemplar der Auktion Tietjen & Co. 85, Hamburg 2000, Nr. 864.

5512 4 Groschen o. J., Burg auf Fehmarn. 5,01 g. Jungk 314/315 var.; Lange 493 B a/b var. **RR** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--



- 5513 4 Groschen o. J., Burg auf Fehmarn. 4,50 g. Jungk 314/315 var.; Lange 493 B a/b var.
RR Prägeschwäche, sehr schön 200,--
 Exemplar der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz 6, Graz 1975, Nr. 43.
- 5514 1/16 Taler (Doppelschilling) 1611, Bremervörde, mit Titel Rudolfs II. 2,55 g. Jungk 322 var.; Lange 494.
 Herrliche Patina, winz. Prägeschwäche, attraktives, sehr schönes Exemplar 75,--



- 5515 1/16 Taler (Doppelschilling) 1612, Burg auf Fehmarn. 2,62 g. Jungk 323 ff. var.; Lange 495 a/b.
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--
- 5516 1/16 Taler (Doppelschilling) 1612, Burg auf Fehmarn. 2,19 g. Jungk 323 leicht var.; Lange 495 b leicht var.
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--
- 5517 1/16 Taler (Doppelschilling) 1612, Burg auf Fehmarn. 2,70 g. Variante mit D G in der Vorderseitenumschrift. Jungk - (zu 323 ff.); Lange - (zu 495).
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--
- 5518 1/16 Taler (Doppelschilling) 1615, Bremervörde, mit Titel von Matthias. 2,60 g. Münzmeister Hans Rücke. Jungk 334 var.; Lange 497 B b var.
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--



- 5519 1/16 Taler (Doppelschilling) 1616, Bremervörde, mit Titel von Matthias. 1,99 g. Münzmeister Hans Rücke. Jungk 341; Lange 498 d.
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--
- 5520 1/16 Taler (Doppelschilling) 1617, Bremervörde, mit Titel von Matthias. 2,03 g. Münzzeichen Baum auf gekreuzten Zainhaken. Jungk 349 var.; Lange 498 A.
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--
- 5521 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Bremervörde, mit Titel Ferdinands II. und Gegenstempel von Rostock auf der Vorderseite: Ro. 1,87 g. Münzmeister Thomas Timpf. Friederich - (vgl. 240); Jungk 354; Lange 501.
 Sehr schön 100,--
- 5522 4 Schilling (Reuterpfennig) o. J., Bremervörde. 1,83 g. Jungk 316; Lange 503.
 Sehr schön 75,--



5523



5524



- 5523 4 Schilling (Reuterpfennig) o. J., Bremervörde. 1,83 g. Jungk 318 Anm.; Lange 504 a. Sehr schön 75,--
- 5524 4 Schilling (Reuterpfennig) o. J., Bremervörde. 1,93 g. Jungk 319 leicht var.; Lange 504 var. Sehr schön 75,--



5525



ex 5526



Friedrich von Dänemark, 1634-1646

- 5525 Doppelschilling 1641, Bremervörde. 1,85 g. Münzmeister Peter Timpf. Hede 5; Jungk 374; Lange 63 A. RR Sehr schön 300,--
- 5526 1/16 Taler (Düttchen) 1641, 1642, Bremervörde. 1,71 g und 1,54 g. Münzmeister Peter Timpf. Hede 4 A, 4 B; Jungk 366, 367; Lange 62 b leicht var., 63 a leicht var. 2 Stück. Sehr schön 50,--



5527



5528



5529



DAS BISTUM LÜBECK

Das Bistum Lübeck ist - wie die Stadt - eine Gründung Heinrichs des Löwen (1156). Es war das kleinste Bistum des Reiches. Gegenüber der Stadt war das Bistum unbedeutend. Im 14. Jahrhundert mußte der Bischof die Stadt verlassen und zog sich nach Eutin zurück, eine Erscheinung wie in zahlreichen Reichsstiften, wie z. B. in Köln und Speyer. Das Münzrecht wurde vom Bistum erst nach der Reformation, als es zu einer Sekundogenitur des Hauses Holstein-Gottorp wurde, ausgeübt. Außer der 1. und 2. Kipperzeit wurde das Münzrecht nur gelegentlich zu repräsentativen Zwecken ausgeübt.

Johann Adolf, Herzog von Holstein-Gottorp, 1586-1607

- 5527 1/16 Taler (Doppelschilling) 1599, Schleswig, mit Titel Rudolfs II. 3,18 g. Münzmeister Matz Puls. Behrens 761 b var.; Lange -. R Prägeschwäche, vorzüglich 100,--

Erworben von Hans Georg Oldenburg, Kiel.

Johann Adolf, *1575, war der dritte Sohn von Adolf, dem Stammvater der Holstein-Gottorpschen Linie. Johann Adolf und Christian IV. vom königlichen Anteil waren ungefähr gleich alt und haben seit 1593 für 23 Jahre die Regierung mit großer Tüchtigkeit geführt. Das gute Einvernehmen zwischen den beiden wurde durch die 1596 geschlossene Vermählung des Herzogs mit Auguste, der Schwester Christians IV., noch gefestigt. Johann Adolf war friedliebend und ein großer Freund und Förderer der Wissenschaften und der reformierten Lehre. Er war bestrebt, Teilungen im herzoglichen Hause zu vermeiden und das Wahlrecht der Stände zu beseitigen. In einer Verfügung für seine Nachkommen bestimmte er, daß in dem gottorpschen Hause in Zukunft das Recht der Erstgeburt mit reiner Linienfolge gelten und jüngeren Söhnen nur eine Geldabfindung zuteil werden sollte. Johann Adolf starb am 31. März 1616.

- 5528 1/16 Taler (Doppelschilling) o. J., Schleswig. 2,84 g. Münzmeister Matz Puls. Behrens 763 var.; Lange -. R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 75,--

Erworben von Hans Georg Oldenburg, Kiel.

- 5529 1/16 Taler (Doppelschilling) 1604, Steinbek. 3,10 g. Münzmeister Jonas Georgens (Jürgensen). Behrens 767 c var.; Lange 289 A b var. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 50,--

Erworben 1989 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



- 5530 1/16 Taler (Doppelschilling) 1606, Steinbek, mit Titel Rudolfs II. 2,67 g. Münzmeister Jonas Georgens (Jürgensen). Behrens 768 leicht var.; Länge -. Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 50,--
Erworben 1994 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.
- 5531 1/16 Taler (Doppelschilling) 1607, Steinbek, mit Titel Rudolfs II. 2,96 g. Münzmeister Jonas Georgens (Jürgensen). Behrens 769 var.; Länge 291 leicht var. Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion Tietjen & Co. 55, Hamburg 1988, Nr. 126.
- 5532 1/24 Taler (Groschen) 1599, Schleswig. 1,72 g. Münzmeister Matz Puls. Behrens - (zu 757); Länge 295 A var. R Kl. Schrötlingsriß, Prägeschwäche, fast sehr schön 25,--

August Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp, 1666-1705

- 5533 2/3 Taler 1678, Eutin. 17,97 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 800 var.; Dav. 620; Länge 507 var. RR Henkelspur, Teile des Münzbildes nachgraviert, sonst sehr schön-vorzüglich 200,--

August Friedrich, *1646, war der Sohn des Herzogs Friedrich III. von Holstein-Gottorp. Er wurde am 6. Juni 1656 zum Koadjutor und 1666, nachdem Christian Albrecht verzichtet hatte, zum Bischof von Lübeck gewählt. 1686 vermählte er sich mit Christine, Tochter des Herzogs August von Sachsen-Weissenfels. Wegen seiner schwachen Gesundheit lebe er still und zurückgezogen in Eutin. Der Streit zwischen dem König von Dänemark und den Herzögen von Holstein berührte sein Land kaum. August Friedrich starb in der Nacht zum 2. Oktober 1705 in Eutin.



- 5534 2/3 Taler 1678, Eutin. 17,86 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 801 var.; Dav. 621; Länge 505 var. Sehr schön 150,--
- 5535 2/3 Taler 1678, Eutin. 18,08 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 801 var.; Dav. 621; Länge 505 var. Prägeschwäche, sehr schön 125,--
Im Tausch erworben von Karla Schenk-Behrens.
- 5536 2/3 Taler 1678, Eutin, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über Monogramm "FC". 15,79 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 801 g var.; Dav. 621; Friederich - (vgl. 209); Länge 505 d var. Münze: Rand bearbeitet, schön-sehr schön; Gegenstempel: sehr schön 100,--



5537



5538



5539



- 5537 2/3 Taler 1678, Eutin, 17,75 g. Münzzeichen Sense. Behrens 801 c var.; Dav. 621; Lange 506 A var. Hübsche Patina, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 5, Kiel 1982, Nr. 479.
- 5538 2/3 Taler 1688, Kaltenhof. 17,54 g. Münzmeister Caspar Ridder. Behrens 802; Dav. 621; Lange 508 a. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 44, Essen 1982, Nr. 1929.
- 5539 2/3 Taler 1690, Kaltenhof. 17,61 g. Münzmeister Georg Bartels. Behrens 804 b var.; Dav. 622; Lange 509. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 2209.
- 5540 2/3 Taler 1678, Eutin. 16,86 g; 1/12 Taler (Düttchen) 1678, Eutin. 1,58 g. Münzmeister Hans Ridder. Behrens 801 var., 790 a var.; Dav. 621; Lange 505 var., 510 b leicht var. 2 Stück. Sehr schön 100,--



5541



ex 5542



5541

Christian August, Herzog von Holstein-Gottorp, 1706-1726

- 5541 Taler (48 Schilling) 1724, Eutin. 29,29 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 835; Dav. 2409; Lange 511. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 21, Düsseldorf 1978, Nr. 325.
Christian August, *1673, war der zweite Sohn des Herzogs Christian Albrecht von Holstein-Gottorp. Er war Mitvormund seines Neffen Karl Friedrich von 1702-1716 und Vorsitzender des Geheimen Rates in Gottorp. Er vermählte sich 1704 mit Albertine Friederike, Tochter des Markgrafen Friedrich Magnus von Baden-Durlach. Christian August geriet mit König Friedrich IV. wegen des Bistums Lübeck in Streit: 1701 hatte er sich von einem Teil des Domkapitels zum Nachfolger von August Friedrich wählen lassen, während der andere sich für den Prinzen Karl, Bruder König Friedrichs IV. erklärt hatte. Als in der Nacht zum 2. Oktober 1705 Bischof August Friedrich starb, kam Christian August seinem Nebenbuhler Karl durch sofortige Besitzergreifung des Bistums zuvor, legte sich in einem Schreiben an das Domkapitel den vollen bischöflichen Titel zu, ließ Eutin am 31. Dezember 1705 durch holsteinische Grenadiere besetzen und übte alle Rechte eines Bischofs aus. Nach fruchtlosen Verhandlungen ließ Friedrich IV. Truppen gegen Eutin vorrücken, die sich des Schlosses bemächtigten und die Soldaten des Administrators vertrieben. Als Prinz Karl 1708 gegen eine Pension, die ihm von Anna, Königin von England und von der holländischen Regierung bewilligt wurde, seine Ansprüche auf das Bistum aufgab, und Christian August nicht nur als Bischof anerkannt wurde, sondern auch sein Sohn Karl als sein Nachfolger, wurde dieser Krieg beigelegt. Christian August starb am 25. April 1726 in Hamburg.
- 5542 6 Schilling 1723, Eutin. 3,63 g. Münzmeister Andreas Woltereck; 6 Schilling 1725, Eutin. 3,82 g. Münzmeister Johann Justus Jaster; Sechsling 1724, Eutin. 0,80 g. Münzmeister Johann Justus Jaster. Behrens 795 a, 797, 755 b; Lange 512, 514, 516 var. 3 Stück. Sehr schön 75,--



5543



5544



5545


Sedisvakanz 1727

- 5543 Reichstaler 1727, mit Titel Karls VI. 28,51 g. Behrens 836; Dav. 2410; Zepernick 156.
R Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Friedrich August, Herzog von Holstein-Gottorp, 1773-1785

- 5544 Pistole (Friedrich August d'or) 1776, Altona. 6,67 g. Münzmeister Caspar Heinrich Lyng. Behrens 844 leicht var.; Fb. 1931 (dort unter Oldenburg); Lange 522.
GOLD. Vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Zürich 1969, Nr. 1456.

Friedrich August entstammte als dritter Sohn des Herzogs Christian August der jüngeren Linie von Holstein-Gottorp. Im Jahre 1773 übernahm er die Grafschaft Oldenburg-Delmenhorst, die 1776 zum Herzogtum erhoben wurde. Schon bald galt er bei seinen Bürgern als "guter, alter Herr". Das Vertrauen seiner Untertanen gewann er vor allem auch deswegen, weil er sich mit ihnen plattdeutsch unterhielt. Er war ein Anhänger Friedrichs II. von Preußen und bewunderte dessen Politik. Er sorgte für die Abschaffung von Folter und Zensur, gründete eine Witwen- und Waisenkasse und legte vor allem Wert auf die Verbesserung der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik. Aus seiner Ehe mit Ulrike Friederike Wilhelmine von Hessen-Kassel ging der Sohn Peter Friedrich Wilhelm hervor, der jedoch geistesgestört und nicht regierungsfähig war. Der Herzog bestimmte daher testamentarisch seinen Neffen Peter Friedrich Ludwig zum Vormund. Friedrich August starb bei einem Spazierritt auf den Oldenburger Wällen und wurde im Lübecker Dom beigesetzt.

- 5545 Speciestaler 1775, Altona. 28,92 g. Münzmeister Caspar Heinrich Lyng. Behrens 838; Dav. 2411; Lange 523.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--



5546


DAS BISTUM RATZEBURG
August der Ältere von Braunschweig, 1611-1636

- 5546 Reichstaler 1623, Ratzeburg. 28,58 g. Münzzeichen BK auf Zainhaken. Dav. 5731 A; Welter 869.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 1065.

August der Ältere wurde bereits 1596 zum Koadjutor von Ratzeburg gewählt, ab 1610 nimmt er das Bistum in Besitz. Erst am 29. Mai 1611 wird er als rechtmäßiger Bischof von Ratzeburg anerkannt. Im Jahre 1633 wird er Herzog von Braunschweig-Lüneburg-Celle.

DIE HERZOGTÜMER SCHLESWIG UND HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

Christian I., 1448-1481

5547 Hohlpfennig (Blaffert) o. J. (1475). 0,27 g. Jesse 266; Lange S. 13.

Sehr schön

25,--



5548



1,5:1



5548

Friedrich I., 1490-1523-1533

Friedrich I., *1471, war der jüngere Sohn Christians I. und Dorothea von Brandenburg. Zum Geistlichen bestimmt, ging er nach Köln und kehrte nach dem Tode seines Vaters in die Heimat zurück. Er wurde zum Herzog von Schleswig-Holstein zugleich mit seinem Bruder Johann gewählt. Im Jahre 1490, bei seiner Volljährigkeit, kam es zur Teilung der Herzogtümer, bei der er für sich und seine Erben den Gottorper Teil erhielt. Außerdem erhob er Ansprüche auf die Mitregierung in Dänemark und Norwegen und nahm den Titel "Erbe zu Norwegen" an, den auch die späteren Herzöge von Gottorp und Sonderburg beibehalten haben. Friedrich vermählte sich 1502 mit Anna, Tochter des Kurfürsten Johann von Brandenburg, die jedoch schon 1514 starb. Seine zweite Vermählung fand 1518 mit Sophie, Tochter Bogislaws X. von Pommern statt. Friedrich begünstigte die Reformation, der er 1527 auf dem Reichstag zu Odense Duldung zusicherte. Er hat die Herzogtümer mehr als die Königreiche Dänemark und Norwegen geliebt und sich während seiner ganzen Regierung durch Festigkeit, Mäßigung und Klugheit ausgezeichnet. Er starb am 10. April 1533 auf Schloß Gottorp und wurde im Dom von Schleswig beigesetzt.

5548 1 Mark 1514, Husum. 18,62 g. Münzmeister Jörgen Drewes. $\text{M} \circ \text{T} \text{R} \text{G} \text{E} \circ \text{F} \text{R} \text{E} - \text{D} \text{E} \text{R} \text{I} \circ \text{D} \text{V} \circ$
HÖLT Behelmtes, vierfeldiges Wappenschild mit den Wappen von Norwegen, Schleswig, Holstein und Stormann und dem oldenburgischen Wappen als Mittelschild//**D**ILIGIT ± **D**NS ± **T**NDRETNO
 1514 Der heilige Andreas mit Kreuz und Buch hinter dem oldenburgischen Wappenschild. Galster 115; Jesse 604; Lange 11.

Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön

25.000,--

Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen, der Slg. Zinck, Teil 1, Auktion Høiland 13, Kopenhagen 2001, Nr. 38 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 869.

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts begannen die beiden führenden Städte des Wendischen Münzvereins, Lübeck und Hamburg, mit der Prägung von Großsilbermünzen in Markwährung. Der zuvor im lübischen Währungsraum ausgeprägte Witten bzw. dessen Teilstücke hatten für den Bedarf des Geldverkehrs nicht mehr ausgereicht. Der Erfolg der beiden Hansestädte mit der Markwährung führte bald zu Nachahmungen benachbarter Münzherren: Magnus und Balthasar von Mecklenburg (1502), Heinrich und Albrecht von Mecklenburg (1502), Johann Rohde, Erzbischof von Bremen (1511, Nr. 5495 dieses Kataloges) und die vorliegende Markprägung des Herzogs Friedrich I. von Schleswig-Holstein. Neben den Bedürfnissen des Geldverkehrs spielte bei der Ausprägung von großen Silbernominalen auch das Prestigebewußtsein der genannten Fürsten eine Rolle. So zeigt Herzog Friedrich in seinem Wappen auch den norwegischen Löwen, um seinen Anspruch auf dieses Königreich zu demonstrieren.

Die Husumer Mark Friedrichs I., ein Schlüsselstück zur Markwährung, zählt zu den bekanntesten Prägungen von Schleswig-Holstein und zu den begehrtesten Seltenheiten der norddeutschen Numismatik.



5549



5550



5549 Doppelschilling 1523, Schleswig. 4,26 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Variante ohne Münzzeichen auf der Rückseite. Galster 124 A; Lange 13 E var.

Von großer Seltenheit. Schön-sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 31, Kiel 1995, Nr. 889.

5550 Doppelschilling 1524, Schleswig. 4,16 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Galster 124 B; Lange -.

Hübsche Patina, sehr schön

250,--

Exemplar der Slg. Grev Lerch af Lerchenborg.



- 5551 Doppelschilling 1526, Schleswig. 3,57 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Galster 124 B; Lange 15 var.
R Leichte Prägeschwäche, sehr schön + 250,--
- 5552 Doppelschilling 1527, Schleswig. 3,68 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Galster 124 B; Lange 16 e var.
RR Sehr schön 250,--



- 5553 Doppelschilling 1527, Schleswig. 3,28 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Galster 124 B; Lange 16 a var.
RR Schrötlingsriß, sehr schön 150,--
- 5554 Doppelschilling o. J., Schleswig. 3,02 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Galster 124 C; Lange 13 b leicht var.
RR Sehr schön 250,--
 Erworben von Hans Georg Oldenburg, Kiel.
- 5555 Hohlpfennig (Blaffert) o. J., Schleswig. 0,49 g. Galster 128; Lange 10. Fast sehr schön 50,--



Christian III., 1533-1559

Der Sohn König Frederiks I. (1523-1533), seit dem Wormser Reichstag von 1521 Anhänger der Reformation, vertrat seinen Vater nach dessen Regierungsantritt in den schleswig-holsteinischen Herzogtümern. Nach dem Tod Frederiks I. mußte sich Christian III. die Anerkennung als König von Dänemark und Norwegen in der sogenannten Grafenfehde (1534-1536) erkämpfen. Die Stadt Lübeck organisierte ein großangelegtes, militärisches Unternehmen unter Führung der Grafen Christoph von Oldenburg und Johann von Hoya, um den 1523 aus Dänemark vertriebenen und seit 1532 in Norwegen gefangen gehaltenen König Christian II. (1513-1523) zu befreien. Ziel war die Festigung Lübecks als Handelsvormacht im Ostseeraum. Lübeck und die Grafen eroberten Anfang 1534 innerhalb kurzer Zeit Kopenhagen und die dänischen Inseln. Als sich Kronprinz Christian III. mit Gustav Vasa von Schweden verbündet hatte und am 14. Juli 1534 zum König gewählt worden war, änderte sich die Lage. Nach der Landschlacht am Oksensøer auf Fünen und der Seeschlacht bei Svendborg mußte der Lübecker Rat König Christian III. im Frieden von Hamburg vom 14. Februar 1536 anerkennen.

- 5556 Goldgulden 1536, Roskilde oder Kopenhagen. 3,18 g. Rheinischer Typ. Münzmeister Reynold Junge. Der heilige Andreas mit Kreuz steht fast v. v. zwischen der geteilten Jahreszahl 3 - 6, unten Schild mit Nesselblatt/Blumenkreuz mit dem Oldenburger Wappen belegt, in den Winkeln die Wappen von Holstein, Schleswig, Stormarn und Norwegen. Fb. 18 (dort unter Dänemark); Galster 131; Lange 18 var. **GOLD. RR** Min. gewellt, sehr schön 7.500,--

Obwohl auf diesem seltenen Goldgulden die Münzstättenangabe Schleswig zu lesen ist, wurde das Stück unter der Regie des Münzmeisters Reynold Junge in Roskilde oder Kopenhagen geprägt. Der Münzmeister mußte dem König Anfang 1535 nach Seeland folgen, um das neue Geld in der Nähe des zu bezahlenden Heeres herzustellen.



1,5:1



5557



1,5:1

5557 1/2 Taler 1547, Flensburg, 14,11 g. Münzmeister Jürgen Kock der Jüngere. Geharnischtes Hüftbild r., die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 47//Gekröntes, vierfeldiges Wap-
pen (Dänemark, Norwegen, des Königreichs der Gothen und der Wenden) mit vierfeldigem Mittelschild
(Schleswig, Holstein, Stormarn und Oldenburg). Hede 20; Lange -.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön

4.000,--

Exemplar der Slg. Holger Hede, Teil 2, Auktion Ahlström/Rasmussen, Kopenhagen 1991, Nr. 190.



5558



5559



5558 Doppelschilling 1534, Schleswig, 3,87 g. Münzmeister Reynold Junge. Galster 132; Lange 21 c leicht var.
RR Etwas rauh, sehr schön

250,--

5559 Doppelschilling 1534, Schleswig, 3,92 g. Münzmeister Reynold Junge. Galster 132; Lange 21 c leicht var.
RR Sehr schön

250,--



5560



5561



5560 Doppelschilling 1537, Roskilde oder Kopenhagen, 3,85 g. Münzmeister Reynold Junge. Galster 132;
Lange 22 c. **RR** Herrliche Patina, sehr schön

250,--

Zur Münzstätte siehe die Anmerkung zu Nr. 5556.

5561 Doppelschilling 1537, Roskilde oder Kopenhagen, 3,68 g. Münzmeister Reynold Junge. Galster 132;
Lange 22 c. **RR** Herrliche Patina, sehr schön

250,--

Zur Münzstätte siehe die Anmerkung zu Nr. 5556.



5562



5562 Sechsling 1554, Flensburg, 0,87 g. Münzmeister Jürgen Kock der Jüngere. Hede 22 C; Lange 23 A B.
Von großer Seltenheit. Sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 856.



5563



5564



5565

- 5563 Hohlpfennig (Blaffert) o. J., Flensburg. 0,52 g. Münzmeister Jürgen Kock der Jüngere. Hede 23; Lange 23 A. Dunkle Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön 75,--
- 5564 Hohlpfennig (Blaffert) o. J., Flensburg. 0,29 g. Münzmeister Jürgen Kock der Jüngere. Hede 24; Lange -. Sehr schön 100,--
- 5565 Hohlpfennig (Blaffert) o. J., Flensburg. 0,33 g. Münzmeister Jürgen Kock der Jüngere. Hede 24; Lange -. Dunkle Patina, sehr schön 100,--



5566



5567



5568



Friedrich II., 1559-1588

- 5566 Schilling o. J., Flensburg. 1,72 g. Münzmeister Hans Köppelin. Hede 30 A; Lange 27 a. Sehr schön 75,--
 Friedrich II., *1534 im Schloß Hadersleben, folgte seinem Vater als König von Dänemark und Norwegen, sowie in der Mitregierung von Schleswig-Holstein (Sonderburger Anteil) 1559. Im selben Jahr eroberte er zusammen mit seinen Onkeln Johann und Adolf Dithmarschen, dessen Unterwerfung am 20. Juni beendet war. Die Landschaft wurde nicht in die schleswig-holsteinische Landesverfassung hineingezogen, sondern nur unter den drei Siegern geteilt. Friedrich bekam den südlichen Teil, Johann den mittleren und Adolf den nördlichen. Friedrich II. hatte seinem Bruder Magnus die Bistümer Oesel und Kurland verschafft, der dafür auf seinen Anteil an Schleswig-Holstein verzichtete. Der König gab ein Drittel seines Besitzes, d. h. die Stadt und das Amt Plön, Stadt und Amt Sonderburg, das Amt Norburg, einen Teil der Insel Aeroe nebst der Stadt Aeroeskjöbing und das Kloster Ahrensböök seinem jüngsten Bruder Johann (der Jüngere). Die Stände widersetzten sich auf dem Landtag in Flensburg im Oktober 1564 weiteren Teilungen der Landesherrschaft und weigerten sich, Johann den Jüngeren als Landesherrn anzuerkennen, deshalb empfangen nur Friedrich II. und seine Onkel Johann der Ältere und Adolf die Huldigung der Stände als "regierende Herzöge". Friedrich II. vermählte sich 1572 mit Sophie, Tochter des Herzogs Ulrich von Mecklenburg. Er starb am 4. April 1588 im Schloß Antvorskov.
- 5567 Sechsling o. J., Flensburg. 0,95 g. Münzmeister Hans Köppelin. Hede 31 A; Lange 29 var. Kl. Schrötlingsriß, kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--
- 5568 Sechsling 1566, Flensburg. 1,03 g. Münzmeister Hans Köppelin. Hede 31 A; Lange -. Feine Patina, sehr schön 50,--
 Exemplar der Slg. Bertram, Auktion Koslowski 5, Hamburg 1978, Nr. 482.



1,5:1



5569



1,5:1

- 5569 Blaffert 1566, Flensburg. 0,53 g. Münzmeister Hans Köppelin. Mit gerader Wertzahl. Hede 32; Lange -. **Von größter Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 27, Kiel 1992, Nr. 869.



1,5:1



5570



1,5:1

- 5570 Blaffert 1566, Flensburg. 0,69 g. Münzmeister Hans Köppelin. Mit schräger Wertzahl. Hede 32; Lange -. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 500,--
 Erworben 1990 von Udo Gans, Arnsberg.



5571



1,5:1

- 5571 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) o. J., Flensburg. 0,24 g. Münzmeister Hans Köppelin. Hede 34; Lange -. Sehr schön

100,--



5572



1,5:1



5572

Christian IV., 1588-1648

Christian IV., *1577 in Frederiksborg, war der älteste Sohn Friedrichs II. Er wurde schon 1580 zum Thronfolger in Dänemark gewählt, und war beim Tode seines Vaters 1588 noch unmündig. In den Herzogtümern führte seine Mutter, die verwitwete Königin Sophie, die vormundschaftliche Regierung bis 1593. Im September dieses Jahres bestätigte er auf dem Landtag in Flensburg die Landesprivilegien und empfing die Huldigung der Stände. Er vermählte sich 1597 mit Anna Katharina, Tochter des Kurfürsten Joachim Friedrich von Brandenburg, die jedoch schon 1612 verstarb. Seine zweite Vermählung fand 1615 mit Kirsten Munk, Tochter von Ludwig Munk, Besitzer von Nörlund und Lundegaard, statt. Christian legte 1617 zur Beförderung des Seehandels an der Stelle, an der der Rhin in die Elbe fließt, die Stadt Glückstadt an und gab ihr bedeutende Freiheiten, damit sie mit Hamburg konkurrieren konnte, und versah sie 1620 mit starken Festungswerken. Ab 1625 beteiligte sich Christian am dreißigjährigen Krieg bis zum Lübecker Frieden 1629. Er wurde von den Fürsten des niedersächsischen Kreises zum Kreisobersten gewählt, hatte aber Wallenstein und Tilly gegenüber keine Erfolge. Schleswig-Holstein war während dieser Jahre von den kaiserlichen Truppen besetzt, alle befestigten Orte wurden eingenommen oder ergaben sich, bis auf Glückstadt, das sich unter Marquart Rantzau während des ganzen Krieges hielt. Christian IV. starb am 28. Januar 1648 im Schloß Rosenborg.

- 5572 Dukat 1645, Glückstadt. 3,41 g. Hebräerdukat aus der Zeit des Schwedenkrieges, 1644-1648. Münzmeister Jakob Schwieger. Gekrönter und geharnischter König steht r. mit geschultertem Zepter in der Rechten und Reichsapfel in der Linken//Der Name Jehovas in hebräischer Schrift zwischen IUSTUS und IUDEX, unten Münzzeichen zwischen Jahreszahl. Fb. 39 (dort unter Dänemark); Hede 154; Lange -. **GOLD. Von größter Seltenheit.**

Min. gewellt, winz. Probierspür am Rand, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 20, Basel 1990, Nr. 615.

Im Jahre 1643 geriet Dänemark mit dem Königreich Schweden abermals in einen Krieg, der dem Land herbe Verluste einbringen sollte. Nach der Kriegserklärung der Schweden drang deren Feldherr Lennart Torstensson zunächst nach Holstein ein und eroberte es mit Ausnahme der Festungen Rendsburg und Glückstadt. Später rückte er mit Erfolg nach Jütland vor. Zudem wurde die dänische Flotte von schwedischen und holländischen Schiffen hart bedrängt. Im 1645 geschlossenen Frieden von Brömsebro (heute Teil von Karlskrona) mußte Dänemark die Provinzen Jämtland und Härjedalen sowie die Inseln Gotland und Ösel an Schweden abtreten.

Seit 1644 wurden in der Münzstätte zu Kopenhagen im Auftrag von König Christian IV. Goldmünzen zu 2, 1 und ½ Dukaten sowie Silbermünzen zu 2 und 1 Mark unter Aufsicht des Reichs-Hofmeisters Corfitz Ulfeldt geprägt, die traditionell als "Hebräer" bezeichnet werden. Der volkstümliche Name dieser Prägungen beruht darauf, dass ihre Rückseite in teils hebräischen Buchstaben die Aufschrift JUSTUS / Jehova / JUDEX ("der Herr ist ein gerechter Richter") trägt, mit dem der dänische König seinen Protest gegen den Friedensbruch und den Einmarsch der Schweden zum Ausdruck bringen wollte. Die Prägung entsprechender Silbermünzen erfolgte zwischen 1644 und 1646, die Ausgabe der goldenen Hebräer wurde bis 1648 fortgesetzt. Extrem selten sind die Hebräerdukaten und -halbdukaten der Münzstätte Glückstadt.



5573



- 5573 Speciestaler 1623, Glückstadt. 28,76 g. Münzmeister Albert Dionis. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 e. **R Attraktives, sehr schönes Exemplar**

1.500,--

Die Darstellung der Glücksgöttin auf der Rückseite des vorliegenden Stückes erklärt hier den Stadtnamen. Es ist eine barocke Symbolfigur, die zum ersten Mal auf mecklenburgischen Münzen von 1612/1613 erscheint.



5574



5575



5576



- 5574 Speciestaler 1623, Glückstadt. 28,99 g. Münzmeister Albert Dionis. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 g. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
- 5575 Speciestaler 1624, Glückstadt. 28,85 g. Münzmeister Albert Dionis. Dav. 3668; Hede 156; Lange 35 c. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.250,--
- 5576 Speciestaler 1629, Glückstadt. 28,63 g. Münzmeister Albert Dionis. Dav. 3668; Hede 156; Lange -. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.250,--
Exemplar der Slg. Roeper, Auktion Meuss 8, Hamburg 1937, Nr. 3007.



5577



5579



5578



- 5577 Speciestaler 1641, Glückstadt. 28,84 g. Münzmeister Simon Timpf der Jüngere. Dav. 3670; Hede 163 B; Lange 38. **RR** Hübsche Patina, kl. Fleck, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 16.
- 5578 Speciestaler 1647, Glückstadt. 28,35 g. Münzmeister Jakob Schwieger. Dav. 3670; Hede 163 C; Lange 41. **RR** Schön-sehr schön 1.000,--
- 5579 1/2 Speciestaler 1623, Glückstadt. 13,90 g. Münzmeister Albert Dionis. Hede 160; Lange 42 var. **R** Kl. Henkelspur, sehr schön 750,--



5580

5580 1/2 Speciestaler 1625, Glückstadt. 14,08 g. Münzmeister Albert Dionis. Hede 160; Lange -.

Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2232.

RR Sehr schön

2.000,--



5581

5581 1/2 Speciestaler 1645, Glückstadt. 14,43 g. Münzmeister Jakob Schwieger. Hede 165; Lange 43.

RR Prachtvolle Patina, feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachfolger 188, Frankfurt/Main 1927, Nr. 1177 und der Slg. Zinck Teil III, Auktion Høiland 19, Kopenhagen 2002, Nr. 118.



5582

5582 1/2 Speciestaler 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert), Glückstadt. 14,49 g. Münzmeister Jakob Schwieger. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. über dem Wappen von Dänemark//Nackte Fortuna mit Segel steht auf einer Kugel. Hede 165; Lange 44.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2235.



5584



5583



5585



- 5583 2 Mark 1645, Glückstadt. Hebräer-2 Mark. 10,67 g. Münzmeister Jakob Schwieger. Hede 179; Lange -.
Fast sehr schön 100,--
Siehe die Anmerkung zu Nr. 5572.
- 5584 8 Schilling 1641, Glückstadt. 4,43 g. Münzmeister Simon Timpf der Jüngere. Hede 175 A; Lange 52.
R Schön-sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Müller-Alinenhof, Auktion Meuss 13, Hamburg 1939, Nr. 3322.
- 5585 8 Schilling 1642, Glückstadt. 4,68 g. Münzmeister Simon Timpf der Jüngere. Hede 175 B; Lange 53.
Sehr schön 150,--
Erworben 1985 von Wolfgang Bais, Fehmarn.



5586



5587



- 5586 8 Schilling 1642, Glückstadt. 4,50 g. Münzmeister Simon Timpf der Jüngere. Hede 175 B;
Lange 53 leicht var. Herrliche Patina, fast sehr schön 100,--
- 5587 8 Schilling 1642, Glückstadt. 4,55 g. Münzmeister Simon Timpf der Jüngere. Hede 175 B;
Lange 53 leicht var. Fast sehr schön 100,--



5588



5589



5590



5591



- 5588 4 Schilling (Reuterpfennig) o. J., Glückstadt. 1,94 g. Münzmeister Albert Dionis. Hede 167; Lange 55.
Selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 150,--
- 5589 4 Schilling (Reuterpfennig) o. J., Glückstadt. 1,75 g. Münzmeister Albert Dionis. Hede 167; Lange 55.
Fast sehr schön 50,--
- 5590 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1623, Glückstadt 1,70 g. Münzmeister Albert Dionis. Hede 170;
Lange 46 A leicht var. Sehr schön 50,--
- 5591 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1623, Glückstadt 1,63 g. Münzmeister Albert Dionis. Hede 170;
Lange 46 A leicht var. Sehr schön 50,--



- 5592 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1625, Glückstadt 1,71 g. Münzmeister Albert Dionis. Hede 170; Lange 47 A. Sehr schön 50,--
- 5593 3 Schilling 1644, Glückstadt 1,66 g. Münzmeister Jakob Schwieger. Hede 177; Lange 54 b. Exemplar der Auktion Winter 54, Düsseldorf 1987, Nr. 1355. **R** Sehr schön 50,--
- 5594 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1646, Glückstadt. 1,55 g. Sechsling 1644 (2x), Glückstadt. 0,74 g und 0,50 g. Münzmeister Jakob Schwieger. Hede 176 B, 178 B (2x); Lange 51 A var., - (2x). **3 Stück.** Sehr schön 75,--
- 5595 2 Schilling (Reuterpfennig) o. J., Glückstadt. 0,98 g. Münzmeister Albert Dionis. Hede 168; Lange 56 A b leicht var. Hübsche Patina, sehr schön 75,--
- 5596 Sechsling 1624, Glückstadt. 0,70 g. Münzmeister Albert Dionis. Hede 171; Lange 58 leicht var. Hübsche Patina, sehr schön 50,--



Friedrich III., 1648-1670

- 5597 Dukat 1666, Glückstadt. 3,43 g. Münzmeister Johann Woltereck. Fb. 79 (dort unter Dänemark); Hede 144; Lange 65. **GOLD. RR** Leicht gewellt, kl. Zainende, sehr schön 2.500,--

Friedrich III., *1609 im Schloß Hadersleben, war der zweite Sohn Christians IV. aus erster Ehe. Er wurde 1621 Koadjutor des Erzbistums Bremen, 1622 Koadjutor, 1623 Bischof von Verden, folgte 1634 in der Regierung des Erzbistums Bremen, empfing die Huldigung des Domkapitels, der Ritterschaft und des Rates der Stadt Bremen wegen der Kriegenunruhen jedoch erst am 22. März 1637. Er vermählte sich 1643 mit Sophie Amalie, Tochter des Herzogs Georg von Braunschweig-Lüneburg. Im Jahre 1645 vertrieben ihn die Schweden aus dem Erzbistum Bremen; als Entschädigung erhielt er dann aber von seinem Vater die Herrschaft Pinneberg und die Statthalterschaft im königlichen Anteil der Herzogtümer. Friedrich war der letzte Erzbischof von Bremen, da das alte Erzstift durch den Westfälischen Frieden in ein weltliches Herzogtum umgewandelt und zusammen mit Verden als Eigentum der schwedischen Krone bestimmt wurde. Nach dem Tode seines Vaters folgte Friedrich 1648 in der Mitregierung Schleswig-Holsteins (königlicher Anteil). Im selben Jahr wurde er zum König von Dänemark und Norwegen gewählt. 1650 erließ er für seine Kinder und weiteren Nachkommen ein Gesetz über die schleswig-holsteinische Staatserbfolge in der königlichen Linie, nach welchem die Herzogtümer nicht mehr geteilt, sondern einem einzigen Erben nach dem Recht der Erstgeburt und der Linealabfolge im Mannesstamme zufallen sollten. Friedrich starb am 9. Februar 1670 im Schloß Kopenhagen.



- 5598 Speciestaler 1664, Glückstadt. 28,56 g. Münzmeister Johann Woltereck. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Nackte Fortuna mit Segel steht auf einer Kugel, umher Lorbeerzweige, unten Signatur und Jahreszahl. Dav. 3673; Hede 148; Lange 65 A. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + Exemplar der Slg. Holger Hede, Teil 3, Auktion Ahlström/Rasmussen, Kopenhagen 1994, Nr. 387. 5.000,--



5599

- 5599 Krone (4 Mark) 1659, Glückstadt. 21,39 g. Münzmeister Jakob Schwieger. Dav. 3674; Hede 153 A; Lange -. Sehr schön 150,--



5600

5601

5602

5603

- 5600 1/8 Reichstaler 1665, Glückstadt. 3,50 g. Münzmeister Johann Woltereck. Hede 151; Lange 66. RR Hübsche Patina, sehr schön 600,--
- 5601 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1665, Glückstadt. 1,61 g. Münzmeister Johann Woltereck. Hede 152; Lange 69 var. Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 100,--
- 5602 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1666, Glückstadt. 1,62 g. Münzmeister Johann Woltereck. Hede 152; Lange 70 b leicht var. Sehr schön 50,--
- 5603 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1669, Glückstadt. 1,83 g. Münzmeister Johann Woltereck. Hede 152; Lange 73 var. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 75,--



5604

5605

Christian V., 1670-1699

- 5604 Dukat 1674, Glückstadt. 3,43 g. Münzmeister Johann Woltereck. Fb. 134 (dort unter Dänemark); Hede 115 B; Lange 80 leicht var. GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön + 2.500,--

Christian V., *1646 im Schloß Flensburg, war der älteste Sohn Friedrichs III. Er war ein Fürst von schwachem Geist, aber eigenwillig und herrschsüchtig. Er wurde 1650 auf dem Reichstag in Kopenhagen zum Thronfolger von Dänemark und Norwegen gewählt. Christian vermählte sich am 25. Juni 1667 mit Charlotte Amalie, Tochter des Landgrafen Wilhelm VI. von Hessen-Kassel. Nach dem Tod seines Vaters am 9. Februar 1670 wurde er König von Dänemark und Norwegen, Herzog von Schleswig und Holstein (königlicher Anteil). Er kam 1676 in den Alleinbesitz von Oldenburg und Delmenhorst, nachdem sich Herzog Joachim Ernst von Plön, der die Grafschaften beanspruchte, mit ihm verglichen hatte und nachdem Christian Albrecht von Holstein-Gottorp (den Graf Anton Günter von Oldenburg als Miterbe des Königs eingesetzt hatte) leer ausgegangen war. Christian V. starb am 25. August 1699 im Schloß Kopenhagen an den Folgen einer Verwundung, die ihm auf einer Parforcejagd von einem Hirsch beigebracht worden war.

- 5605 Dukat 1676, Glückstadt. 3,40 g. Münzmeister Johann Woltereck. Fb. 134 (dort unter Dänemark); Hede 115 B; Lange -. GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön + 2.500,--
- Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 70, München 1994, Nr. 405.



2:1

5606

2:1

5606 Dukat 1682, Glückstadt. 3,48 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Wächterdukat. CHRISTIAN • V • D • - G • REX • D • N • V • GOT • // * PIETATE • & - IUSTITIA Der gekrönte König steht r. mit Zepter und Reichsapfel in knielangem Rock und umgehängtem Elefantenorden//Bekleidete Fortuna mit Segel steht auf einer Kugel, umher Lorbeerzweige, darunter die Signatur zwischen der geteilten Jahreszahl 16 - 82. Fb. 176 (dort unter Dänemark); Hede 118; Lange 81 leicht var.

GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Slg. Seck, Auktion Rasmussen, Kopenhagen 1991, Nr. 53. 15.000,--



5607

1,5:1

5607

5607 Dicker Speciestaler o. J. (1682), Glückstadt. 29,06 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Wächtertaler. CHRISTIANUS • V • D • G • REX • DAN • NOR • VAN • G • Der gekrönte König steht r. mit Zepter und Reichsapfel in knielangem Rock und umgehängtem Elefantenorden// * PIETATE • ET • IUSTITIA * Gekröntes Doppelmonogramm (2 verschlungene C5). Mit Randschrift: • SI VIGILANT ALII • ET ME VIGILARE DECET • Signatur • Dav. -; Hede 119 A; Lange 82.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich + Exemplar der Slg. Holger Hede, Teil 2, Auktion Ahlström/Rasmussen, Kopenhagen 1991, Nr. 382. 15.000,--

Die Randschrift dieses prachtvollen Talers läßt sich folgendermaßen übersetzen: "Wenn andere wachsam sind, muß auch ich wachsam sein". Dieser Satz bezog sich auf die Kriegsgefahr in Europa mit dem expansiv agierenden Sonnenkönig Ludwig XIV. von Frankreich und der drohenden Türkengefahr. Mit seinem Dauergegner Schweden hatte Dänemark 1679 den Schonischen Krieg durch den Frieden von Lund beendet. Die Randschrift gibt diesem äußerst seltenen Speciestaler und dem ebenso raren Dukaten seine Bezeichnung "Wächtertaler" bzw. "Wächterdukat".



5608

5608 Speciestaler 1683, Glückstadt. 29,01 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Drei gekrönte Monogramme (C5) ins Dreieck gestellt. Mit Randschrift: PIETATE • ET • IUSTITIA * ANNO • M • DC • LXXXIII • Signatur *. Dav. 3677; Hede 120; Lange 82 A A leicht var.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Sammlungen Guildal, Bruun, Schou und Holger Hede, Teil 2, Ahlström/Rasmussen, Kopenhagen 1991, Nr. 383. 5.000,--



5609



5610



5611



- 5609 Krone (4 Mark) 1672, Glückstadt. 21,00 g. Münzmeister Johann Woltereck. Dav. 3678; Hede 121; Lange -. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 5610 Krone (4 Mark) 1679, Glückstadt. 21,80 g. Münzmeister Johann Woltereck. Dav. 3678; Hede 121; Lange -. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- 5611 Krone (4 Mark) 1693, Glückstadt. 22,22 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 3679; Hede 125 A; Lange 82 A. Sehr schön 150,--



5612



5613



5612

- 5612 Krone (4 Mark) 1694, Glückstadt. 22,05 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 3680; Hede 125 C; Lange 82 B. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 150,--
- 5613 1/2 Krone (2 Mark) 1679, Glückstadt. 11,05 g. Münzmeister Johann Woltereck. Hede 122; Lange -. Sehr schön 150,--



5615



5614



5615

- 5614 1/2 Krone (2 Mark) 1694, Glückstadt. 11,05 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Hede 126 A; Lange -. R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--
- 5615 8 Schilling 1695, Glückstadt. 2,80 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Hede 127 A; Lange -. Fast sehr schön 50,--



5616



5617

**Friedrich IV., 1699-1730**

- 5616 Dukat 1706, Glückstadt. 3,43 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantorden//Krone über Verzierungen. Fb. 219 (dort unter Dänemark); Hede 57 B; Lange 99 B. **GOLD. R** Sehr schön 1.500,--

Friedrich IV., *1671, war der älteste Sohn von Christian V. Er wurde nach dem Tod seines Vaters am 25. August 1699 König von Dänemark und Norwegen, Herzog von Schleswig und Holstein (königlicher Anteil) und Graf von Oldenburg und Delmenhorst. Durch die Schuld seines Vaters wurde Friedrich IV. bei seinem Regierungsantritt in einen Krieg verwickelt: Christian V. hatte sich geweigert, Friedrich IV. von Holstein-Gottorp als alleinigen Herzog anzuerkennen. Dieser hielt jedoch an der Aufrechterhaltung der Altonaer Vergleiche fest, die ihm das Recht auf eigene Truppenhaltung, Festungsbau sowie den Abschluß von Bündnissen zusicherten. Diese Streitigkeiten wurden durch den Tod Christians V. unterbrochen, dann aber unter Friedrich IV. von Dänemark fortgesetzt: Im Frühjahr 1700 fiel er in Holstein ein und belagerte Tönning. Im Gegenzug sandten England und Holland zusammen mit Schweden eine gemeinsame Flotte nach Kopenhagen, um die Dänen zum Rückzug zu bewegen. Dieser Allianz standen die Dänen machtlos gegenüber; das nun beginnende Bombardement auf Kopenhagen am 20. Juli 1700 war nicht zu verhindern. Friedrich war gezwungen, Friedensverhandlungen einzuleiten, die im darauffolgenden Monat mit dem Frieden von Traventhal besiegelt wurden.

Friedrich war zweimal verheiratet: 1695 vermählte er sich mit Luise, Tochter des Herzogs Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow, die jedoch 1721 starb. Seine zweite Vermählung fand 1721 mit Anna Sophie, Tochter des dänischen Großkanzlers Graf Konrad Reventlau, statt. Friedrich IV. starb am 12. Oktober 1730 im Schloß Odense.

- 5617 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Schillings 1719, Rendsburg. 1,73 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Fb. -; Hede - (zu 63); Lange -. **GOLD.** Min. gewellt, Probierspur am Rand, sehr schön 300,--



5618



ex 5619



- 5618 12 Schilling 1717, Rendsburg. 3,97 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Hede 62; Lange -. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--
- 5619 8 Schilling 1703, Glückstadt; 2 Schilling 1713, Glückstadt. 2,95 g und 0,64 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Hede 58, 59; Lange 103 b leicht var., -. **2 Stück.** Sehr schön 75,--



5620



1,5:1



5620

Christian VII., 1766-1808

- 5620 Christian d'or 1775, Altona. 6,63 g. Münzmeister Caspar Heinrich Lyng. Fb. 279 (dort unter Dänemark); Hede 5 B; Lange -; Schl. 2. **GOLD. R** Sehr attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

Christian VII., *1749, war der zweite Sohn Friedrichs V. Er vermählte sich 1766 mit Karoline Mathilde, Tochter des Prinzen Friedrich Ludwig von Wales und Schwester von König Georg III. von Großbritannien. Zar Paul I. von Rußland genehmigte bei seiner Volljährigkeit 1773 den Vertrag, den seine Mutter, Katharina II. als Vormünderin 1767 mit Dänemark abgeschlossen hatte: Er beinhaltete den Verzicht auf Schleswig und Abtretung seines gottorpischen Anteils von Holstein an Christian VII. gegen Austausch der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst. Die beiden Grafschaften, deren Erwerb ein Jahrhundert früher zu der feindseligen Stimmung zwischen den beiden Fürstentümern erheblich beigetragen hatte, dienten jetzt als Mittel zur Versöhnung: Sie wurden am 10. Dezember 1773 an den Großfürsten übertragen, der sie aber gleich dem Bischof Friedrich August von Lübeck schenkte und zum "Herzogtum Oldenburg" erhob. Nach der Vereinigung des gottorpischen Anteils mit dem königlichen war nur noch das kleine Gebiet des Herzogs von Glücksburg vom übrigen Land gesondert. Als Friedrich Heinrich Wilhelm, der letzte Herzog von Glücksburg, ohne Nachkommen starb, fiel durch die von Friedrich V. 1756 geschlossenen Abmachungen auch dieses Gebiet dem königlichen Hause zu und wurde dem Herzogtum Schleswig sofort einverleibt. Dadurch war die Vereinigung aller Landesteile vollendet; ganz Schleswig-Holstein stand jetzt wieder unter einem Landesherren. Christian VII. starb am 13. März 1808 in Rendsburg.



5621



5622



- 5621 Kurant-Dukat (12 Mark) 1782, Altona. 3,11 g. Münzmeister Caspar Heinrich Lyng. Fb. 281 (dort unter Dänemark); Hede 4 A; Lange -; Schl. 6 (dort unter Dänemark). **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 350,--
- 5622 Kurant-Dukat (12 Mark) 1783, Altona. 3,10 g. Münzmeister Caspar Heinrich Lyng. Fb. 281 (dort unter Dänemark); Hede 4 B; Lange -; Schl. 7.1 (dort unter Dänemark). **GOLD.** Winz. Kratzer, fast vorzüglich 350,--



5623



5625



5624



- 5623 Speciestaler 1795, Altona. 28,87 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 1313 (dort unter Dänemark); Hede 13 A; Lange 127 A A. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Winter 54, Düsseldorf 1987, Nr. 1356.
- 5624 Speciestaler 1797, Altona. 28,49 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 1313 (dort unter Dänemark); Hede 13 A; Lange 127 A. Feine Patina, sehr schön 100,--
- 5625 Kupferabschlag von den Stempeln des 1/15 Speciestalers 1799, Altona. 3,53 g. Münzmeister Michael Flor. Hede - (zu 15); Lange -. Sehr schön + 25,--



5627



5626



5627

- 5626 4 Schilling 1807, Altona. 2,69 g. Münzmeister Michael Flor. Hede 36; Lange -. Vorzüglich 40,--

Münzen mit Aufschrift "Schleswig-Holstein"

- 5627 Speciestaler (60 Schilling) 1789, Altona. 28,76 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 1311 (dort unter Dänemark); Hede 39 D; J. 10 c; Lange 126 a. Sehr schön 100,--



5628



5629



5630



- 5628 Speciestaler (60 Schilling) 1794, Altona. 28,92 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 1311 (dort unter Dänemark); Hede 39 A; J. 10 a; Lange 127. Sehr schön 100,--
- 5629 Speciestaler (60 Schilling) 1800, Altona. 28,88 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 1311 (dort unter Dänemark); Hede 39 E; J. 10 e; Lange 128 a. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 400,--
- 5630 Speciestaler (60 Schilling) 1801, Altona. 28,91 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 70 (dort unter Dänemark); Hede 39 A; J. 10 a; Lange 129. **Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--



5631



5632



5633



- 5631 Speciestaler (60 Schilling) 1804, Altona. 28,85 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 70 (dort unter Dänemark); Hede 39 A; J. 10 a; Lange -. Fast vorzüglich 150,--
- 5632 Speciestaler (60 Schilling) 1807, Altona. 28,88 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 70 (dort unter Dänemark); Hede 39 A; J. 10 a; Lange 130. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--
- 5633 Speciestaler (60 Schilling) 1808, Altona. 28,77 g. Münzmeister Michael Flor. Dav. 70 (dort unter Dänemark); Hede 39 A; J. 10 a; Lange 131. Sehr schön 100,--



5634



5635



- 5634 1/3 Speciestaler (20 Schilling) 1788, Altona oder Poppenbüttel. 9,60 g. Münzmeister Michael Flor. Hede 41 A; J. 8 a; Lange -. Sehr schön 50,--
- 5635 1/6 Speciestaler (10 Schilling) 1787, Poppenbüttel. 5,97 g. Münzmeister Michael Flor. Hede 42; J. 7 a; Lange 138 leicht var. Sehr schön 50,--



5636



5637



- 5636 1/12 Speciestaler (5 Schilling) 1787, Poppenbüttel. 4,34 g. Münzmeister Michael Flor. Hede 43; J. 6 a; Lange -. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 5637 Messingpassiergewicht zu einem 2/3 Speciestaler 1787. 19,19 g. Münzmeister Michael Flor. Lange 149. Sehr schön-vorzüglich 100,--



5638



5639



Münzen aus der Münzstätte Rethwisch

- 5638 1/2 Speciestaler 1769, Rethwisch. 14,33 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Hede 9 A; Lange -. RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--
- 5639 1/4 Speciestaler 1769, Rethwisch. 7,18 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Hede 10; Lange -. RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--



5640



- 5640 2 Friedrichs d'or 1828, Altona. 13,29 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 286 (dort unter Dänemark); Hede 3; Lange -; Schl. 16 (dort unter Dänemark). GOLD. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.750,--

Friedrich VI., *1768, war der einzige Sohn Christians VII. 10 Tage nach seiner Konfirmation, am 14. April 1784, trat er in den Staatsrat ein, stürzte das Guldenberg'sche Ministerium und stellte sich als Kronprinz an die Spitze der Regierung. Der willenlose, entnervte König Christian VII. hatte nur noch seine Unterschrift unter die Regierungserlasse zu setzen, die ihm sein Sohn vorlegte. Nach Christians Tod 1808 wurde Friedrich VI. König von Dänemark und Norwegen und Herzog von Schleswig und Holstein. Er verlor im Frieden von Kiel 1814 Norwegen an Schweden und die Insel Helgoland an England. Auf dem Wiener Kongreß bekam er 1815 das Herzogtum Lauenburg, das ihm am 27. Juli 1816 übergeben wurde. Seine Regierung wurde für die Herzogtümer verhängnisvoll und legte den Grundstein für die sich entwickelnde Feindschaft zwischen den Schleswig-Holsteinern und den Dänen. Friedrich VI. war seit dem 31. Juli 1790 mit Maria Sophie Frederike, Tochter des Landgrafen Karl von Hessen-Kassel verheiratet. Er starb am 3. Dezember 1839 im Schloß Amalienborg in Kopenhagen.



5641



5642



5643



5641 2 Friedrichs d'or 1830, Altona. 13,25 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 286 (dort unter Dänemark); Hede 3; Lange -; Schl. 18 (dort unter Dänemark).

GOLD. Attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--

5642 2 Friedrichs d'or 1835, Altona. 13,24 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 286 (dort unter Dänemark); Hede 3; Lange -; Schl. 21 (dort unter Dänemark).

GOLD. R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

1.250,--

5643 2 Friedrichs d'or 1838, Altona. 13,28 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 288 (dort unter Dänemark); Hede 5 A; Lange -; Schl. 34 (dort unter Dänemark).

GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich

1.500,--



5644

5645

5646

5644 Friedrichs d'or 1827, Altona. 6,55 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 285 (dort unter Dänemark); Hede 2; Lange -; Schl. 15 (dort unter Dänemark).

GOLD. R Sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 63, München 1993, Nr. 2100.

5645 Friedrichs d'or 1831, Altona. 6,58 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 287 (dort unter Dänemark); Hede 4 B; Lange -; Schl. 26 (dort unter Dänemark).

GOLD. Sehr schön

750,--

5646 Friedrichs d'or 1837, Altona. 6,57 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 287 (dort unter Dänemark); Hede 4 B; Lange -; Schl. 30 (dort unter Dänemark).

GOLD. Sehr schön

750,--



5647

5648

5647 Speciestaler 1820, Altona. 28,63 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Dav. 73 (dort unter Dänemark); Hede 26 D; Lange -.

Hübsche Patina, sehr schön

150,--

5648 Rigsbankdaler (1/2 Speciestaler) 1818, Altona. 14,43 g. Münzmeister Cajus Branth. Hede 24 D; Lange -. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

75,--



5649



ex 5650



- 5649 16 Reichsbankschilling (1/12 Speciestaler) 1831, Altona. 4,42 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. AKS 9; Hede 30 C; Lange 158. Feine Patina, vorzüglich 75,--
- 5650 1/6 Reichstaler 1808, Altona, geprägt aus den Spenden der Kirchenschätze. 4,86 g; 1/24 Speciestaler (2 1/2 Schilling) 1809, Altona. 2,77 g. Münzmeister Michael Flor. Hede 6, 16; J. 11; Lange -, 161. 2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 75,--



5651



5652



Christian VIII., 1839-1848

- 5651 2 Christian d'or 1847, Altona. 13,27 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 289 (dort unter Dänemark); Hede 1 B; Lange -; Schl. 42 (dort unter Dänemark). **GOLD.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

Christian VIII., *1786 in Christiansborg, war ein Vetter von Friedrich VI. Er wurde 1839 König von Dänemark, Herzog von Schleswig-Holstein und Lauenburg. Christian war zweimal verheiratet: 1806 vermählte er sich mit Charlotte Friederike, Tochter des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin. Die Ehe wurde jedoch 1810 von Friedrich VI. wegen der anstößigen Lebensweise Charlotte Friederikes aufgehoben. Christians zweite Vermählung fand 1815 mit Karoline Amalie, Tochter des Herzogs Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg statt. Die ganze Regierungszeit Christians VIII. wurde durch eine immer größer werdende Spannung zwischen den Schleswig-Holsteinern und den Dänen getrübt; immer mehr traten die Absichten der sogenannten "Eiderdänenpartei" auf Einverleibung Schleswigs in Dänemark hervor. Der König versicherte zwar, daß die Selbstständigkeit des Herzogtums Schleswig begründet sei und dessen Verbindung mit Holstein aufrecht erhalten werde. Auf der anderen Seite waren aber alle seine Pläne darauf gerichtet, seinen weiblichen Verwandten die Erbfolge in Schleswig-Holstein zu verschaffen, obgleich die augustenburgische Linie als nächste Manneslinie des von Christian I. abstammenden oldenburgischen Gesamthauses erberechtigt war. Durch diese ungesetzliche Behandlung der Erbfolgefrage wollte der König der Schöpfer eines neuen dänischen Gesamtstaates werden. Dieses Vorhaben bestätigte er nochmals in einem offenen Brief am 8. Juli 1846. Dieser Brief rief in Schleswig-Holstein höchste Aufregung hervor. Einwände der Schleswig-Holsteiner wurden ignoriert, die Eingriffe in die Rechte des Landes wurden immer schlimmer. Christian VIII. starb am 20. Januar 1848 im Schloß Amalienborg.

- 5652 Christian d'or 1844, Altona. 6,61 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 290 (dort unter Dänemark); Hede 2; Lange 174; Schl. 44 (dort unter Dänemark). **GOLD.** Sehr schön + 800,--



5653



ex 5654



5653

- 5653 Speciestaler 1845, Altona. 28,92 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Dav. 74 (dort unter Dänemark); Hede 3 C; Lange -. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 200,--
- 5654 32 Rigsbankschilling (10 Schilling Courant) 1842, 3 Rigsbankschilling 1842, Ku.-Rigsbankschilling 1842, Ku.-1/5 Rigsbankschilling 1842 (2 Varianten). Münzmeister Johann Friedrich Freund. Dazu: Friedrich VII., 1848-1863. 1/2 Schilling 1857. Münzmeister Hans Friedrich Alsing; Statthalter-schaft, 1848-1851. Ku.-Sechsling 1850; Ku.-Dreiling 1850 (2x). Münzmeister Theodor C. W. Andersen. Alle Münzstätte Altona. Hede 5 A, 9 B, 11 B, 13 A, 13 B, 17 B, 19, 20 (2x). 9 Stück. Sehr schön-vorzüglich 125,--



5655

Friedrich VII., 1848-1863

- 5655 2 Friedrichs d'or 1853, Altona. 13,28 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Fb. 291 (dort unter Dänemark); Hede 1 B; Lange -; Schl. 51 (dort unter Dänemark). **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 1.750,--

Friedrich VII., *1808 im Schloß Amalienborg, war der einzige Sohn Christians VIII. 1848 wurde er König von Dänemark, Herzog von Schleswig-Holstein und Lauenburg. Er war ein Mann von geringen Fähigkeiten, ungebildet und ohne Willenskraft. Den Herzogtümern war er wenig zugetan. Ungeachtet seiner nach der Krönung gegebenen Bestätigung der Einheit von Schleswig und Holstein, trennte er die beiden Herzogtümer und vereinigte Schleswig mit Dänemark.

Gegen diesen Friedensbruch erhob sich das schleswig-holsteinische Volk. Im März 1848 trat in Kiel eine provisorische Regierung zusammen, die die Leitung der Landesangelegenheiten übernahm. Der deutsche Bundestag erkannte diese Regierung schon im April an und erklärte sich sogar bereit, den Anspruch auf Schleswig zu verteidigen. Es kam zum dreijährigen Krieg 1848-1851. Obwohl viele Freiwillige aus ganz Deutschland die Truppen gegen die Dänen unterstützten, wendete sich der Erfolg nach anfänglichen Siegen. Die Preußen, die die schleswig-holsteinische Sache zuerst unterstützten, isolierten sich in Europa mit dieser Politik und schlossen schließlich in Berlin 1850 mit Dänemark einen Friedensvertrag. Preußen und Österreich rückten daraufhin in Schleswig-Holstein ein und im Januar 1851 unterwarf sich die Landesversammlung. Ein Jahr später waren beide Herzogtümer wieder in dänischem Besitz. Schleswig wurde durch das Thronfolgesetz ein unzertrennlicher Bestandteil Dänemarks, Holstein als selbstständiger Teil mit dem Königreich vereinigt.

Friedrich VII. starb 1863 im Schloß Glücksburg.



5656

- 5656 Doppelter Reichstaler 1855, Altona. 28,89 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Dav. 77 (dort unter Dänemark); Hede 6 B; Lange -. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 100,--



5657

DAS HERZOGTUM HOLSTEIN-GOTTORP

Johann Adolf, 1590-1616

- 5657 Reichstaler 1608, Schleswig. 28,62 g. Münzmeister Heinrich Puls. Mit OL für Oldenburg in der Rückseitenumschrift. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Dreifach behelmtes, fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn und Dithmarschen) mit vierfeldigem Mittelschild (Oldenburg/Delmenhorst). Dav. 3682; Lange 269. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 3.000,--

Johann Adolf, *1575, war der dritte Sohn von Adolf, dem Stammvater der Holstein-Gottorpischen Linie. Johann Adolf und Christian IV. vom königlichen Anteil waren ungefähr gleich alt und haben seit 1593 für 23 Jahre die Regierung mit großer Tüchtigkeit geführt. Das gute Einvernehmen zwischen den beiden wurde durch die 1596 geschlossene Vermählung des Herzogs mit Auguste, der Schwester Christians IV., noch gefestigt. Johann Adolf war friedliebend und ein großer Freund und Förderer der Wissenschaften und der reformierten Lehre. Er war bestrebt, Teilungen im herzoglichen Hause zu vermeiden und das Wahlrecht der Stände zu beseitigen. In einer Verfügung für seine Nachkommen bestimmte er, daß in dem gottorpischen Hause in Zukunft das Recht der Erstgeburt mit reiner Linienfolge gelten und jüngeren Söhnen nur eine Geldabfindung zuteil werden sollte. Johann Adolf starb am 31. März 1616.



5658



5659



5660



- 5658 Reichstaler 1608, Schleswig. 28,59 g. Münzmeister Heinrich Puls. Mit O für Oldenburg in der Rückseitenumschrift. Dav. 3682; Lange 269 var. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, sehr schön + Exemplar der Slg. Müller-Alinenhof, Auktion Meuss 13, Hamburg 1939, Nr. 3417. 2.000,--
- 5659 Reichstaler 1611, Schleswig. 28,89 g. Münzmeister Matz Puls. Mit S für Stormarn in der Rückseitenumschrift. Dav. 3690 (dieses Exemplar); Lange 271 var. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 19, Basel 1988, Nr. 1557. 500,--
- 5660 Reichstaler 1611, Schleswig. 28,89 g. Münzmeister Matz Puls. Mit ST für Stormarn in der Rückseitenumschrift. Dav. 3690; Lange 271 var. Leichte Korrosionsspuren, Feld der Vorderseite leicht geglättet, sehr schön 150,--



5661



5663



5662



- 5661 Reichstaler 1612, Schleswig. 28,70 g. Münzmeister Matz Puls. Dav. 3688; Lange 272 g/d. Hübsche Patina, sehr schön 400,--
- 5662 Reichstaler 1614, Schleswig. 28,70 g. Münzzeichen Reichsapfel. Dav. 3688; Lange 274 b var. Feine Patina, fast sehr schön 250,--
- 5663 1/4 Reichstaler 1611, Schleswig. 7,23 g. Münzmeister Matz Puls. Lange 278. **RR** Feine Patina, sehr schön + Exemplar der Slg. Roeper, Auktion Meuss 8, Hamburg 1937, Nr. 3066 und der Auktion Winter 52, Düsseldorf 1987, Nr. 1802. 1.500,--



5664



5665



5664

5664 1/4 Reichstaler 1611, Schleswig. 7,06 g. Münzmeister Matz Puls. Variante mit • IOH • A • DG - HE • NOR in der Vorderseitenumschrift. Lange - (zu 278).
Von großer Seltenheit. Wohl unediert. Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--
 Erworben von Hans Georg Oldenburg, Kiel.

5665 1/4 Reichstaler o. J., Schleswig. 6,75 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Lange 277 A leicht var.
Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 3. bekanntes Exemplar. Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1946.
 Lange kannte nur das Exemplar im königlichen Münzkabinett in Kopenhagen.



5666



5667



5666 1/16 Taler (Doppelschilling) 1598, Schleswig. 2,95 g. Münzmeister Matz Puls. Lange 283 var.
 Herrliche Patina, kl. Doppelschlag, vorzüglich 40,--

5667 1/16 Taler (Doppelschilling) 1600, Schleswig. 2,76 g. Münzmeister Matz Puls. Lange 285 b.
 Leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 30,--

5668 1/16 Taler (Doppelschilling) 1596, 1597, 1598, 1604, Schleswig. Münzmeister Matz Puls. Lange 281 var., 282 var., 283 var., 289 var.
4 Stück. Meist sehr schön 100,--



5669



ex 5670



5671



5669 Doppelschilling zu 18 1/2 Stück auf den Taler 1615, Schleswig, mit Titel von Matthias. 2,39 g. Münzmeister Matz und Heinrich Puls. Lange 294 c/a var.
R Hübsche Patina, sehr schön + 100,--
 Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 23, Kiel 1989, Nr. 639.

5670 1/24 Taler 1600, Schleswig, mit Titel Rudolfs II. 1,75 g. Münzmeister Matz Puls; 1/24 Taler 1601, Steinbeck. 2,09 g. Münzmeister Christian Vogell. Lange 296 var., 297 var.
2 Stück. Sehr schön-vorzüglich 50,--

5671 1/32 Taler 1594/1595, Schleswig. 1,56 g. Münzmeister Matz Puls. Zwitterprägung mit unterschiedlicher Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Lange - (vgl. 304 B, dort Zwitterprägung von 1594/1596).
R Sehr schön 50,--
 Erworben 1989 von Udo Gans, Arnberg.



5672

Friedrich III., 1616-1659

- 5672 Reichstaler 1620, Schleswig. 27,94 g. Münzzeichen Kreuz. Dav. 3695; Lange 319 B.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

Friedrich III., *1597, war der älteste Sohn Johann Adolfs. Nach dem Tode seines Vaters 1616 trat er die Regierung in Holstein-Gottorp an. Mit den Ständen wurde auf dem Landtag in Schleswig im Dezember 1616 vereinbart, daß in der vom Herzog erteilten Bestätigung der Landesprivilegien die Wahl als "auf das Recht der Erstgeburt beschränkt" bezeichnet werden solle. Dadurch war in dem herzoglichen Hause das Wahlrecht der Stände beseitigt und Friedrich III. der erste holsteinische Erbfürst aus dem Hause Oldenburg. Er vermählte sich 1630 mit Maria Elisabeth, Tochter des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen, die ihm 16 Kinder schenkte. Der Herzog besaß große Bildung und interessierte sich sehr für Kunst und Wissenschaft. Im Schloß Gottorp errichtete er die berühmte Kunstkammer, vermehrte die von seinem Vater gegründete Bibliothek und schuf herrliche Parkanlagen, die zum Teil heute noch vorhanden sind. Friedrich III. starb am 10. August 1659 in Tönning.



5673



5674



5675



- 5673 Reichstaler 1622, Schleswig. 29,14 g. Münzmeister Peter Timpf. Dav. 3698; Lange 320 e.
 Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 300,--
- 5674 Reichstaler 1623, Schleswig. 28,93 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3698; Lange 321 var.
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
 Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 570, Basel 1993.
- 5675 Reichstaler 1624, Schleswig. 28,95 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3698; Lange 322 var.
 Hübsche Patina, sehr schön 300,--
 Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 94, München 1999, Nr. 2588.



5676



5677



5678



- 5676 Reichstaler 1625, Schleswig. 28,39 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3698; Lange 323 var.
Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 5677 Reichstaler 1626, Schleswig. 28,09 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3698; Lange 324 var.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 250,--
- 5678 Reichstaler 1628, Steinbek. 28,45 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3699; Lange -.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, winz. Kratzer, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 30, Köln 1977, Nr. 2586.



5679



5680



- 5679 1/2 Reichstaler 1617, Schleswig. 14,45 g. Münzzeichen gekreuzte Zainhaken. Dav. 3699; Lange -.
Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
Erworben von Hans Georg Oldenburg, Kiel.
- 5680 1/2 Reichstaler 1623, Schleswig. 14,59 g. Münzmeister Samuel Timpf. Variante mit VIRTU • GLO - •
MERCES und der Jahreszahl Z3 in der Rückseitenumschrift. Lange - (zu 330).
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1947.



5681



5682



- 5681 1/2 Reichstaler 1625, Steinbek. 14,36 g. Münzmeister Samuel Timpf. Lange -.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.250,--
- 5682 1/4 Reichstaler 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), Schleswig. 7,16 g. Münzmeister Sa-
muel Timpf. Lange 334 A leicht var. Winz. Prägeschwäche, sehr schön 300,--



- 5683 1/8 Reichstaler 1625, Schleswig oder Steinbek. 3,12 g. Münzmeister Samuel Timpf. Lange 336 a. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--
- 5684 1/8 Reichstaler 1635, Schleswig. 2,67 g. Münzmeister Peter Timpf. Lange 337 c. Prägeschwäche, sehr schön 75,--
- 5685 1/8 Reichstaler 1656, Schleswig. 3,47 g. Münzmeister Michael Möller. Lange 338 b. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 93, München 1999, Nr. 2590.
- 5686 1/8 Reichstaler 1656, Schleswig. 3,41 g. Münzmeister Michael Möller. Lange 338 a leicht var. Sehr schön 75,--



- 5687 1/192 Taler (Dreiling) 1646, Schleswig. 0,47 g. Münzmeister Michael Möller. Lange 358 D I. **R** Sehr schön 50,--
- 5688 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) 1624, Schleswig. 0,35 g. Lange 975 (dort unter Justus Hermann von Schauenburg); Weinm. 374. **RR** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Winter 49, Düsseldorf 1985, Nr. 1359.
Lange und Weinmeister ordnen diesen und die nachfolgenden Pfennige Justus Hermann von Holstein-Schauenburg zu. Nach neuen Erkenntnissen ist aber eine Zuweisung zu Holstein-Gottorp, Friedrich III., 1616-1659, korrekt.
- 5689 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) 1624, Schleswig. 0,34 g. Lange 975 (dort unter Justus Hermann von Schauenburg); Weinm. 374. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 1643.



- 5690 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) 1626, Schleswig. 0,32 g. Lange 977 (dort unter Justus Hermann von Schauenburg); Weinm. 376. **RR** Kl. Schrötlingsriß, kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--
Erworben 1990 von Udo Gans, Arnberg.
- 5691 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) 1627, Schleswig. 0,33 g. Lange -; Weinm. 377. **RR** Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Tietjen & Co. 71, Hamburg 1994, Nr. 355.
- 5692 Einseitiger Pfennig (Schüsselpfennig) 1627, Schleswig. 0,24 g. Lange -; Weinm. 378. **RR** Winz. Schrötlingsriß, etwas dezentriert, sehr schön 75,--
Erworben 1989 von Udo Gans, Arnberg.



5693



Ein Taler auf den Tod des Herzogs Friedrich III.

- 5693 Reichstaler 1659, Schleswig, auf seinen Tod. 28,18 g. Münzmeister Michael Möller. Dav. 3702; Lange 328 c. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, sehr schön + 2.000,--



1,5:1

5694

1,5:1

Christian Albrecht, 1659-1694

Christian Albrecht, *1641, war der älteste Sohn des Herzogs Friedrich III. Er wurde 1655 nach dem Tod seines Onkels Johann zum Bischof von Lübeck gewählt und nach dem Tode seines Vaters am 10. August 1659 Herzog von Holstein-Gottorp. Verschiedene Streitpunkte zwischen König Friedrich III. und Christian Albrecht wurden durch den Glückstädter Vergleich vom 12. Oktober 1667 beigelegt. König Friedrich III. erkannte den Vertrag zwischen dem herzoglichen Hause und dem lübeckischen Domkapitel über die Bischofswahlen an, der Herzog zog seinen Einwand gegen die vom König erbaute Festung Friedrichsort zurück, die gemeinschaftliche Regierung wurde beibehalten. Das gute Einvernehmen zwischen den beiden wurde 1667 noch durch die Vermählung des Herzogs mit der Tochter des Königs, Friederike Amalie bestärkt. Mit dem Tod des Königs Friedrich III. nahm das freundliche Verhältnis zwischen beiden regierenden Fürstenhäusern jedoch ein Ende: Der Nachfolger des verstorbenen Königs, Christian V., war wenig geneigt, die Rechte des Volkes und der Stände in Schleswig-Holstein wie die seines Mitregenten und Schwagers Christian Albrecht zu achten. Als der König von Christian Albrecht verlangte, Steuern für die Rüstung zum Krieg gegen Schweden zu zahlen, widersetzte er sich. Er wurde vom König zu einer freundlichen Besprechung nach Rendsburg eingeladen, dort jedoch gefangengenommen, und sein Anteil durch königliche Truppen besetzt. Schließlich gab er die Souveränität über Schleswig auf. Nach seiner Freilassung floh er vor den Willkürlichkeiten des Königs (wie die Schleifung der herzoglichen Festung Tönning und der Stapelholmer Schanze sowie der Gefangennahme seines Ministers Kielmann und seiner drei Söhne) nach Hamburg. Er wurde vom König seiner Lande beraubt, erhielt dann aber durch Unterstützung Schwedens, Brandenburgs und Englands im Altonaer Vergleich vom 20. Juni 1689 alles wieder zurück, sodaß er wieder souveräner Fürst war. Christian Albrecht starb am 27. Dezember 1694 auf Schloß Gottorp.

- 5694 Dukat 1689, Tönning. 3,49 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der mit Schwert und Schild bewaffnete Herzog besteigt einen mit Dornen bewachsenen Berg, der bis über die Wolken aufragt und über dem eine Krone schwebt, unten in verzierter Kartusche die Signatur über Jahreszahl 1689. Fb. 3082; Lange 372. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Goldtönung 4.000,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung oHG 8, Gießen 1975, Nr. 620.

Die Rückseitendarstellung des vorliegenden Stückes ist eine Allegorie auf die Schwierigkeiten, die dem Herzog von Seiten des dänischen Königs gemacht wurden. Diese wurden als "Bergbesteigung" dargestellt, wozu auch die Umschrift paßt.



1,5:1

5695

1,5:1

- 5695 Dukat 1689, Tönning. 3,44 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn/Oldenburg-Delmenhorst und Dithmarschen), im Mittelschild die Inful und das Kreuz des Lübecker Hochstifts, zu den Seiten Palmzweige, unten in verzierter Kartusche die Signatur über Jahreszahl. Fb. 3080 a; Lange 373.

GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Nachdem der Herzog im Altonaer Vergleich 1689 seine Besitzungen zurückerhalten hatte, konnte er nun in seiner eigenen Münzstätte Tönning münzen lassen.



5696

- 5696 Reichstaler 1673, Hamburg. 29,28 g. Münzmeister Matthias Freude der Jüngere. Geharnischtes Brustbild r. mit Halstuch und umgelegtem Mantel//Gekröntes, fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Dithmarschen und Stormarn) mit vierfeldigem Mittelschild (Oldenburg/Delmenhorst), zu den Seiten Palmzweige, oben zu den Seiten die Signatur. Dav. 3703; Lange 374.

Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachfolger 188, Frankfurt/Main 1927, Nr. 1495 und der Slg. Roeper, Auktion Meuss 8, Hamburg 1937, Nr. 3123.

Diese Repräsentationsprägung dürfte wirklich in Hamburg entstanden sein, denn der Herzog residierte zeitweilig dort, weil ihn sein Schwager, König Christian V. von Dänemark, aus seinen Ländern vertrieben hatte. Für die Prägezeit kommt allerdings nur die erste Hälfte 1673 in Frage, da der Münzmeister Matthias Freude die Stadt Hamburg im Juni 1673 fluchtartig verließ.



5697

- 5697 2 Mark 1681, Schleswig. 22,31 g. Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. Dav. 577; Lange 401.

RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

1.250,--



5698



5701



5699



- 5698 2 Mark 1682, Schleswig. 21,19 g. Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. Dav. 577; Lange 403.
RR Leicht gereinigt, sehr schön 1.000,--
- 5699 2/3 Taler 1672, Schleswig. 22,04 g. Münzmeister Christian Pfahler. Dav. 573; Lange 376 a.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 5700 2/3 Taler 1683, Plön. 17,26 g. Münzmeister Caspar Ridder; 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1669, Schleswig. 1,50 g. Münzmeister Christian Pfahler; 1/96 Taler 1676, Hamburg. 0,55 g. Münzmeister Hermann Lüders. Dav. 574; Lange 378 c/b, 386 c, 398 A b leicht var.
3 Stück. Fast sehr schön-sehr schön 100,--
 Das Münzmeisterzeichen "CR" auf der Rückseite steht für Caspar Ridder, der seit 1677 Münzmeister in Plön war. Seit 1678 wird er auch als bischöflich lübeckischer Münzmeister erwähnt. Die bischöfliche Münzstätte lag in Eutin.
- 5701 1/4 Reichstaler 1675, Schleswig. 6,95 g. Münzmeister Claus Jakob Mecklenburg. Lange 380 A.
Von großer Seltenheit.
 Herrliche Patina, min. Prägeschwäche, sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--



5702



5703



5704



5705



5706



- 5702 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1668, Schleswig. 1,68 g. Münzmeister Christian Pfahler. Lange 385 c var.
 Sehr schön 50,--
- 5703 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1669, Schleswig. 1,79 g. Münzmeister Christian Pfahler. Lange 386 c leicht var.
 Sehr schön + 50,--
- 5704 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1671, Schleswig. 1,63 g. Münzmeister Christian Pfahler. Lange 389 c leicht var.
 Hübsche Patina, sehr schön + 50,--
- 5705 1/96 Taler (Sechsling) 1672, Schleswig. 0,47 g. Münzmeister Christian Pfahler. Lange 397.
 Sehr schön-vorzüglich 50,--
- 5706 1/192 Taler (Dreiling) 1671, Schleswig. 0,47 g. Münzmeister Christian Pfahler. Lange -.
 Etwas Grünspan, sehr schön 30,--



5710

- 5710 1 Mark 1698, Tönning. 11,09 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 430 A.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--
 Prägungen in Markwährung sind in Schleswig-Holstein selten. Sie beruhen auf dem Münzfuß der Hamburger Mark, seit 1619 entsprachen 3 Mark einem Reichstaler. Demnach entspricht unser Stück den Dritteltalern, die am Ende der 2. Kipperzeit ein gängiges Nominal waren.



5711



5712



5713



5714

- 5711 Silberabschlag zu 8 Schilling von den Stempeln des Dukaten mit der Stapelholmer Schanze 1698, Tönning. 5,60 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 430 B. **RR** Sehr schön 150,--
- 5712 4 Schilling 1696, Tönning. 2,85 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 432 leicht var. **Sehr schön** 50,--
- 5713 Silberabschlag zu 4 Schilling von den Stempeln des Dukaten mit der Stapelholmer Schanze 1698, Tönning. 3,10 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange 435. **RR** Vorzüglich 200,--
- 5714 Silberabschlag von den Stempeln eines unbekanntes Dukaten 1698, Tönning. 3,96 g. Münzmeister Hans Heinrich Lüders. Lange -. **R** Prägeschwäche, sehr schön 150,--



5715



1,5:1



5715

Karl Friedrich, 1702-1739

Karl Friedrich, *1700, war der einzige Sohn des Herzogs Friedrich IV. Unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie und seines Onkels Christian August wurde er bis zu seiner Volljährigkeit in Schweden erzogen. Zwischenzeitlich verbündete sich jedoch die herzoglich vormundschaftliche Regierung insgeheim mit Schweden, was dazu führte, daß König Friedrich IV. den Herzog 1713 durch Patent seiner Lande beraubte. So trat er bei seiner Volljährigkeit die Regierung an, ohne einen Fußbreit des Landes in seiner Gewalt zu haben. Nach dem Tode Karls XII. von Schweden war Karl Friedrich der nächste Thronerbe in Schweden, wurde aber von seinem Onkel Friedrich von Hessen beiseite gedrängt. Er begab sich darauf nach Wien, wo er durch kaiserlichen Befehl die Rückgabe des Gottorper Anteils von Friedrich IV. erwirkte. 1721 erhielt er seinen Besitz zurück und verlegte die Regierung nach Kiel. Karl Friedrich vermählte sich 1725 in St. Petersburg mit Anna Petrowna, Tochter des Zaren Peter des Großen von Rußland. Der Herzog war ein Soldatenschwärmer, eine Neigung, die er mit dem Haß gegen Dänemark auf seinen Sohn fortpflanzte. Er ließ den Kieler Schloßgarten in einen Exerzierplatz umwandeln. Karl Friedrich starb am 18. Juni 1739 auf dem Hof Rolfshagen.

- 5715 Dukat 1705, Tönning. 3,42 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Büste r. // Zwei Löwen halten das gekrönte Wappen von Schleswig, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 05, unten die geteilte Signatur. Fb. 3088; Lange 444 A. **GOLD. RR** Leicht gewellt, winz. Randfehler und Kratzer, sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Auktion Emporium 6, Hamburg 1986, Nr. 1139.

Auf diesem Dukaten überrascht die altertümliche, aus dem Mittelalter stammende Formel "Moneta nova aurea", die eigentlich seit über 100 Jahren nicht mehr gebräuchlich war.



5716



5717



- 5716 Dukat 1706, Tönning. 3,47 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Variante mit Punkt am Ende der Vorderseitenumschrift. Büste r.//Gekröntes, ovales Wappen von Schleswig. Fb. 3089; Lange 445 leicht var. **GOLD. RR** Sehr attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Tietjen & Co. 25, Hamburg 1978, Nr. 229.

- 5717 Dukat 1712, Tönning. 3,31 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, sechsfeliges Wappen (Norwegen, Holstein, Stormarn, Dithmarschen, Oldenburg und Delmenhorst), im Mittelschild die zwei Löwen von Schleswig. Fb. 3091; Lange 448. **GOLD. RR** Leicht gewellt, kl. Probierspür am Rand, sehr schön 2.000,--

Auf diesem Stück ist das schleswiger Wappen als Herzschild geführt, was ungewöhnlich ist, denn an diese Stelle gehört normalerweise das Familienwappen, in diesem Fall Oldenburg. Es hängt sicher mit den Auseinandersetzungen mit dem König von Dänemark um Schleswig zusammen.



5718



5719



5720



5721

- 5718 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des 3 Pfennig-Stückes 1707, Tönning. 0,87 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Fb. -; Lange 448 A. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

- 5719 1/4 Dukat 1708, Tönning. 0,86 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Fb. 3094; Lange 449. **GOLD.** Vorzüglich 400,--

- 5720 1/4 Dukat 1711, Tönning. 0,88 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Fb. 3087 leicht var.; Lange 450. **GOLD.** Vorzüglich 400,--

- 5721 1/4 Dukat 1711, Tönning. 0,87 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Mit vierblättriger Rosette unter dem Brustbild. Fb. 3087; Lange 452. **GOLD.** Fast vorzüglich 300,--



5722



ex 5723



5724



5725

- 5722 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1706, Tönning. 3,05 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Lange 446. **R** Herrliche Patina, kl. Randverprägung, vorzüglich 200,--

- 5723 6 Schilling 1723, 1724, 1725, Kiel. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere; 4 Schilling 1711 (2 Varianten), Tönning. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Lange 455, a 456 a, -, -, 462 b. **5 Stück.** Sehr schön 150,--

- 5724 4 Schilling 1709, Tönning. 2,98 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Lange 461 B. **R** Vorzüglich 75,--

- 5725 4 Schilling 1711, Tönning. 2,20 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Lange 462 b. Sehr schön-vorzüglich 75,--



5726



5727



5728



5729



5730



- | | | | |
|------|--|---------------------------------|-------|
| 5726 | 4 Schilling 1712, Tönning. 2,29 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Brustbild im Harnisch auf der Vorderseite. Länge 463 a leicht var.
Erworben von Wolfgang Bais, Fehmarn. | Winz. Zainende, fast vorzüglich | 75,-- |
| 5727 | 4 Schilling 1712, Tönning. 2,34 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Brustbild mit umgelegtem Mantel auf der Vorderseite. Länge 463 var. | Sehr schön + | 60,-- |
| 5728 | Schilling 1704, Tönning. 1,09 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Länge 463 C leicht var. | Vorzüglich | 25,-- |
| 5729 | Sechsling 1708, Tönning. 0,50 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Länge 474 a. | Vorzüglich | 25,-- |
| 5730 | Ku.-1/12 Schilling 1706, Tönning. 1,22 g. Münzmeister Bastian Hille der Jüngere. Länge 480. | Vorzüglich | 20,-- |



Karl Peter Ulrich, 1739-1762

- | | | |
|------|---|----------|
| 5731 | Albertustaler 1753, Mannheim. 28,02 g. Münzmeister Johann Ludwig Ploss. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, darunter die Signatur S (Wiegand Schäffer, Stempelschneider in Mannheim)//Gekrönter Doppeladler mit den Schilden von Rußland und Holstein-Gottorp auf der Brust, umgeben von der Kette des Andreasordens, unten Münzmeistersignatur P. Mit Randschrift: * NACH * DEM * FUS * DER * ALBERTUS * THALER *. Dav. 1353; Haas 566 leicht var.; Länge 491 var.
RR Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Erstabschlag, fast Stempelglanz | 7.500,-- |
|------|---|----------|

Karl Peter Ulrich, *1728, war das einzige Kind des Herzogs Karl Friedrich. Er wurde nach dem Tod seines Vaters am 18. Juni 1739 Herzog von Holstein-Gottorp. Seine Tante, Zarin Elisabeth von Rußland, rief ihn 1742 an ihren Hof und bot ihm kurz darauf die russische Thronfolge an. Karl Peter Ulrich trat unter dem Namen Peter Feodorowitsch zur griechischen Kirche über und wurde am 18. November 1742 zum Großfürsten ernannt. Er vermählte sich 1745 mit Katharina Alexejewna (Sophie Auguste Friederike), Tochter des Fürsten Christian August von Anhalt-Zerbst. Nach dem Tod seiner Tante am 5. Januar 1762 wurde er Zar von Rußland unter dem Namen Peter III. Von seinem Vater hatte er den Haß gegen Dänemark geerbt, das 1713 den schleswigschen Anteil seines Landes besetzt hatte. Versuche, ihn durch Entschädigungen bei der Erbfolge in Oldenburg zu versöhnen, mißglückten. Sein Vorhaben, sein Recht mit Gewalt zu erringen (die Russen standen schon in Pommern), nahm ein jähes Ende, als seine Frau ihn während einer Palastrevolution 1762 ermorden ließ, um selbst als Katharina II. Kaiserin zu werden. Sein Sohn Paul I. (1798-1801) vertauschte 1773 Holstein gegen Oldenburg, welches er an seinen Großonkel Friedrich August weitergab. Seit 1773 waren der königlich dänische Anteil und der herzoglich Gottorper Anteil von Holstein wieder vereinigt.



5732



5734



5733



DAS HERZOGTUM HOLSTEIN-SONDERBURG

Johann der Jüngere, 1564-1622

- 5732 Reichstaler 1622, Reinfeld. 29,29 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Ohne Münzmeisterzeichen. Dav. 3714; Lange 529 a var. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.250,--
- Johann der Jüngere, Herzog und Stammvater des Hauses Holstein-Sonderburg, dritter Sohn Christians III. von Dänemark und seiner Gemahlin Dorothea von Lauenburg, wurde 1545 in Koldinghus geboren. Nach den im Oldenburger Herrscherhause geltenden Bestimmungen über die Landesteilungen bekam Johann ein Drittel des königlichen Anteils. 1564 wurden ihm von seinem Bruder, König Friedrich II., die beiden Häuser Sonderburg und Norburg, Schloß und Stadt Plön und das Kloster Ahrensbök erblich abgetreten. 1568 heiratete er Elisabeth, Tochter des Herzogs Ernst II. von Braunschweig-Grubenhagen und 1588 Agnes Hedwig, Tochter des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt, Witwe des Kurfürsten August von Sachsen. Von Herzog Johann dem Älteren in Hadersleben erbe er 1588 noch die Klöster Reinfeld und Ruhkloster, letzteres lies er abbrennen und errichtete dafür Schloß Glücksburg. Die Stände erklärten sich aber gegen die Teilung und verweigerten ihm die Erbhuldigung. Er und seine Nachkommen wurden daher als "abgeteilte Herren" bezeichnet. Das Münzrecht übten sie aber trotzdem aus. Herzog Johann vermehrte seinen Besitz durch Ankauf vieler Güter, dabei ging er rücksichtslos gegen seine Untertanen vor und verlangte Hofdienste von den Bauern in bisher nicht gekanntem Umfang.
- 5733 Reichstaler 1622, Reinfeld. 28,57 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Mit Münzmeisterzeichen. Dav. 3714 B; Lange 529 c. **RR** Prachtvolle Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung oHG 9, Gießen 1976, Nr. 829.
- 5734 1/16 Taler (Doppelschilling) 1604, Sonderburg. 3,25 g. Mit HOLSTN in der Vorderseitenumschrift. Lange 531. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--



5735



5736



5735

- 5735 1/16 Taler (Doppelschilling) 1604, Sonderburg. 3,25 g. Mit HOLST in der Vorderseitenumschrift. Lange 531 var. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Tietjen & Co. 66, Hamburg 1992, Nr. 542.
- 5736 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Reinfeld. 2,06 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Lange 533 A a. **RR** Sehr schön-vorzüglich 200,--



5737



5738



5739



5740



- 5737 1/16 Taler (Doppelschilling) 1619, Reinfeld, mit Gegenstempel von Bremen auf der Rückseite: Schlüssel. 1,95 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Friederich - (vgl. 34); Lange - (zu 533 A a).
RR Münze und Gegenstempel sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 19, Kiel 1985, Nr. 457.
- 5738 Doppelschilling 1618 (?), Reinfeld, mit Gegenstempel von Bremen auf der Vorderseite: Schlüssel. 1,80 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Friederich - (vgl. 34); Lange 535 var.
RR Münze: fast sehr schön; Gegenstempel: sehr schön 100,--
Erworben von Hanfried Bendig, Bremen.
- 5739 Doppelschilling 1619, Reinfeld. 1,83 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Lange 536 b leicht var.
RR Sehr schön 150,--
- 5740 2 Schilling (Reuterpfennig) o. J., Reinfeld. 0,97 g. Münzmeister Christoph Mittelbach. Lange 540.
Sehr schön 50,--



5741



5742



5743



- 5741 2 Schilling (Reuterpfennig) 1620, Reinfeld. 0,92 g. Münzmeister Christoph Mittelbach. Lange 541.
Sehr schön 50,--
- 5742 2 Schilling (Reuterpfennig) 1621, Reinfeld. 0,97 g. Münzmeister Christoph Mittelbach. Lange 542 c var.
Sehr schön 50,--
- 5743 2 Schilling (Reuterpfennig) 1625, unbestimmte Münzstätte. 0,83 g. Lange 548 a. **Sehr schön** 75,--
Herzog Johann war bereits 1622 gestorben, die Reuterpfennige waren für den Ostseehandel geprägt worden und besonders in Rußland sehr beliebt, da sie den dort gängigen Tropfkopeken ähneln. Vermutlich wurden sie von anderen Staaten nach dem Tod des Herzogs mit posthumer Jahreszahl nachgeprägt.
- 5744 2 Schilling (Reuterpfennig) 1621, Reinfeld. 0,97 g und 0,93 g. Münzmeister Christoph Mittelbach. Lange 542 (2x).
2 Stück. Sehr schön 100,--



5745



Prägungen auf den Tod des Herzogs Johann

- 5745 Doppelter Reichstaler 1622, Reinfeld, auf seinen Tod. 57,32 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Totenkopf auf gekreuzten Knochen, umher Schrift, durch die Wappen von Schleswig, Oldenburg-Delmenhorst und Norwegen geteilt//Acht Zeilen Schrift, umher ebenfalls Schrift durch die Wappen von Stormarn, Dithmarschen und Holstein geteilt. Dav. A 3715; Lange 543.
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 7.500,--
Exemplar der Slg. Müller-Alinenhof, Auktion Meuss 13, Hamburg 1939, Nr. 3573.



5746



- 5746 Reichstaler 1622, Reinfeld, auf seinen Tod. 28,44 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Totenkopf auf gekreuzten Knochen, umher Schrift, durch die Wappen von Schleswig, Oldenburg-Delmenhorst und Norwegen geteilt//Acht Zeilen Schrift, umher ebenfalls Schrift durch die Wappen von Stormarn, Dithmarschen und Holstein geteilt. Dav. 3715; Lange 544. **RR** Sehr schön 3.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück, 1998, Nr. 1667.



5747



5748



- 5747 1/4 Reichstaler 1622, Reinfeld, auf seinen Tod. 6,94 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Mit MARTII und OCTOBR auf der Rückseite. Lange 546. **RR** Prägeschwäche, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück 1998, Nr. 1668.
- 5748 1/4 Reichstaler 1622, Reinfeld, auf seinen Tod. 6,98 g. Münzmeister Tobias Reinhardt. Mit MARTI und OCTOBR auf der Rückseite. Lange 546 leicht var. **RR** Henkelspur, leicht gewellt, sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachfolger 188, Frankfurt/Main 1927, Nr. 1532 und der Slg. Roper, Auktion Meuss 8, Hamburg 1937, Nr. 3181.



1,5:1



5749



1,5:1

Alexander, 1622-1627

- 5749 Goldgulden 1624, Sonderburg oder Reinfeld. 3,22 g. Münzmeister Johann Lilienthal. Fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Dithmarschen und Stormarn) mit vierfeldigem Mittelschild (Oldenburg/Delmenhorst)//Reichsapfel in doppellinigem Dreipaß. Fb. 3100; Lange 557. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Etwas rauher Schrötling, kl. Doppelschlag, sehr schön/vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachfolger 188, Frankfurt/Main 1927, Nr. 1535 und der Slg. Müller-Alinenhof, Auktion Meuss 13, Hamburg 1939, Nr. 3578.

Alexander, Herzog von Holstein-Sonderburg, war der dritte Sohn Johanns des Jüngeren und seiner ersten Gemahlin Elisabeth von Braunschweig-Grubenhagen. Er vermählte sich 1605 in Oldenburg mit Dorothea, Tochter des Grafen Johann Günther von Schwarzburg. Der Herzog war bereits fast 50 Jahre alt, als er 1622 den Hauptanteil des kleinen Herzogtums Sonderburg mit Schloß, Stadt und Amt nebst Gütern auf Alsen und im Sundewitt erbt. Er hatte eine große Familie und bedeutende Schulden. Nach seinem Tod blieb die Witwe laut Testament mit ihren Kindern im gemeinsamen Besitz des Herzogtums, um die Schulden ihres Mannes abzutragen. Da die Abzahlung der Schulden wegen der Unruhen des 30jährigen Krieges nicht möglich war, übernahm Johann Christian, der älteste Sohn Alexanders, durch einen Erbschaftsvertrag mit den Brüdern 1633 das Herzogtum und verheiratete sich trotz anderer Absprachen. Nach seinem Tod geriet die Sonderburger Linie in Konkurs, was zur Einziehung von Schloß und Stadt Sonderburg unter die dänische Krone führte. Die Nachkommen erwarben noch Franzhagen in Lauenburg und starben 1709 aus.



5754

DAS HERZOGTUM HOLSTEIN-PLÖN

Johann Adolf, 1671-1704

Johann Adolf, Herzog von Holstein-Plön, wurde 1634 auf Schloß Ahrensböök als ältester Sohn des Herzogs Joachim Ernst von Holstein-Plön und seiner Gemahlin Dorothea Auguste von Holstein-Gottorp geboren. Nachdem er fünf Jahre die vom Vater in Reinfeld errichtete Fürstenschule besucht hatte, reiste er, um das Kriegshandwerk zu erlernen, nach den spanischen Niederlanden und Schlesien. Er ging nach Ungarn, wo er als Generalmajor seit 1664 einige Jahre gegen die Türken gefochten hatte und einige Auszeichnungen bekam. 1669 kehrte er nach Holstein zurück und trat als Generalwachtmeister in dänische Dienste, bis ihm durch den Tod seines Vaters 1671 das Herzogtum Plön zufiel. Nach diesem Ereignis ließ er sich vorübergehend in Plön nieder. Schon 1673 nahm Johann Adolf wieder auswärtige Kriegsdienste an und vermählte sich 1673 mit Dorothea Sophie, Tochter des Herzogs Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel, von dem er die Feldmarschallwürde erhielt und das Kommando über die Truppen, welche die braunschweigischen Herzöge für das gegen die Franzosen gesandte Reichsheer gestellt hatten. Weiterhin kämpfte er gegen den Marschall Turenne und gegen Marschall Créqui. 1676 trat er wieder in dänische Dienste, legte jedoch im Herbst das Kommando nieder und trat dann abermals 1689 an die Spitze des dänischen Heeres. Einige Jahre später löste Johann Adolf sein militärisches Verhältnis zu Dänemark und trat in den Dienst der Generalstaaten als Generalfeldmarschall und Gouverneur von Maastricht. Unter seinen kriegerischen Taten in Holland muß die Eroberung von Huy 1694 genannt werden. Der Friede zu Rijswick 1697 beendete seine militärische Laufbahn. Trotz Johann Adolfs wiederholter und langer Abwesenheit von der Heimat bewahrte er ein lebhaftes Interesse für sein Land. Er gründete die Neustadt in Plön, legte Fabriken an und gab verschiedenen Armenhäusern Geld. Er starb 1704 auf Ruhleben bei Plön und ist dort in der Schloßkapelle beigesetzt.

5754 2 Mark 1677, Plön. 22,18 g. Münzmeister Caspar Ridder. Dav. 568; Lange 758.

RR Winz. Schrötlingsfehler, winz. Prägeschwäche, sehr schön

1.000,--

Das Münzmeisterzeichen "CR" auf der Rückseite steht für Caspar Ridder, der seit 1677 Münzmeister in Plön war. Seit 1678 wird er auch als bischöflich lübeckischer Münzmeister erwähnt. Die bischöfliche Münzstätte lag in Eutin.



5755

5756

5757

5755 2/3 Taler 1690, Glückstadt. 16,32 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Variante mit Mantelschließe am Brustbild. Dav. 571 var.; Lange 761 var. **Seltene Variante.** Hübsche Patina, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 304, Frankfurt/Main, 1982, Nr. 756.

200,--

5756 2/3 Taler 1690, Glückstadt. 15,63 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Mit Punkt am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 571; Lange 761 c.
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 14, Kiel 1982, Nr. 504.

150,--

5757 2/3 Taler 1690, Glückstadt. 15,84 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Mit Punkt am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 571; Lange 761 d.
Hübsche Patina, sehr schön +

150,--



5758



- 5758 2/3 Taler 1690, Glückstadt. 15,70 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 572; Lange 762 b.
R Hübsche Patina, sehr schön

200,--



5759

ex 5760

5759

- 5759 1/12 Reichstaler 1690, Glückstadt. 3,13 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Lange 763 b.
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

100,--

- 5760 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1677, Plön. 1,67 g und 1,65 g. Münzmeister Caspar Ridder. Lange 764 a, 764 d.
2 Stück. Sehr schön-vorzüglich und sehr schön

100,--



5761



DAS HERZOGTUM HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN

August, 1676-1699

- 5761 Reichstaler 1676, Magdeburg, auf das Ende des Oldenburger Erbfolgestreites. 29,24 g. Münzmeister Christoph Plug. Die Jahreszahl steht gerade. Dav. 3722; Lange 767 a.

R Schrötlingsfehler am Rand, unbedeutende Glättungsstellen, sonst fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 2082.

August, Herzog von Holstein-Norburg, wurde als zweiter Sohn des Herzogs Joachim Ernst und seiner Gemahlin Dorothea Auguste von Holstein-Gottorp geboren. Er trat in kurbrandenburgische Dienste und zeichnete sich durch Tapferkeit und Tüchtigkeit aus. Wegen seiner Verdienste gegen die Türken in Ungarn erhielt er vom Großen Kurfürsten die Anwartschaft auf die Statthalterschaft des Fürstentums Minden. 1666 wurde er zum Gouverneur von Magdeburg ernannt und vermählte sich mit Elisabeth Charlotte, Tochter des Fürsten Friedrich von Anhalt-Harzgerode. Er kämpfte 1674 vor Straßburg und am Rhein gegen Turenne und wurde Generalfeldzeugmeister. Als solcher führte er 1675 nach der Schlacht bei Fehrbellin dem Großen Kurfürsten die Masse des Heeres zu. Später, im pommerischen Feldzug, nahm er an den Eroberungen von Wolgast, Anklam, Demmin, Greifswald und Stettin teil. Im September 1682 wurde er als Gouverneur von Magdeburg abgelöst und trat nach dem Tod des Großen Kurfürsten aus den brandenburgischen Diensten aus. Friedrich der Große sagte über Herzog August, daß er den bedeutendsten Generälen der damaligen Zeit zuzuordnen sei. Nach dem Tode seines Vaters 1671 vertrat August dessen Ansprüche an den König von Dänemark wegen der Verzichtleistung auf die Erbfolge in Oldenburg-Delmenhorst und unterzeichnete im Dezember mit seinen Brüdern die Erbvereinigung. Er erbaute 1678 ein neues Schloß in Norburg und wandte sich der Forstkultur und der Pferdezucht zu.



5762

- 5762 Reichstaler 1676, Magdeburg, auf das Ende des Oldenburger Erbfolgestreites. 29,09 g. Münzmeister Christoph Plug. Die Jahreszahl steht gebogen. Dav. 3722 A; Lange 767 b.

R Winz. Randfehler, sehr schön +

750,--



5763

1,5:1

5763

Friedrich Karl, 1722-1761

- 5763 Dukat 1760, Hamburg. 3,43 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensstern und dem Elefantenorden, im Armabschnitt die Signatur G (= Geringius, wohl Stempelschneider in Hamburg, da er zu der Zeit nur in Hamburg Stempel schnitt und erst 1761 in Rethwisch angestellt wurde)//Gekröntes, fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Dithmarschen und Stormarn) mit vierfeldigem Mittelschild (Oldenburg/Delmenhorst), zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig, unten die Jahreszahl MDCCLX. Fb. 3097; Lange 769 a.

GOLD. RR Min. gewellt, winz. Kratzer, attraktives, vorzügliches Exemplar

4.000,--

Friedrich Karl wurde 1706 in Sonderburg geboren, nachdem sein Vater Prinz Christian Karl von Holstein-Plön-Norburg gestorben war. Seine Mutter, Dorothea Christina, war eine Tochter des früheren Hofmeisters in Norburg. Die Ehe der Eltern war nicht als ebenbürtig anerkannt worden. In einem Vergleich hatte sein Vater für sich und die aus der Ehe hervorgehenden Kinder auf die Erbfolge verzichten und einwilligen müssen, sie nur als Adelige gelten zu lassen. Die Abmachung sollte solange gültig sein, wie der Mannesstamm seines älteren Bruders, Herzog Joachim Friedrich von Norburg und Plön, fortbestände. Friedrich Karl und seine Mutter erhielten den Namen von Karlstein. 1722 starb Herzog Joachim Friedrich ohne männliche Erben. Sein Neffe Friedrich Karl erhob als nächster Blutsverwandter Ansprüche auf die Nachfolge, die ihm aber von Herzog Johann Adolf Ernst Ferdinand von Rethwisch streitig gemacht wurde. Der König von Dänemark traf mit Friedrich Karl ein Abkommen, in dem er ihn als Herzog von Norburg-Plön anerkannte unter der Bedingung, daß Norburg an Dänemark zurückfalle, sobald Friedrich Karl in den Besitz des holsteinischen Plön komme. Kurz darauf wurde erklärt, daß Friedrich Karl als Herzog geboren sei, und seine Mutter erhielt fürstliche Standesrechte. Während des Prozesses, der am Reichshofgericht verhandelt wurde, war Friedrich Karl viel auf Reisen. Im Jahre 1729 starb der Vetter Johann Adolf Ernst Ferdinand und Friedrich Karl blieb als einziger Erbe übrig. Aufgrund des Abkommens fiel Norburg mit seinen Gütern an die dänische Krone und Friedrich Karl trat die Regierung in Plön an. Nach zwei Jahren wurde er auch als legitimer Herzog und Erbe von Plön vom Kaiser anerkannt. Vermählt wurde er 1730 in Kopenhagen mit Komtesse Christine Irmgard, Tochter des Grafen Christian Detlev Reventlow und Nichte der dänischen Königin Anna Sophie. Er starb 1761 in Plön und ist dort in der Fürstengruft beigesetzt. Nach seinem Tod fiel das Herzogtum Holstein-Plön an Dänemark.



5764

- 5764 Dukat 1760, Hamburg. 3,45 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensstern und dem Elefantenorden, im Armabschnitt die Signatur G (= Geringius, wohl Stempelschneider in Hamburg, da er zu der Zeit nur in Hamburg Stempel schnitt und erst 1761 in Rethwisch angestellt wurde)//Gekröntes, fünffeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein, Dithmarschen und Stormarn) mit vierfeldigem Mittelschild (Oldenburg/Delmenhorst), zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig, unten I • DVC • SPEC • 1760. Fb. 3098; Lange 769 b.

GOLD. RR Min. berieben, vorzüglich

4.000,--



5765



- 5765 Reichstaler 1761, Rethwisch. 29,25 g. Münzmeister Georg Anton Schröder. Dav. 1354; Lange 770 a. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



5766



DIE GRAFSCHAFT HOLSTEIN-SCHAUENBURG

Adolf XIII., 1581-1601

- 5766 Reichstaler (24 Groschen) 1589, Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,92 g. Münzmeister Georg Michaelsen. Dav. 8239; Lange 790; Weinm. 30 var. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
Erworben 1989 von Hans Georg Oldenburg, Kiel.

Graf Adolf XIII. wurde 1547 als dritter Sohn des Grafen Otto V. aus erster Ehe geboren. Nach dem Tod des Vaters 1576 wurde den Regierungsräten der Schauenburgischen Lande die Regierung auf 10 Jahre übertragen, um die Schulden begleichen zu können. Noch vor Ablauf der 10 Jahre beanspruchte aber Adolfs ältester Bruder Hermann (der das Bistum Minden verloren hatte) 1581 die Übernahme der Regierung. Die Stände wählten aber statt seiner den Grafen Adolf zum regierenden Herrn beider Grafschaften. Er vermählte sich 1583 mit Elisabeth, Tochter des Herzogs Julius von Braunschweig und Lüneburg. Er war eine starke Persönlichkeit, doch dem Alkohol nicht abgeneigt. Adolf XIII. verlor seinen einzigen Sohn am 21. Januar 1601 und starb selbst am 2. Juli 1601 auf dem Schauenburgischen Hof in Minden und wurde in Stadthagen beigesetzt.



5767



5769



5767

- 5767 Reichstaler 1590, Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,93 g. Münzmeister Abraham Symons. Dav. 8241; Lange -; Weinm. 32 var. (dort mit Münzmeisterzeichen). **RR** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--
Exemplar der Slg. Grönegreß, Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 930.
- 5768 1/24 Taler (Apfelgroschen) 1596 (II. Art), 1601 (II. Art), Altona, mit Titel Rudolfs II. 1,66 g. Münzmeister Klaus Isenbehn; 1/24 Taler (Apfelgroschen) 1601. 1,73 g. Münzmeister Daniel Kostede. Lange 809 var., 824 var.; Weinm. 70 var., 78 var. **2 Stück.** Sehr schön 50,--
- 5769 1/24 Taler (Apfelgroschen) 1599 (II. Art), Altona, mit Titel Rudolfs II. 1,84 g. Münzmeister Klaus Isenbehn. Lange 815 b var.; Weinm. 73 Anm. **R** Sehr schön 100,--



5770


Ernst III., 1601-1622

- 5770 Reichstaler 1607 (Jahreszahl im Stempel aus 1606 geändert), Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,87 g. Münzmeister Henning Hanses. Dav. 3728; Lange 842 var.; Weinm. 113 var.

RR Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar. 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 4, Osnabrück 1986, Nr. 1741.

Graf Ernst III. wurde 1569 in Bückeburg als jüngster Sohn des Grafen Otto V. und seiner zweiten Gemahlin Ursula Elisabeth geboren. Er unternahm verschiedene Reisen in Italien. Anschließend trat ihm sein Bruder, der regierende Graf Adolf XIII., die Niedergrafschaft Schauenburg 1595 ab. Er vermählte sich 1597 auf der Wilhelmsburg in Schmalkalden mit Hedwig, Tochter des Landgrafen Wilhelm IV. von Hessen-Kassel. Nach dem Tod von Adolf wurde Ernst 1601 regierender Graf beider Grafschaften. Er war ein tüchtiger Mann, der sich der Wissenschaft zuwandte. 1610 errichtete er in Stadthagen ein Gymnasium, das 1619 zur Universität erhoben und 1621 nach Rinteln verlegt wurde. Er machte 1609 Bückeburg zur Stadt und gründete auch dort ein Gymnasium. Emigranten verschiedener Religionsgemeinschaften zog er nach Altona und sicherte ihnen freie Religionsausübung zu. Dieses tat er nicht unbedingt aus Duldsamkeit, sondern wegen der Schutzgelder, die sie zu zahlen hatten. Kaiser Ferdinand II. erhob ihn 1620 zum Reichsfürsten. Graf Ernst III. starb am 17. Januar 1622 und ist in Stadthagen beigesetzt.



5771



5772



5773



- 5771 Reichstaler 1609, Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,71 g. Münzmeister Henning Hanses. Dav. 3730; Lange S. 97 Anm.; Weinm. 117.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzügliches Exemplar 1.500,--

Exemplar der Slg. Grönegreß, Auktion Fritz Rudolf Künker 13, Osnabrück 1989, Nr. 991 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 572.

- 5772 Reichstaler 1610, Altona, mit Titel Rudolfs II. 28,88 g. Münzmeister Henning Hanses. Dav. 3733; Lange 845 leicht var.; Weinm. 121 var.

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche, vorzügliches Exemplar 1.500,--

Exemplar der Auktion Spink 21, Zürich 1986, Nr. 1357.

- 5773 Reichstaler 1611, Altona, mit Titel Rudolfs II. 29,14 g. Münzmeister Henning Hanses. Dav. 3733; Lange 848; Weinm. 122 leicht var.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachfolger 188, Frankfurt/Main 1927, Nr. 1590, der Slg. Roeser, Auktion Meuss 8, Hamburg 1937, Nr. 3211 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 1316.



5774



5775



5776



- 5774 Reichstaler o. J., Altona. 28,95 g. Münzmeister Henning Hanes. Dav. 3737; Lange 850; Weinm. 140 var. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina und feinem Prägeglanz, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2231 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 573.
- 5775 Reichstaler 1614, Altona. 28,77 g. Münzmeister Henning Hanes. Dav. 3737; Lange 852 var.; Weinm. 127 var. 400,--
Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar
- 5776 Reichstaler 1615, Altona. 28,90 g. Münzmeister Henning Hanes. Dav. 3737; Lange 855; Weinm. 130 leicht var. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 750,--



5777



5779



5777

- 5777 Reichstaler 1620, Altona. 28,34 g. Münzmeister Christof Feustel. Dav. 3741; Lange 917; Weinm. 143 var. 300,--
Schöne Patina, kl. Kratzer auf der Vorderseite, sehr schön
- 5778 Schreckenberger o. J. (III. Art), Altona oder Oldendorf, mit Titel von Matthias. 4,55 g. Münzmeister Christof Feustel; Schreckenberger o. J. (VI. Art), Altona oder Oldendorf, mit Titel von Matthias. 5,22 g. 75,--
Lange 872 b leicht var., 869 b var.; Weinm. 171, 186. **2 Stück.** Prägeschwäche, sehr schön
- 5779 Schreckenberger o. J. (IV. Art), Altona oder Oldendorf. mit Titel von Matthias. 4,98 g. Lange -; Weinm. 172 var. 50,--
Prägeschwäche, sehr schön



5780



5781



5782



5783



- 5780 12 Pfennig (Fürstengroschen) o. J. (II. Art), Altona oder Oldendorf. 2,05 g. Lange 939 var.; Weinm. 305 var. **RR** Schön-sehr schön 50,--
- 5781 1/16 Taler (Doppelschilling) 1608, Altona, mit Titel Rudolfs II. 2,89 g. Münzmeister Henning Hanses. Lange 874 a leicht var.; Weing. 199 leicht var. Sehr schön 50,--
- 5782 1/16 Taler (Doppelschilling) 1620, Rinteln, mit Titel Ferdinands II. 1,54 g. Münzmeister Julius Bilderbeck. Lange 880 var.; Weing. 219 var. Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 75,--
Exemplar der Slg. Grönegreß, Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 967.
- 5783 Doppelschilling zu 18 1/2 auf den Taler 1611, Altona, mit Titel Rudolfs II. 2,48 g. Münzmeister Henning Hanses. Lange 881 a leicht var.; Weinm. 202 Anm. Sehr schön 25,--



5784



5785



5786



ex 5787



- 5784 Doppelschilling zu 18 1/2 auf den Taler 1612, Altona, mit Titel Rudolfs II. 2,55 g. Münzmeister Henning Hanses. Lange -; Weinm. 203 var. Sehr schön 20,--
- 5785 Doppelschilling zu 18 1/2 Stück auf den Taler 1612, Altona, mit Titel Rudolfs II. und mit Gegenstempel von Hamburg auf der Vorderseite: Stadtbürg über Wertzahl 30. 2,65 g. Münzmeister Henning Hanses. Friederich - (siehe S. 51); Lange -; Weinm. 203 var. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 100,--
- 5786 Doppelschilling zu 18 1/2 auf den Taler 1613, Altona, mit Titel Rudolfs II. 2,37 g. Münzmeister Henning Hanses. Lange 883 b leicht var.; Weinm. 204 leicht var. **RR** Feine Patina, vorzüglich 75,--
Exemplar der Slg. Grönegreß, Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück, 1989, Nr. 962.
- 5787 Doppelschilling zu 18 1/2 auf den Taler 1616; 1/24 Taler (Apfelgroschen) 1603, 1604 (2x), 1617, 1619, 1626. Münzstätten Altona und Oldendorf. **7 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 100,--



5788



5789



5790



- 5788 Ku.-6 Pfennig o. J., Oldendorf. 2,21 g. Lange 941; Weing. 942; Weinm. 310. **R** Sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. Axel Ernst, Kopenhagen.
- 5789 Ku.-4 Pfennig o. J., Oldendorf. 1,50 g. Lange 942; Weing. Nachtrag 942 a; Weinm. 313. **RR** Fast sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Tietjen & Co. 17, Hamburg 1975, Nr. 582.
- 5790 Ku.-1 1/2 Pfennig o. J., Oldendorf. 0,63 g. Lange -; Weing. -; Weinm. 316. **RR** Schön-sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. Axel Ernst, Kopenhagen.



5791



5792



5793



Prägungen auf den Tod des Grafen Ernst

- 5791 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 29,15 g. Münzmeister Thomas Eisenbein. Dav. 3745; Lange 943 var.; Weinm. 154 var. **Prachtvolle Patina, vorzüglich** 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 6, Osnabrück 1987, Nr. 1437.
- 5792 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 28,85 g. Münzmeister Thomas Eisenbein. Dav. 3746; Lange 944 a var.; Weinm. 153. **R** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück 1998, Nr. 1683.
- 5793 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 29,01 g. Münzmeister Thomas Eisenbein. Dav. 3746 B; Lange 944 c; Weinm. 153. **Hübsche Patina, fast vorzüglich** 800,--
Exemplar der Auktion Leu 34, Zürich 1983, Nr. 280.



5794



- 5794 1/2 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 14,34 g. Münzmeister Thomas Eisenbein. Lange 945 A var.; Weinm. 163. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Slg. Witte, Auktion Fritz Rudolf Künker 3, Osnabrück 1985, Nr. 1091.



5795

Justus Hermann, 1622-1635

- 5795 Reichstaler o. J., Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,77 g. Münzmeister Thomas Eisenbein. Dav. 3749; Lange 947 var.; Weinm. 337 var. Herrliche Patina, feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 500,--

Graf Justus Hermann wurde 1593 als Sohn des Grafen Heinrich auf Gehmen, ältester Sohn des Grafen Justus II. und Großneffe von Graf Ernst III. geboren. Während seiner Regierung litt sein Land sehr unter der Not des 30jährigen Krieges. Er selbst war oft außer Landes. Sein Vater Heinrich hatte die Herrschaft in Bergen in Nordholland hinzu-erworben. Deshalb nannten sich die Grafen von Holstein-Schauenburg und Sternberg, Herr zu Gehmen und Bergen.



5796



5797



5798



- 5796 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,94 g. Münzmeister Thomas Eisenbein. Dav. 3749; Lange 948 c; Weinm. 332 leicht var. Hübsche Patina, sehr schön + 350,--
Exemplar der Auktion Möller 17, Kassel 1996, Nr. 1390.

- 5797 Reichstaler 1628, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,80 g. Münzmeister Samuel Timpf. Ohne Münzmeisterzeichen und mit Jahreszahl am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 3752; Lange 954; Weinm. 335. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Winter 43, Düsseldorf 1982, Nr. 939.

- 5798 Reichstaler 1628, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,51 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit Münzmeisterzeichen auf der Vorderseite und Jahreszahl am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 3752; Lange - (zu 954); Weinm. - (zu 335 ff.). R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Buller, Auktion Fritz Rudolf Künker 1, Osnabrück 1985, Nr. 1249.



5799



- 5799 Reichstaler 1628, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,83 g. Münzmeister Samuel Timpf. Mit Münzmeisterzeichen auf der Vorderseite und Jahreszahl am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 3753; Lange 955 b leicht var.; Weinm. 336 var. **R** Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 471.



5800



5801



5800

- 5800 1/2 Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 14,38 g. Münzmeister Thomas Eisenbein. Lange 957; Weinm. 340 leicht var.

Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler und Kratzer, kl. Prägeschwäche, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Slg. Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 472.

- 5801 1/4 Reichstaler (8 Schilling) o. J., Altona, mit Titel Ferdinands II. 6,92 g. Münzmeister Thomas Eisenbein. Lange -; Weinm. 346.

Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, Prägeschwäche, fast sehr schön

500,--



5802



DIE GRAFSCHAFT RANTZAU

Heinrich, 1589-1598

- 5802 Silbergußmedaille 1574, mit Signatur "IA IO", auf seine Statthalterschaft für den dänischen König in Schleswig-Holstein. Geharnischtes Brustbild I. mit Halskrause und langem Bart//Acht Zeilen Schrift. 40,88 mm; 27,50 g. Lange 988; Meyer 4.

Späterer Guß, wahrscheinlich des 17./18. Jahrhunderts, Henkelspur, ziseliert, sehr schön

150,--


Christian, 1650-1663

- 5803 Dukat 1655, Rantzau. 3,46 g. Münzmeister Matthias Freude. Brustbild r.//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 55. Fb. 2449; Lange 1005; Meyer 1.

GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, sehr schön +

5.000,--

Exemplar der Slg. Paul Junge.

Nach dem Aussterben der Linie Pinneberg des Hauses Schaumburg wurde die Grafschaft Pinneberg im Jahr 1640 zwischen Dänemark und Holstein-Gottorp aufgeteilt. Herzog Friedrich III. von Holstein-Gottorp verkaufte 1649 die an ihn gefallenen Kirchspiele Barmstedt und Elmshorn an Christian von Rantzau, den Münzherrn des hier angebotenen, äußerst seltenen Dukaten. Im Jahr 1650 erreichte Christian die Erhebung seiner Länder zur Grafschaft und die Aufnahme in den Reichsgrafenstand.

Im Jahr 1655 erhielt Graf Christian die Mitgliedschaft als Stand des niedersächsischen Reichskreises mit Sitz und Stimme wie die anderen Kreisstände. Dies war auch die Vorbedingung für die Ausübung des ihm von Kaiser Ferdinand III. zugestandenen Münzrechtes. Bereits am 28. Februar 1655 schloß der Graf in Hamburg mit dem dortigen städtischen Münzmeister Matthias Freude einen Vertrag, demzufolge Freude in Hamburg die Stempel und Zaine vorbereiten und dann nach Schloß Rantzau zur Prägung von Dukaten und Talern transportieren sollte.



- 5804 Dukat 1656, Rantzau. 3,44 g. Münzmeister Matthias Freude. Brustbild r.//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 56. Fb. 2449; Lange 1006 b; Meyer 2 var.

GOLD. RR Attraktives, sehr schönes Exemplar

4.000,--

Exemplar der Slg. Paul Junge.



- 5805 Reichstaler 1657, Rantzau. 27,90 g. Münzmeister Matthias Freude. Brustbild r.//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 7290; Lange 1009; Meyer 8.

Von großer Seltenheit.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Doppelschläge, winz. Prägeschwäche, sehr schön

4.000,--



5806



5807



5808



- 5806 Silbermedaille 1657, von J. Retecke, auf seinen 44. Geburtstag. Brustbild l., unten • ÆTATIS • 44 • // Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 57. 38,53 mm; 17,95 g. Lange 1003; Meyer 15.

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,--

Detlef, 1663-1697

- 5807 2/3 Taler 1689, Rantzau. 17,49 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 778; Lange 1011 c; Meyer 9 var.

Äußerst seltene Variante. Winz. Zainende, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 20, Mannheim 1981, Nr. 404.

- 5808 2/3 Taler 1689, Rantzau. 17,06 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 778; Lange 1011 a; Meyer 10.

R Hübsche Patina, winz. Zainende, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 5, Osnabrück 1986, Nr. 1465.



5809



5810



5811



- 5809 2/3 Taler 1689, Rantzau. 17,01 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 778; Lange 1011 b; Meyer 11 leicht var.

Winz. Zainende, kl. Prägeschwäche, sehr schön

300,--

- 5810 2/3 Taler 1689, Rantzau. 17,18 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 778; Lange 1013 a; Meyer 13 leicht var.

R Hübsche Patina, sehr schön

500,--

- 5811 2/3 Taler 1689, Rantzau. 17,46 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 778; Lange 1013 a; Meyer 13 leicht var.

R Feine Patina, sehr schön

500,--

- 5812 2/3 Taler 1689, Rantzau. 16,94 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Dav. 778; Lange 1013 a; Meyer 13 leicht var.

R Zainende, kl. Druckstelle, sehr schön

350,--



1,5:1



5813



1,5:1

DAS HERZOGTUM LAUENBURG

Johann IV., 1463-1507

- 5813 Witten o. J. (1482-1503), Otterndorf. 0,59 g. Münzmeister Hans Moller. Dorfmann 4 leicht var. **RR** Etwas Belag, sehr schön 250,--
 Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 15, Mannheim 1978, Nr. 487.



5814



Franz II., 1581-1619

- 5814 Breiter 1 1/2facher Reichstaler o. J. (ab 1609), Lauenburg. 42,25 g. Münzmeister Jonas Georgens. Ein auf die Spitze gestelltes Dreieck, in den inneren Winkeln Feuerball - Zeichen des Wassermanns - Salamander, in der Mitte Schriftkreis, von Kranz umgeben, umher Schrift//Dreieck, in dem zwei aus Wolken kommende Arme gemeinsam ein Schwert emporhalten, umher Strahlen und Schrift. Dav. 427 A; Dorfmann 18; Schnee A 9.
Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 5.000,--
 Exemplar der Slg. Bonin, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 312, Frankfurt/Main 1984, Nr. 3196.



5815



- 5815 Reichstaler 1609, Lauenburg. 28,72 g. Münzmeister Jonas Georgens. Dav. 7336; Dorfmann 12; Schnee A 2.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktionen Gaettens 20, Hamburg 1965, Nr. 735 und Winter 48, Düsseldorf 1984, Nr. 990.



- 5816 Reichstaler 1609, Lauenburg. 28,20 g. Münzmeister Jonas Georgens. Dav. 7337 A; Dorfmann 13 b; Schnee A 4. **RR** Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--
- 5817 Reichstaler 1613, Lauenburg. 28,17 g. Münzmeister Jonas Georgens. Dav. 7342; Dorfmann 27; Schnee A 16. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



- 5818 1/16 Taler (Doppelschilling) 1609, Lauenburg, mit Titel Rudolfs II. 2,85 g. Münzmeister Jonas Georgens. Dorfmann 15 a. Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 150,--
- 5819 1/16 Taler (Doppelschilling) 1609, Lauenburg, mit Titel Rudolfs II. 2,77 g. Münzmeister Jonas Georgens. Dorfmann 15 e. Sehr schön 100,--



- 5820 1/16 Taler (Doppelschilling) 1616, Lauenburg, mit Titel von Matthias und mit Gegenstempel von Bremen auf der Vorderseite: Schlüssel. 2,09 g. Münzmeister Jonas Georgens. Dorfmann 41 a leicht var.; Friederich - (vgl. 34). **RR** Münze und Gegenstempel sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 16, Mannheim 1979, Nr. 322.

Ein Taler auf den Tod des Herzogs Franz II.

- 5821 Reichstaler 1619, Lauenburg, auf seinen Tod. 29,01 g. Münzmeister Jonas Georgens. Dav. 7343; Dorfmann 47; Schnee A 27. **RR** Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--
- Exemplar der Slg. Bonin, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 312, Frankfurt/Main 1984, Nr. 3201.



5822



5823



5824



August, 1619-1656

- 5822 Reichstaler 1622 (Jahreszahl im Stempel aus 1621 geändert), Lauenburg. 29,09 g. Münzmeister Barthold Bartels. Dav. 7344; Dorfmann 80; Schnee A 29. **RR** Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 309, Frankfurt/Main 1984, Nr. 1683.
- 5823 Reichstaler 1624, Lauenburg, mit Titel Ferdinands II. 29,02 g. Münzmeister Barthold Bartels. Dav. 7345; Dorfmann 85 d leicht var.; Schnee A 30. **RR** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar des herzoglichen Kabinetts in Dessau, Auktion Cahn 72, Frankfurt/Main 1931, Nr. 731.
- 5824 Reichstaler 1624, Lauenburg. 28,45 g. Münzmeister Barthold Bartels. Dav. 7344; Dorfmann 86 a; Schnee A 36. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 17, München 1980, Nr. 1026.



5825



5826



5827



5825

- 5825 1/2 Reichstaler 1620, Lauenburg. 14,46 g. Münzmeister Barthold Bartels. Dorfmann 53 leicht var. **Von großer Seltenheit.** Winz. Graffiti, sehr schönes Exemplar 1.000,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 34, München 1986, Nr. 1524.
- 5826 1/16 Taler (Doppelschilling) o. J., Altona oder Hamburg. 1,63 g. Münzmeister Christof Feustel. Dorfmann 57 c. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön + 75,--
Erworben von Udo Gans, Arnberg.
- 5827 1/16 Taler (Doppelschilling) 1621, Lauenburg. 1,21 g. Münzmeister Barthold Bartels. Dorfmann 63 c leicht var. Sehr schön + 150,--
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 19, Kiel 1985, Nr. 683.



5828



5829



5828



- 5828 1/16 Taler (Doppelschilling) 1621, Lauenburg. Zwitterprägung der 3. und 1. Art. 1,16 g. Münzmeister Barthold Bartels. Dorfmann 64 d/63 d. Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 29, Kiel 1994, Nr. 1111.
- 5829 Ku.-6 Pfennig 1622, Lauenburg. 3,03 g. Münzmeister Barthold Bartels. Dorfmann - (zu 83). **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 500,--



5830



5831



5830

Julius Franz, 1666-1689

- 5830 Reichstaler 1670, Ratzeburg. 28,62 g. Münzmeister Henning Ilders. Dav. 7353; Dorfmann 99; Schnee A 47. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.500,--
Exemplar des herzoglichen Kabinetts in Dessau, Auktion Cahn 72, Frankfurt/Main 1931, Nr. 765 und der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz 11, Graz 1978, Nr. 580.
- 5831 Reichstaler 1673, Ratzeburg. 28,62 g. Münzmeister Georg Nürnberger der Jüngere. Dav. 7354; Dorfmann 106 var.; Schnee A 48. **RR** Prachtvolle Patina, winz. Zainende, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--
Exemplar der Slg. Bonin, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 312, Frankfurt/Main 1984, Nr. 3215.



5832



- 5832 Reichstaler 1680, Lauenburg. 28,99 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 7359; Dorfmann 121 leicht var.; Schnee A 53. **RR** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 1.500,--
Erworben von Walter Rolla du Rosey, Hamburg.



5833



5834



5833 2/3 Taler 1678, Lauenburg. 2. Art. 15,75 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 604; Dorfmann 111 d. Sehr schön 125,--

5834 2/3 Taler 1678, Lauenburg. 3. Art. 15,30 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 604; Dorfmann 112 var. **Sehr seltene Variante.** Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1174.



5835



5836



5835 2/3 Taler 1678, Lauenburg. 3. Art. 15,33 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 604; Dorfmann 112 g. Sehr schön 125,--

5836 2/3 Taler 1678, Lauenburg, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. 3. Art. 15,04 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 604; Dorfmann 112 f; Friederich - (vgl. 209). Münze: fast sehr schön; Gegenstempel: sehr schön 150,--



5837



5838



5837 2/3 Taler 1678, Lauenburg. 4. Art. 15,39 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 604; Dorfmann 113 a. Sehr schön 125,--

5838 2/3 Taler 1678, Lauenburg. 4. Art. 14,51 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 604; Dorfmann 113 y. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



5839



5840



5839 2/3 Taler 1678, Lauenburg, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. 4. Art. 15,37 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 604; Dorfmann 113 f; Friederich - (vgl. 209). Münze: fast sehr schön; Gegenstempel: sehr schön 150,--

5840 2/3 Taler 1678, Lauenburg. 5. Art. 15,14 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 604; Dorfmann 114 a. Sehr schön 125,--



5842



5841



5843



- 5841 2/3 Taler 1678, Lauenburg. 5. Art. 15,32 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 604; Dorfmann 114 var. **Sehr schön** 125,--
- 5842 2/3 Taler 1678, Lauenburg. 6. Art. 14,73 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 604; Dorfmann 115 a. **Sehr schön** 125,--
- 5843 2/3 Taler 1678, Lauenburg. 6. Art. 12,62 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dav. 604; Dorfmann 115 var. **Sehr seltene Variante. Prachtvolle Patina, vorzüglich** 250,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 61, München 1992, Nr. 1672.



5844



5845



5846



5847



5848



- 5844 1/16 Taler (Düttchen; 3 Schillinge) 1678, Lauenburg. 1,62 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dorfmann 116 b. **RR Sehr schön** 100,--
- 5845 1/24 Taler (Groschen) 1672, Ratzeburg. 1,62 g. Münzmeister Johann Wagner. Dorfmann 102 f/c. **RR Etwas Grünspan, sehr schön** 100,--
Exemplar der Auktion Winter 39, Düsseldorf 1980, Nr. 1068.
- 5846 1/24 Taler (Groschen) 1673, Ratzeburg. 1,91 g. Münzmeister Johann Wagner. Dorfmann 108 b. **RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich** 150,--
Erworben 1998 von Hanfried Bendig, Bremen.
- 5847 1/24 Taler (Groschen) o. J., Lauenburg. 1,55 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dorfmann 125 a. **RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön** 100,--
- 5848 1/48 Taler (1/2 Groschen) 1672, Ratzeburg. 1,07 g. Münzmeister Johann Wagner. Dorfmann 103 b. **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 150,--



5849



5850



- 5849 1/48 Taler (Schilling) 1679 (Jahreszahl im Stempel aus 1678 geändert), Lauenburg. 0,91 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dorfmann 119. **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 150,--
- 5850 1/96 Taler (Sechsling) 1679, Lauenburg. 0,59 g. Münzmeister Lorenz Wagner. Dorfmann 120 a. **RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön** 75,--
Erworben von Hans Georg Oldenburg, Kiel.



5851



Medaillen des Herzogs Julius Franz

- 5851 Silbermedaille o. J. (1678), unsigniert, von J. G. Breuer, auf seine militärischen Erfolge im Krieg gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vor einem hohen Felsen reitet der Herzog mit Federhut und Feldherrnstab r., gefolgt von seiner Streitmacht, im Hintergrund Meer mit Segelschiff, das an einem Felsen zerschellt, oben Wolken mit Blitzen. 60,93 mm; 85,15 g. Dorfmann 16. **R Kl. Stempelfehler, kl. Randfehler, sehr schön** 400,--



5852



- 5852 Silbermedaille o. J. (1678), vermutlich mit Signatur "BF", von J. G. Breuer, auf seine militärischen Erfolge im Krieg gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Auf einer Erdkugel der Herzog mit Federhut und Feldherrnstab auf einem springenden Pferd, neben der Erdkugel die vier personifizierten Erdteile: Afrika mit Sonnenschirm auf einem Löwen, Europa mit Speer und Schild, Amerika in Indianertracht auf einem Krokodil und Asia mit einem Sonnenbild am Stab auf einem Elefanten. 60,43 mm; 81,57 g. Dorfmann 17 a. **R Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön** 400,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 19, Basel 1988, Nr. 992.



5853



- 5853 Silbermedaille o. J. (1678), unsigniert, von J. G. Breuer, auf seine militärischen Erfolge im Krieg gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Felsen im Meer, im Hintergrund Ufer, an dem Schiffe stranden, oben Wolken mit Blitzen. 60,62 mm; 85,26 g. Dorfmann 18 a.
Schürfspur, sehr schön + 400,--



5854



ex 5855



- 5854 Silbermedaille o. J. (1678), unsigniert, von J. G. Breuer, auf seine militärischen Erfolge im Krieg gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Felsen im Meer, im Hintergrund sinkende Schiffe, vor dem Felsen ein kleiner Reitertrupp, oben Wolken mit Blitzen. 30,36 mm; 13,94 g. Dorfmann 19 b.
R Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg-Celle, 1689-1705

- 5855 4 Schilling 1704, Celle. 3,02 g. Münzmeister Jobst Jacob Jenisch. Dazu: Georg II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover. 2 Schilling 1736, Clausthal. 2,17 g. Münzmeister Christian Philipp Spangenberg. Dorfmann 126 a, 128; J. 2; Welter 1655 A, 2658. 2 Stück. Sehr schön 100,--



5856



5857



5856

Georg II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover, 1727-1760

- 5856 32 Schilling (Doppelmark) 1738, Clausthal. 18,26 g. Münzmeister Christian Philipp Spangenberg. Dorfmann 130; J. 11; Welter 2653. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 5857 16 Schilling (Mark) 1738, Clausthal. 9,06 g. Münzmeister Christian Philipp Spangenberg. Dorfmann 131; J. 10; Welter 2654. Kl. Prägeschwäche, fast sehr schön 100,--



5858



5859



- 5858 8 Schilling 1738, Clausthal. 5,38 g. Münzmeister Christian Philipp Spangenberg. Dorfmann 132; J. 9; Welter 2655. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 75,--
- 5859 4 Schilling 1738, Clausthal. 3,10 g. Münzmeister Christian Philipp Spangenberg. Dorfmann 133 c; J. 8 a; Welter 2656. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 56, Essen 1988, Nr. 1281.



5861



ex 5860



5861

- 5860 8 Schilling 1738, 4 Schilling 1738, Sechsling 1738, Dreiling 1738, Ku.-1/2 Dreiling 1740 (2 Varianten). Münzstätte Clausthal. Münzmeister Christian Philipp Spangenberg. Dorfmann 132, 133 c, 136 a, 137, 139 a, 139 b; J. 9, 8 a, 5, 4, 13, 12; Welter 2655, 2656, 2661, 2662, 2663, 2664. **6 Stück.** Fast sehr schön-sehr schön 150,--

Friedrich VI. von Dänemark, 1806-1839

- 5861 2/3 Taler 1830, Altona. 17,34 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. AKS 1; Dorfmann 140; J. 14. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 150,--

DAS KÖNIGREICH DÄNEMARK



1,5:1



5862



1,5:1

DIE WIKINGER IN NORTHUMBRIA (BRITANNIEN)

- 5862 Penny, 898-915. 1,35 g. Siefred-Cnut-Group, York. + EB • IAI • CE C • Kreuz, l. oben und r. unten je ein Punkt//Patriarchalkreuz, an den Balkenenden CNAT, dazwischen REX. North 497; Seaby 987. Sehr schön 250,--
Exemplar des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts, Auktion Helbind 74, München 1933, Nr. 58 und der Auktion H. G. Oldenburg 1, Hamburg 1980, Nr. 1794.

Im Vertrag von Wedmore (878) mußte Alfred der Große den Skandinaviern beträchtliche Gebiete Britanniens abtreten, die als Danelaw bezeichnet werden.



1,5:1



5863



1,5:1

- 5863 Penny, 898-915. 1,51 g. Siefred-Cnut-Group, York. † CVN • NET • TI • Kreuz, r. oben und l. unten je ein Punkt//Patriarchalkreuz, an den Balkenenden • CNVT, dazwischen R E X • . North 501; Seaby 993. Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Numismtica 7, Wien 1975, Nr. 974.



1,5:1



5864



1,5:1



DIE DÄNISCHE KÖNIGE DES 10. UND 11. JAHRHUNDERTS

Harald Blauzahn, 936-987

- 5864 Denar, Haithabu (Hedeby). 0,50 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Malmer Tf. 8.23. Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201 und Malmer, B.: Nordiska mint före ar 1000, Lund 1966.



1,5:1



5865



1,5:1



- 5865 Denar, Haithabu (Hedeby). 0,16 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Malmer Tf. 10.17. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 400,--

Erworben 1970 von Tietze, Aachen.



1,5:1



5866



1,5:1

Knud der Große, 1018-1035, seit 1016 auch König von England (Cnut) und ab 1028 König von Norwegen

Dänische Prägungen

- 5866 Pfennig, Lund. 0,98 g. Schlangenartiger Kreis//Kreuz aus vier Halbbögen und 5 größeren Punkten. Hauberg 20. R Sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Rasmussen 440, Kopenhagen 1982, Nr. 3.

Knud der Große war der bedeutendste König der Wikinger. Er setzte den Kampf seines Vaters, König Sven Gabelbart, um England fort. 1016 wurde er König von England, 1018 von Dänemark und 1028 auch von Norwegen. Durch sein Bündnis mit Kaiser Konrad II. gegen Polen erhielt er das Land zwischen Schlei und Eider. Knud starb am 12. November 1035 in Shaftesbury im Alter von 40 Jahren.



1,5:1



5867



1,5:1



- 5867 Pfennig, Roskilde. 0,77 g. Triquetra//Doppellinienquadrat, von Schriftband durchbrochen. Hauberg 35 var. R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung GmbH 61, München 1992, Nr. 2119.



1,5:1



5868



1,5:1



- 5868 Denar, Viborg. 0,79 g. Hand aus Himmelsbogen, im Feld drei Kreuze//Kreuz, in den Winkeln je ein kleines Kreuz. Hauberg 49.
Erworben von Dieter Saar, Basel.

R Feine Patina, sehr schön +

500,--



1,5:1



5869



1,5:1


Englische Prägungen

- 5869 Penny, um 1017-1023, Ipswich. 1,28 g. Quatrefoil type. Münzmeister LYIFNC (Lifinc). Gekröntes Brustbild l. in Vierpaß//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden auf Vierpaß. North 781; Seaby 1157.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 101, München 1976, Nr. 900.

Sehr schön-vorzüglich

250,--



1,5:1



5870



1,5:1



- 5870 Penny, um 1017-1023, Lincoln. 1,05 g. Quatrefoil type. Münzmeister LEOFING (Lifinc?). Gekröntes Brustbild l. in Vierpaß//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden auf Vierpaß. North 781; Seaby 1157.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

250,--



1,5:1



5871



1,5:1



- 5871 Penny, um 1017-1023, Southampton. 1,35 g. Quatrefoil type. Münzmeister LEFEI (Leofwine). Gekröntes Brustbild l. in Vierpaß//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden auf Vierpaß. North 781; Seaby 1157.

Sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 101, München 1976, Nr. 897.



1,5:1



5872



1,5:1



- 5872 Penny, um 1017-1023, Southwark. 0,86 g. Quatrefoil type. Münzmeister MANSIIG (Mansige). Gekröntes Brustbild l. in Vierpaß//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden auf Vierpaß. North 781; Seaby 1157.

Sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 101, München 1976, Nr. 898.



1,5:1



5873



1,5:1



- 5873 Penny, um 1023-1029, Gloucester. 1,04 g. Helmet type. Münzmeister SIREÐ (Sired). Brustbild I. mit Helm und Zepter//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Ringel, darin Kugel, im Zentrum des Kreuzes eine weitere Kugel. North 787; Seaby 1158. Sehr schön-vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Tietjen & Co. 18, Hamburg 1976, Nr. 741.



1,5:1



5874



1,5:1



- 5874 Penny, um 1023-1029, Hastings. 1,01 g. Helmet type. Münzmeister ETSIGE (Eadsige). Brustbild I. mit Helm und Zepter//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Ringel, darin Kugel, im Zentrum des Kreuzes eine weitere Kugel. North 787; Seaby 1158. Hübsche Patina, sehr schön

200,--

Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.



1,5:1



5875



1,5:1



- 5875 Penny, um 1023-1029, Lincoln. 1,03 g. Helmet type. Münzmeister SVMERLIDA (Sumerlede). Brustbild I. mit Helm und Zepter//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Ringel, darin Kugel, im Zentrum des Kreuzes eine weitere Kugel. North 787; Seaby 1158. Hübsche Patina, sehr schön

200,--



1,5:1



5876



1,5:1



- 5876 Penny, um 1023-1029, London. 0,98 g. Helmet type. Münzmeister ÆLEPERÐ (Ælwerd?). Brustbild I. mit Helm und Zepter//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Ringel, darin Kugel, im Zentrum des Kreuzes eine weitere Kugel. North 787; Seaby 1158. Hübsche Patina, sehr schön +

200,--

Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.



1,5:1



5877



1,5:1



- 5877 Penny, um 1023-1029, London. 1,00 g. Helmet type. Münzmeister ELFPIC (Ælfwig). Brustbild I. mit Helm und Zepter//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Ringel, darin Kugel, im Zentrum des Kreuzes eine weitere Kugel. North 787; Seaby 1158. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--



- 5878 Penny, um 1029-1035, Canterbury. 1,11 g. Short cross penny. Münzmeister PINEDE (Windaig?). Brustbild I. mit Lilienzepter//Kurzes Doppelfadenkreuz mit Ring im Zentrum. North 790; Seaby 1159. Hübsche Patina, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.



- 5879 Penny, um 1029-1035, Dover. 1,23 g. Short cross penny. Münzmeister LEOFPINE (Leofwine). Brustbild I. mit Lilienzepter//Kurzes Doppelfadenkreuz mit Ring im Zentrum. North 790; Seaby 1159. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



- 5880 Penny, um 1029-1035, London. 1,13 g. Short cross penny. Münzmeister ÆLFPEARD (Ælfward). Brustbild I. mit Lilienzepter//Kurzes Doppelfadenkreuz mit Ring im Zentrum. North 790; Seaby 1159. Sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.



- 5881 Penny, um 1029-1035, Shaftesbury. 0,91 g. Short cross penny. Münzmeister ÆGELRIC (Ægelric). Brustbild I. mit Lilienzepter//Kurzes Doppelfadenkreuz mit Ring im Zentrum. North 790; Seaby 1159. **Seltene Münzstätte.** Hübsche Patina, min. gewellt, sehr schön + 300,--
Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.



- Harald Harefod (Hasenfuß), Sohn von Knud dem Großen, König von England (Harold I), 1035-1040**
- 5882 Penny, um 1038-1040, London. 1,06 g. Fleur-de-lis penny. Münzmeister GODRIC (Godric). Brustbild I. mit Lilienzepter//Doppelfadenkreuz mit Ring im Zentrum, in den Winkeln je eine Lilie zwischen zwei Kugeln. North 803; Seaby 1165. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Numismatica 7, Wien 1975, Nr. 981.



1,5:1



5883



1,5:1

**Harde Knud, 1035-1042**

- 5883 Denar, Aalborg. 0,70 g. Kleines Kreuz//Langkreuz, darauf Kreis. Hauberg 39. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.



1,5:1



5884



1,5:1



- 5884 Denar, Ørbæk. 0,74 g. Stilisiertes Brustbild r., davor Kreuz//Kreuz, in den Winkeln je ein Halbkreis mit Kugeln an den Enden. Hauberg 43. Feine Patina, vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Bruun.



1,5:1



5885



1,5:1



- 5885 Denar, Aarhus. 0,75 g. Stilisiertes Brustbild l., davor vier Kugeln//Im Feld zwei Kreuze und ein Ring mit Kugel in der Mitte. Hauberg 44. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.



1,5:1



5886



1,5:1



- 5886 Denar, Ribe. 0,75 g. Stilisiertes Brustbild l. mit Helm und Zepter//Dreieck aus bogenförmigen Linien und Punkten, in der Mitte Kreuz. Hauberg 49. Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Bruun.
Vorbild für diese Prägung ist der englische "Helmet type" von König Cnut (1016-1035).



1,5:1



5887



1,5:1

**Magnus der Gute, 1042-1047**

- 5887 Denar, Lund. 0,94 g. Brustbild l. mit Zepter//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden. Hauberg 1 var. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.



- 5888 Denar, Lund. 1,05 g. Brustbild l., davor vier Kugel//Raute mit je drei Kugeln an den Ecken und einer Kugel in der Mitte. Hauberg 9 var. **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich
Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen. 500,--



- 5889 Denar, Lund. 1,03 g. Aus Punktlinien gebildeter Vogel l.//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden, Halbmond im ersten Winkel. Hauberg 16. **R** Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich
Exemplar der Auktion Rasmussen, Kopenhagen 1979, Nr. 3037. 500,--



- 5890 Denar, Viborg. 0,73 g. Stilisiertes Brustbild l.//Doppelfadenkreuz mit Halbmonden an den Enden, im ersten und vierten Winkel je drei Kugeln, im zweiten und dritten Winkel je ein Halbmond und zwei Kugeln. Hauberg 35. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Slg. Bruun. 200,--



- 5891 Denar, Haithabu (Hedeby). 0,58 g. Kreuz, an den Enden der Arme je ein aus Punkten gebildeter Halbmond mit einer Kugel//Schriftband zwischen zwei Punktlinien, Hauberg 36. **R** Hübsche Patina, leicht gewellt, sehr schön
150,--



Svend Estridsen, 1047-1074

- 5892 Pfennig, Lund. 0,94 g. Christus thron v. v. mit Bibel//Doppelfadenkreuz. Hauberg 6. **R** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich
200,--

Svend Estridsen war der Sohn von Ulf Jarl und Estrid, der Schwester König Knuds des Großen. Nach dem Tod von Magnus dem Guten im Jahre 1047 wurde er König von Dänemark. Svend Estridsen errichtete drei neue Bistümer, besetzte eines, und ernannte die Bischöfe der nunmehr acht dänischen Bistümer selbst. Wie es später der deutsche Kaiser Heinrich IV. vergeblich versuchte, sicherte Estridsen auf diese Weise seinen Einfluß über die Kirche.



1,5:1



5893



1,5:1



- 5893 Pfennig, Slagelse. 1,14 g. Christus thront v. v. mit Bibel//Doppelfadenkreuz, im ersten und vierten Winkel je ein Halbmond. Hauberg 6.
Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.

250,--



1,5:1



5894



1,5:1



- 5894 Pfennig, Lund. 1,12 g. Der Erzengel Michael und der von der Hand Gottes gekrönte byzantinische Kaiser Michael IV. stehen v. v. und halten Labarum//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein nach außen gekehrter, großer Halbmond. Hauberg 8 var.

Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.

Wir freuen uns, Ihnen neben der Nachprägung auch das äußerst seltene Vorbild in Katalog 174 unter Nr. 1220 anbieten zu können.



1,5:1



5895



1,5:1



- 5895 Denar, Lund. 1,02 g. Der Erzengel Michael und der von der Hand Gottes gekrönte byzantinische Kaiser Michael IV. stehen v. v. und halten Labarum//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein nach außen gekehrter, großer Halbmond. Hauberg 8 var.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--

Das vorliegende, historisch äußerst interessante, Exemplar hat eine byzantinische Münze zum Vorbild, die in der Forschungsdiskussion abwechselnd den Kaisern Michael IV., Michael V., Michael VI. und Michael VII. zugeschrieben worden ist. Als Erklärung für diese Prägung dürfte die Tatsache dienen, daß Harold Sigurtharson (später Hardrada genannt) diese Münzen mitbrachte, als er aus seinem Dienst in der Varanger-Leibwache des Kaisers in seine Heimat zurückkehrte. Während des Bulgarenaufstandes unter Michael IV. war Harold Hardrada mindestens zweimal in Thessalonica, wo er diese Münzen als Sold empfangen haben könnte. Die Rückseitendarstellung nimmt mit der Darstellung des kriegerischen Erzengels Michael, des Anführers der Himmlischen Heerscharen, auf den militärischen Kontext der Prägung Bezug.



1,5:1



5896



1,5:1



- 5896 Denar, Lund. 1,07 g. Person in byzantinischem Kaisergewand steht v. v. mit Kreuzstab und Kreuzglobus//Doppelfadenkreuz, an den Enden Halbmonde. Hauberg 9.

RR Herrliche Patina, min. gewellt, vorzüglich

750,--

Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.



1,5:1



5897



1,5:1





















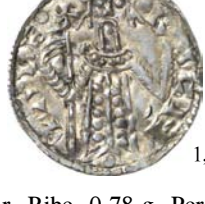





- 5897 Denar, Lund. 1,07 g. Stilisiertes Gotteslamm nach r.//Adler. Hauberg 17.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Rasmussen, Kopenhagen 1979, Nr. 1053.

- | | | | | | |
|------|--|---|---|---|--------|
| |  |  |  |  | |
| 5898 | Denar, Lund. 0,89 g. Christus steht v. v. mit segnender Rechten//Aus Rauten gebildetes Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden der Arme und Kugel im Zentrum. Hauberg 28. Feine Patina, sehr schön + Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen. | 1,5:1 | 5898 | 1,5:1 | 250,-- |
| |  |  |  |  | |
| 5899 | Denar, Lund. 0,86 g. Christus steht v. v. mit segnender Rechten//Aus Rauten gebildetes Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden der Arme und Kugel im Zentrum. Hauberg 28. Feine Patina, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Slg. Bruun. | 1,5:1 | 5899 | 1,5:1 | 250,-- |
| |  |  |  |  | |
| 5900 | Denar, Roskilde. 0,97 g. Ornamentalkreuz//Ring zwischen zwei Schriftreihen, umher Kreuze und Halbmonde. Hauberg 36. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen. | 1,5:1 | 5900 | 1,5:1 | 250,-- |
| |  |  |  |  | |
| 5901 | Denar, Roskilde. 0,98 g. Ornamentalkreuz//Ring zwischen zwei Schriftreihen, umher Kreuze und Halbmonde. Hauberg 36. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen. | 1,5:1 | 5901 | 1,5:1 | 200,-- |
| |  |  |  |  | |
| 5902 | Denar, Roskilde. 1,10 g. Runenschrift. Ornamentalkreuz//Ring zwischen zwei Schriftreihen, umher Kreuze und Halbmonde. Hauberg 39. Herrliche Patina, fast vorzüglich Exemplar der Slg. Bruun. | 1,5:1 | 5902 | 1,5:1 | 400,-- |
| |  |  |  |  | |
| 5903 | Denar, Ribe. 0,78 g. Person in byzantinischem Kaisergewand v. v. mit Kreuzstab//Dreieck aus bogenförmigen Linie und Punkten, in der Mitte Kreuz. Hauberg 68. Herrliche Patina, fast vorzüglich Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen. | 1,5:1 | 5903 | 1,5:1 | 300,-- |



Harald Hein, 1075-1080

- 5904 Denar, Lund. 1,06 g. Heiliger steht v. v. mit Krummstab//Kreuz aus vier Ovalen mit Ring im Zentrum, darin Kugel. Hauberg 1. **RR** Scharf ausgeprägtes Prachtexemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Sammlungen Bruun und Nöbbe, Auktion H. G. Oldenburg 2, Kiel 1980, Nr. 1096. 1.500,--



Knud der Heilige, 1080-1086

- 5905 Denar, Roskilde. 0,85 g. Gekröntes Brustbild r. mit Schwert//Kleines Kreuz. Hauberg 7. **RR** Hübsche Patina, sehr schön Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen. 600,--

Knud IV., der Schutzpatron Dänemarks, war der Sohn von Sven II. Estridsen (1047-1075) und folgte 1080 seinem Bruder, Harald III. (1075-1080) auf den Thron. Knut versuchte die Zentralgewalt des Königtums mit Unterstützung der Kirche zu stärken. Als er 1086 für einen Heerzug nach England Truppen aushob, kam es zum Aufstand. Knut und sein Bruder Benedikt wurden in der St.-Albans-Kirche von den Aufständischen erschlagen. Seine Heiligsprechung erfolgte nur kurze Zeit später, im Jahre 1101.



VIER DENARE DER ZEIT UM 1300

Erik Menved, 1286-1319

- 5906 Denar, Schleswig. 0,63 g. Turm, zu den Seiten und im Zentrum je eine Kugel//Stern, je eine Kugel in den Winkeln. Mansfeld-Büllner Vorderseite: 500, Rückseite: 522. Schön 50,--
- 5907 Denar, Schleswig. 0,90 g. Buchstabe S, zu den Seiten je eine Kugel//Ring auf Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Mansfeld-Büllner 515. Schön 50,--
Exemplar der Slg. Peter Hauberg, Kopenhagen.
- 5908 Denar, Schleswig. 0,86 g. Schlüssel, zu den Seiten je eine Kugel, Dreiblatt im Feld//Dreieck mit je einem Kreuz an jeder Ecke und zwei Kugeln zu jeder Seite. Mansfeld-Büllner 515. Schön 50,--
- 5909 Denar, Schleswig. 1,24 g. Pfeil über Kugel, zu den Seiten je zwei Halbmonde//Swastika mit bogenförmigen Enden der Arme. Mansfeld-Büllner 515. Schön 50,--



DIE DÄNISCHEN KÖNIGE SEIT DEM 16. JAHRHUNDERT

Frederik I., 1523-1533

- 5910 Skilling 1523, Serridslev (Lagermünzstätte bei Kopenhagen). 4,10 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Galster 51. **R** Schön 100,--



5912



5911



5912

- 5911 8 Skilling (1/2 Mark) 1532, Kopenhagen. 3,52 g. Münzmeister Jörgen Drewes. Galster 54.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 250,--

Christian IV., 1588-1648

- 5912 Speciedaler 1610, Kopenhagen. 28,31 g. Münzmeister Hans Flemming. Dav. 3514; Hede 53 B.
R Fast sehr schön 750,--



5913



5914



5915



Ein Taler für Norwegen

- 5913 Speciedaler 1630, Cristiania, für Norwegen. 28,77 g. Münzmeister Anders Pedersen. Ahlström 29;
Dav. 3534; Hede 5 A. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

Frederik III., 1648-1670

- 5914 2 Speciestaler 1669, Kopenhagen. 57,96 g. Münzmeister Gotfred Krüger. Geharnischtes Brustbild r. mit
Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Elefantenordens//Kreuz, darauf Krone über drei
Wappen (Schleswig, Norwegen und Schweden), umher Kreis aus 15 kleinen Wappen.
Mit Randschrift: DOMINVS • PROVIDEBIT • ANNO • MDCLXIX. Dav. 3564; Hede 81.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.000,--

Ein Taler für Norwegen

- 5915 Speciedaler 1659, Christiania, für Norwegen. 28,63 g. Münzmeister Peter Grüner. Ahlström 83 A;
Dav. 3607; Hede 33 A. RR Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



2:1



5916



2:1

Frederik IV., 1699-1730

5916 Goldmedaille zu einem 1/4 Dukaten o. J., unsigniert, vermutlich von P. Berg. Büste r.//Gekröntes Spiegelmonogramm. 9,00 mm; 0,88 g. Fb. 232; Galster 350; Hede -.

GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzüglich

500,--



1,5:1



5917



1,5:1

Christian VI., 1730-1746

5917 Dukat 1738, Kopenhagen. Guinea-Gold. 3,47 g. Münzmeister Christian Wineke. Fb. 248; Hede 3.

GOLD. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich +

1.750,--



1,5:1



5918



1,5:1

Frederik V., 1746-1766

5918 2 Dukaten 1747, Kopenhagen. 6,93 g. Münzmeisterin Ingeborg Maria Wineke. Büste r. mit Lorbeerkrantz, darunter die Signatur "A" (=Stempelschneider Magnus Gustav Arbien)//Gekröntes, dreifeldiges Wappen (Schleswig, Norwegen und Schweden) mit umgelegtem Elefantenorden, zu den Seiten Palmzweige, umher Merkurstab, Füllhorn, Globus, Kreuz und die Danebrog-Flagge. Fb. 265; Hede 10 B.

GOLD. RR Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

4.000,--



5919



5920



5919 Kurant-Dukat (12 Mark) 1757, Kopenhagen. 3,14 g. Münzmeister Peter Nicolai van Hauen (von Haven). Fb. 278; Hede 24 A.

GOLD. Vorzüglich

400,--

5920 Kurant-Dukat (12 Mark) 1760, Kopenhagen. 3,10 g. Münzmeister Peter Nicolai van Hauen (von Haven). Fb. 269; Hede 22 C.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich +

250,--



ex 5928



5927



ex 5928

- 5927 10 Kronen 1917, Kopenhagen. 4,50 g. Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. Fb. 300; Hede 2; Schl. 92. **GOLD.** Vorzüglich/Stempelglanz 100,--
- 5928 1 Krone 1915, Kopenhagen. 7,50 g. Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. Dazu: Dänisch-Westindien. Christian IX., 1863-1906. 50 Bit (10 Cents) 1905, Kopenhagen. 2,46 g. Münzmeister Vilhelm Burchard Poulsen. Hede 9, 33. **2 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 30,--



5930



5929



5930



DIE DÄNISCHE KOLONIEN

DÄNISCH-OSTINDIEN/TRANQUEBAR

Frederik VI., 1808-1839

- 5929 2 Fano 1816, Tranquebar. 2,60 g. K./M. 173; Schou 246; Sieg 90. **R** Sehr schön 150,--

DÄNISCH-WESTINDIEN

Frederik V., 1746-1766

- 5930 Kupferabschlag von den Stempeln des 24 Skilling-Stückes 1764, Kopenhagen. 5,90 g. Münzmeister Hans Schierven Knoph. Hede - (vgl. 6). Fast sehr schön 50,--



5931



5932



- 5931 12 Skilling 1748, Kopenhagen. 3,34 g. Münzmeisterin Ingeborg Maria Wineke. Hede 5 A. Sehr schön 100,--

Christian IX., 1863-1906

- 5932 20 Cents 1878, Kopenhagen. 6,94 g. Münzmeister Diderik Christian Andreas Svendsen. Hede 25. Vorzüglich 100,--



5933



5934



- 5933 10 Cents 1878, Kopenhagen. 3,40 g. Münzmeister Diderik Christian Andreas Svendsen. Hede 26. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--
- 5934 20 Francs (4 Daler) 1904, Kopenhagen. 6,46 g. Münzmeister Vilhelm Buchard Poulsen. Fb. 2; Hede 30; Schl. 94. **GOLD.** Fast vorzüglich 500,--

LOT DÄNISCHER MÜNZEN

- 5935 Interessantes Lot dänischer Münzen von 1771-1971, vom Ku.-Skilling bis zu 10 Kronen der Könige Christian VII. (1x), Frederik VI. (1x), Frederik VIII. (2x), Christian IX. (11x), Frederik IX. (10x), Margarethe II. (1x), außerdem Dänisch-Westindien, 2 Skilling 1837, 3 Cents 1859, 5 Cents 1905 und Norwegen, 2 Skilling 1810, sowie eine dänische Reklamemarke der Firma Hansen & Co. und Schweden, Krone 1924, 5 Kronen 1966. **33 Stück.** Unterschiedlich erhalten, meist vorzüglich 250,--

S M
B Münzkabinett
Staatliche Museen
zu Berlin



Vorankündigung:
Ausstellung der Goldgiganten

Bode-Museum, Berlin, vom 9. Dezember 2010 - 13. März 2011

Den gegenwärtigen Run auf das Gold nehmen das Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin und das Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien zum Anlass für eine Ausstellung zum Gold in der Münze und Medaille.

Vom 9. Dezember 2010 bis 13. März 2011 werden im Berliner Bode-Museum nicht einfach nur Goldmünzen und Medaillen zu sehen sein, sondern vor allem „Goldgiganten“ präsentiert: außergewöhnlich große und schwere Goldprägungen von der Antike bis zur Gegenwart. Dabei reicht der Bogen von römischen Goldmedaillons des 3. Jahrhunderts über die Portugallöser und Dukatenmultipla der Neuzeit (Münzen und Medaillen) bis zu den Anlagegoldmünzen der Gegenwart. Die dabei offenbarten Schätze des Wiener Münzkabinetts werden vielfach erstmals überhaupt außerhalb Wiens gezeigt. Prominente Leihgaben kommen außerdem von der Oesterreichischen Nationalbank Wien, dem Hause Fritz Rudolf Künker und weiteren Leihgebern. Auch die größten und schwersten Goldmünzen der Welt - „Big Phil“ (Österreich, 100.000 Euro 2004, 30 Kilo Gold) und „One Million“ (Kanada, 1 Million Dollar, 100 Kilo Gold) - werden zu sehen sein.

Soviel spektakuläres geprägtes Gold wurde noch nie an einem Ort gezeigt. Versäumen Sie nicht die einmalige Aufführung dieses Wiener Goldwalzers an der Spree!

Dr. Derichs · Köln · Berlin



Die „Rote Mauritius“.
Von uns versteigert im Mai 2009 für brutto 265.000,— Euro.

Für unsere kommenden Auktionen in Berlin und in Köln
suchen wir jederzeit geeignete Objekte als Einlieferung oder im Direktankauf.
Bei umfangreichen Objekten besuchen wir Sie auch an Ihrem Wohnort.



DR. WILHELM DERICHS GMBH
in Berlin in Köln

Poststraße 22 (Nikolai-Viertel) · 10178 Berlin-Mitte
Telefon 030-24088283 · Fax 030-24088285
derichs_berlin@web.de

Burgmauer 22 (gegenüber Dom) · 50667 Köln
Telefon 0221-2576602 · Fax 0221-2576745
derichs_gmbh@web.de



AUGSBURGER HAUSMALERKRUG. Dekor Bartholomäus Seuter zugeschrieben, die Fayence Hanau, um 1720. H 25 cm
Verkauft für: € 49.000,-

EINLADUNG ZU EINLIEFERUNGEN FÜR UNSERE HERBSTAUKTIONEN 2010

MÖBEL, PORZELLAN, FAYENCE, SILBER, SCHMUCK GEMÄLDE, ZEICHNUNGEN, SKULPTUREN 15.–19. JH.
PHOTOGRAPHIE ZEITGENÖSSISCHE KUNST MODERNE KUNST ASIATISCHE KUNST PRÄKOLUMBISCHE KUNST

LEMPERTZ

gegründet 1845

Neumarkt 3 50667 Köln Tel. 0221/92 57 29 -0 Fax -6
Poststraße 22 10178 Berlin Tel. 030/27 87 60 8 -0 Fax -6
St.-Anna-Platz 3 80538 München Tel. 089/98 10 77 67 Fax 21 01 96 95
www.Lempertz.com info@Lempertz.com





Künker in Berlin

Künker's Berlin Branch



Termine telefonisch unter
+49 (0)30 24 72 48 91

For appointments call
+49 (0)30 24 72 48 91

Seit Mitte 2007 ist unser Berliner Büro für Sie geöffnet. Selbstverständlich nehmen wir auch in Berlin gerne Ihre Einlieferungen zu unseren nächsten Auktionen entgegen oder kaufen Ihre Münzen und Medaillen an.

We will be happy to welcome you in our new office in Berlin, open since Summer 2007. At the new branch we will accept your consignments for upcoming auctions or purchase your coins and medals.

Wir bitten um vorherige Terminabsprache.

Please call us at the above mentioned telephone number for an appointment.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22 · 10178 Berlin · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de



Künker v České republice Künker in Czech Republic



Schůzky dle dohody
+420 603 811 031

Rádi Vás uvítáme v našem novém obchodním zastoupení ve Znojmě, které je otevřené od jara r. 2010 a kde budeme přijímat zboží pro naše další aukce nebo kde můžeme přímo koupit Vaše mince, medaile, bankovky či rády. Naším cílem je zlepšit kvalitu našich služeb ve střední a východní Evropě, především pak v České, Slovenské republice a v Maďarsku. Z tohoto důvodu jsme se dohodli na naší partnerské spolupráci s firmou NUMFIL s.r.o., kterou reprezentuje Petr Kovaljov. V případě, že se rozhodnete nás navštívit v Brně nebo ve Znojmě, zdvořile Vás žádáme o předchozí domluvu termínu setkání:

For appointments call
+ 420 603 811 031

We will be happy to welcome you in our new office in Znojmo, Czech Republic, open since spring 2010. At the new branch we will accept your consignments for upcoming auctions or purchase your coins and medals. In order to better serve our customers in Eastern Europe above all in Czech, Slovak Republic and Hungary, we have joined together with our cooperation partner NUMFIL Co., Ltd., representative Petr Kovaljov. We ask for your kind understanding that appointments are possible only by prior arrangement. If you would like to set up an appointment to see us in Znojmo or Brno, please contact us at:



NUMFIL s.r.o.
17. listopadu 18
66902 Znojmo
Czech Republic

Phone: + 420 515 264 570

Fax: +420 515 246 703

via e-mail: kuenker@numfil.com





MEINE TEILNAHME ALS SCHRIFTLICHER BIETER

1. Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
2. Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
3. Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechte Seite) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
4. Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
5. Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
6. Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da. Tel. 08 00-58 36 537 (gebührenfrei).
7. Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

MEINE PERSÖNLICHE TEILNAHME IN OSNABRÜCK

1. Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
2. Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 08 00-58 36 537.
3. Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

WIE ENTSTEHT DER PREIS EINER AUKTION?

1. Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise.
2. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit: € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1, € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen.

Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4: (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.



MUSTERAUKTIONSAUFTRAG FÜR SCHRIFTLICHE BIETER

1. Name, Adresse, Telefon:

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

2. Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind für jedes einzelne Los zu bieten.

3. „Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „oder“ verbinden. Wichtig: bei den „oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

4. Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

5. Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

6. Ihr Limit pro Einzellos

An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

7. Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, daß oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

8. Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Auktionsauftrag für die Auktionen
Bid Form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr./Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Str. Bahnhofstr. 22

Plz./Ort. 00000 Muserstadt

Telefon 0099 - 452280

E-Mail mustermann@t-online.de

Bemerkungen _____

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nächstbesten verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have specified. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices indicated.

Nummer/Lot no.	Limit €/Lot limit	Bemerkungen/Comments
130	180,-	
134	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	
oder		
2897	600,-	

Nummer/Lot no.	Limit €/Lot limit	Bemerkungen/Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
Please verify your bid!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
If necessary to gain the lots I want to buy, I may increase my bid by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag angeben möchten:
Wenn Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:
If you wish to specify an upper limit on your bid:
My total bid (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

21.02.2008 Max Mustermann

Dasen, Unterschrift (last, signature)

10% 20% 50% ...%

€ 2.000,-

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG - Münzenhandlung - Gutenbergstr. 23 - 49076 Osnabrück - Germany
Telefon +49 (0)5 41-96 20 20 - Telefax +49 (0)5 41-96 20 222 - www.kuenker.de - service@kuenker.de

ANTWORTEN AUF FRAGEN, DIE UNS OFT GESTELLT WERDEN

1. Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15% auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Beispiel 1: Zuschlagpreis € 100,-
 Aufgeld 15%: € 15,00
 Versandkosten, z. B.* € 5,90
 MwSt. 7% € 8,46

Beispiel 2: Zuschlagpreis: € 1.000,-
 Aufgeld 15% € 150,-
 Versandkosten, z. B.* € 5,90
 MwSt. 7% € 80,91

Rg.-Betrag € 129,36

Rg.-Betrag € 1.236,81

2. Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7%, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 08 00-58 36 537.
3. Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. **Achtung:** Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
4. Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten **gratis** die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion **sofort** nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.



VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGB I 1976, 1346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in € - Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in € - Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a UStG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b UStG in Verbindung mit § 6 a UStG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Voraussetzung von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Mindestangebote	Mindeststeigerungsstufe
bis zu € 100,--	€ 5,--
bis zu € 200,--	€ 10,--
bis zu € 500,--	€ 20,--
bis zu € 1.000,--	€ 50,--
bis zu € 2.000,--	€ 100,--
bis zu € 5.000,--	€ 200,--
bis zu € 10.000,--	€ 500,--
bis zu € 20.000,--	€ 1.000,--
bis zu € 50.000,--	€ 2.000,--
ab € 50.000,--	€ 5.000,--

Schriftliche Aufträge werden von uns **ohne** Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3 – 5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlaß der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluß ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie gesehen“.

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständiger seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden.

Wenn Sie in unserer Auktion erworbene Münzen an einen Grading Service in den USA verschicken möchten, übernehmen wir keine Garantie, daß die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

DIE VERSTEIGERER: FRITZ RUDOLF KÜNKER
DR. ANDREAS KAISER
ARNE KIRSCH
OLIVER KÖPP



TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBI I 1976, 1346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, 1346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT – legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax=Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

Purchasers from abroad will be charged a surcharge of 15 per cent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged Value Added Tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT I.D. number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. 1 b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law. Buyers from other countries are not charged Value Added Tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchaser who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

for minimum offers		minimum increase rate
up to	€ 100,--	€ 5,--
up to	€ 200,--	€ 10,--
up to	€ 500,--	€ 20,--
up to	€ 1.000,--	€ 50,--
up to	€ 2.000,--	€ 100,--
up to	€ 5.000,--	€ 200,--
up to	€ 10.000,--	€ 500,--
up to	€ 20.000,--	€ 1.000,--
up to	€ 50.000,--	€ 2.000,--
above	€ 50.000,--	€ 5.000,--

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Should several bids be obtained in writing bidding the

same price or prices for a given lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, resp. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. **To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.**

The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith do, however, not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party losing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receipt the lots, respectively.

If a coin that is sold by us is sent to a grading service ("slabbing"), we do not guarantee that the coin will be slabbed (nor that it will be slapped at any particular grade or with any particular comments); however, we always warrant that each coin or numismatic item we sell will be genuine.

The authenticity of the coins is warranted. Warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

THE AUCTIONEERS: FRITZ RUDOLF KÜNKER
DR. ANDREAS KAISER
ARNE KIRSCH
OLIVER KÖPP



NUMISMATISCHE AUSDRÜCKE EXPRESSIONS NUMISMATIQUES
NUMISMATIC TERMS TERMINI DI NUMISMATICA
НУМИЗМАТИЧЕСКИЕ ТЕРМИНЫ

DEUTSCH	ENGLISCH	FRANÇAIS	ITALIANO	RUSSISCH
Abschlag	struck	frappe	coniazione	ОТТИСК
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	НА ГУРТЕ
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	ПОТЕРТАЯ
Blei	lead	plomb	piombo	СВИНЕЦ
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	АССИМЕТРИЧНЫЙ
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	ДВОЙНОЙ ЧЕКАН
Einfassung	frame	encadrement	cornice	КАЙМА
Einseitig	uniface	uniface	uniface	ОДНОСТОРОННЯЯ
Emailliert	enamelled	émaille	smaltato	ЭМАЛИРОВАННАЯ
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	СОХРАННОСТЬ
Etwas	slightly	un peu	un poco	СЛЕГКА
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	ЭКЗЕМПЛЯР
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	СЛЕДЫ ОБРАБОТКИ
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ОШИБКА В ПРОЦЕССЕ ЧЕКАНКИ
Feld(er)	field(s)	champ	campo	ПОЛЕ
Fundexemplar	specimen from a hoard	exemplaire de trouvaille	da tesoretto	ЭКЗЕМПЛЯР
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	ПАМЯТНАЯ МОНЕТА
Geglättet	tooled	retouché	liscio	ОТГЛАЖЕННАЯ
Gelocht	holed	troué	bucato	ПРОКОЛАТАЯ
Geprägt	minted	frappé	coniato	ОТЧЕКАНЕННАЯ
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	ВОЛНИСТАЯ
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	ЗОЛОТАЯ ПАТИНА
Henkelspur	mount mark	Trace de monture	Tracce di appicagnolo	СЛЕДЫ ОТ УШКА
Hübsch	attractive	Joli	carino	КРАСИВАЯ
Jahrh. = Jahrhundert	century	Siècle	secolo	СТОЛЕТИЕ
Kl. = klein	small	Petit	piccolo	МАЛЕНЬКИЙ
Korrosionsspuren	traces of corrosion	Traces de corrosion	segni di corrosione	СЛЕДЫ КОРРОЗИИ
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	ЦАРАПИНА
Kupfer	copper	cuivre	rame	МЕДЬ
Legierung	alloy	alliage	lega	СПЛАВ
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	ЛЕГКИЙ
l. = links	left	gauche	sinistra	СЛЕВА
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	МИНИМАЛЬНЫЙ
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	ИМИТАЦИЯ
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	Pièce magnifique	esemplare magnifico	ПРЕВОСХОДНЫЙ ЭКЗЕМПЛЯР
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	ИЗДЕРЖКА ПРИ ЧЕКАНКЕ
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	ВМЯТИНА НА ГУРТЕ
Randfehler	edge faults	erreur sur la tranche	errore nel bordo	ОШИБКА НА ГУРТЕ
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	ГУРТОВАЯ НАДПИСЬ
r. = rechts	to right	droite	destra	СПРАВА
Rückseite	reverse	Revers	rovescio	РЕВЕРС
Schriftspuren	traces of inscription	Traces de légenda	tracce di leggenda	СЛЕДЫ ПРЕДЫДУЩЕЙ НАДПИСИ
Schrötling	flan	Flan	tondello	ЗАГОТОВКА
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	БРАК ЗАГОТОВКИ
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	СЛАБО ОТЧЕКАНЕНА
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	РЕДКАЯ В ТАКОЙ СОХРАННОСТИ
Seltener Jahrgang	rare year	Année rare	annata rara	РЕДКИЙ ГОД
Stempel	die(s)	Coin	conio	ШТАМП
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ОШИБКА ШТАМПА
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	СОХРАННОСТЬ ВЫШЕ СРЕДНЕГО
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	ПЕРЕЧЕКАН
Unediert	unpublished	inédit	inedito	НЕОПУБЛИКОВАННАЯ МОНЕТА
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	УНИКАЛЬНАЯ
Vergoldet	gilt	Doré	dorado	ПОЗОЛОЧЕННАЯ
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	НАИРЕДЧАЙШАЯ
Vorderseite	head	en face	diritto	АВЕРС
Winz.= winzig	tiny	Petit	veramente piccolo	НЕЗНАЧИТЕЛЬНЫЙ
Zain	flan	flan	tondello	ЗАГОТОВКА
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	ДЕКОРАТИВНЫЙ ГУРТ
Zinn	tin	étain	stagno	ЦИНК
zisiert	chased	cisé	cesellato	ГРАВИРОВАННЫЙ



Künker eAuctions



Unsere eAuctions umfassen circa 250 Losnummern. In einem festgelegten Zeitraum von 14 Tagen haben Sie die Möglichkeit, online auf die für Sie interessanten Münzen und Medaillen zu bieten. Die einzelnen Losnummern laufen zeitlich versetzt aus. Selbstverständlich werden Sie über Ihren aktuellen Gebotsstatus laufend per Email informiert und können Ihre Gebote bei Bedarf bis zur letzten Sekunde erhöhen.

Weitere Informationen und die nächsten Termine zu den Künker eAuctions finden Sie unter:

www.kuenker.de

Künker eAuctions



Our eAuctions contain 250 lots. During a fixed period of 14 days you have the opportunity to submit your bids online on your favourite coins and medals.

Each lot will expire at different times. Certainly you will be informed constantly by email about the current status of your bids so that you permanent have the possibility – if necessary – to raise your bids till the end of the eAuction.

You may find further information and the next dates of the Künker eAuctions here:

www.kuenker.com



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich
Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß

FOTOS Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK meister print und media, Kassel

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Dresdner Bank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
WestLB Dortmund	(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer 1128 842
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND - FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE33B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS - PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau ООО "Дойче Банк"	ИНН 7728717332; КПП 772801001 Получатель: ЗАО "Кюнкер" счет №: 407028105000000000825; БИК: 044525101 корсчет №: 30101810100000000101
--	---

ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE

ERHALTUNGSGRADE GRADING TERMS DEGRÉS DE CONSERVATION GRADI DI CONSERVAZIONE	Polierte Platte Proof Flan bruni Fondo specchio	Stempelglanz Uncirculated Fleur de coin Fior di conio	Vorzüglich Extremely fine Superbe Splendido
	Sehr schön Very fine Très beau Bellissimo	Schön Fine Beau Molto Bello	Gering erhalten Very good Très bien conservé Bello
SELTENHEITSGRADE	R = Selten Von größter Seltenheit	RR = Sehr selten Von allergrößter Seltenheit	Von großer Seltenheit Unediert